



**Justizprozeß.** - Director Pfeiffer präsidierte, gegen Dieter auf überhaupt ein Jahr und vier Monate Haftthaus und ein Jahr Zwangsarbeit, in welche Strafe gleichzeitig die dem Angeklagten bereits vorher erlaupte Gefängnisstrafe aufgezogen worden ist.

#### Gefährdung.

Herr Prof. Birnbaum veröffentlichte in der Dienstag-Schau des Leipziger Tageblattes einen Schlußbericht des landwirtschaftlichen Vereins zu Plagwitz, in welchem er Beschuldigungen und Verächtigungen, die er, wie aus dem 42. Berichte hervorgeht, an anderer Stelle gegen mich verhältnislos lassen, vor das große Publikum legt. Ichtheile mit jedem anständigen Manne den Widerixaen gegen die Erstierung höchst persönlicher Verhältnisse und Beziehungen — zumal unter Kollegen — in der Presse; auch bin ich nicht unempfänglich gegen das peinliche Gefühl, mich gegen derartige Beschuldigungen überhaupt verteidigen zu wollen; aber die einfache Erklärung, daß ich eine Entgegennahme unter meiner Würde hielt, würde von der Gegenseite, wie ich sie kenne, missdeutet werden. Demgemäß erklärt ich hiermit, daß alle in jenem Bericht gegen mich gerichteten Beschuldigungen, soviel die bestimmt ausgesprochenen wie die, welche der Bericht zwischen den Zeilen läßt, aller und jeder Begründung entbehren. Sicheres ist, daß ich auch, daß ich weder Herrn Dr. Götz noch irgend einen anderen beauftragt habe, mich verhältnislos zu plaudern, aber welche Prof. Birnbaum berichtet, oder im irgend einer andern Sichtung dieses Vereins irgendwelche Erklärungen abzugeben oder irgendwelche Angriffe gegen den genannten Herrn, der dort als Fortpflanzung fungiert, zu richten, daß ich im Zusammenhang damit erst heute aus dem Bericht des Herrn Prof. Birnbaum das erste Wort über die Vorgänge in jener vor mehr als 3 Wochen abgeschlossenen Sichtung erfuhr.

Wahr dagegen ist es, daß ich seit Schluss des vorigen Jahres darauf verzichtet habe, die von Prof. Birnbaum geleiteten Sichtungen des Plagwitzer Landwirtschaftlichen Vereins ferner zu besuchen, und daß ich davon gelegentlich den einen und anderen Herrn, auch Herrn Dr. Götz, motivierte Mitteilung gemacht habe. Als Motive gab ich dabei zweierlei an: einmal einen in der Monatschrift des Herrn Prof. Birnbaum veröffentlichten Bericht über die December-Sichtung des vorigen Jahres, den ich für gefälschtlich zu meinen Umanken — und zwar in drastischer Weise — erachtet erläutern muß (\*), und zweitens die Art und Weise, in welcher Prof. Birnbaum in jener Sichtung die Besprechung der Senatsvorlagen die Staatsregierung und den Senat vorstellt angegangen war.

So lange mir das Gegenbeispiel nicht bewiesen ist, darf ich annehmen, daß die brüderlichen Mitteilungen, welche laut Bericht in Nr. 174 d. Bl. Herr Dr. Götz in der letzten Sichtung gemacht haben soll, ebenfalls entstellt wiedergegeben sind. Jedenfalls kann ich nicht glauben, daß Herr Dr. Götz die Wahrnehmung gemacht haben sollte, ich hätte mich von Herrn Prof. Birnbaum „wie ein Schnellbude“ behandeln lassen, oder es wäre mir eine solche Behandlung ja wohl geworden. Nach der leidlichen Vorlesung sage wäre von mir auf der Stelle gebührend zurückgewiesen sein, und, wenn ich es nicht hören könnte, daß Herr Prof. Birnbaum, nachdem er seine macholischen Angriffe gegen den L-Gouvernent beendet hatte, mich als Mitglied dieses Gehörte gewissermaßen zur Rechtfertigung aufrufen, so ließ doch, wie ich glaube, die Art und Weise, wie ich jene gegen die Staatsregierung und den L-Gouvernent gerichteten Angriffen jüdi- wisch, wenig zu wünschen übrig.

Prof. Dr. Blomeyer.

(\*) Der Bericht ist zwar ohne Nennung des Verfassers erschienen, doch hat sich Prof. Birnbaum auf Bezugen zu der Autorität beklagt.

(\*\*) Als Autor des Berichts hatte sich zwar der Herausgeber der Monatschrift, Herr Dr. Trenner, gekannt; es hat jedoch Herr Prof. Birnbaum durch eine dem Bericht gegenübergestellte Nachschrift für den Inhalt sich mit verantwortlich gemacht.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7. Uhr Morgens

In	am 22. Juni	In	am 22. Juni
Brisel . . .	+ 17,2	Moskau . . .	+ 11,2
Grönland . . .	+ 11,2	Helsingfors . . .	+ 6,6
Paris . . .	+ 13,7	Habarunda . . .	+ 6,2
Constantinopel . . .	+ 22,2	Stockholm . . .	+ 8,4

Nach telegraphistischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur am 6. Uhr Morgens

In	am 22. Juni	In	am 22. Juni
Moskau . . .	+ 10,9	Dresden . . .	+ 6,6
Königsberg . . .	+ 11,2	Berlin . . .	+ 9,3
Danzig . . .	+ 11,5	Leipzig . . .	+ 8,9
Potsdam . . .	+ 10,5	Münster . . .	+ 8,0
Altona Hafen . . .	+ 11,1	Köln . . .	+ 11,5
Stettin . . .	+ 9,7	Wiesbaden . . .	+ 13,0
Berlin . . .	+ 11,0	Trier . . .	+ 12,2
Posen . . .	+ 9,9	Karlsruhe . . .	+ 11,9
Wien . . .	+ 10,7		

Zur Reise-Saison

ampliheit in grosser Auswahl zum Ausleihen fertig

farbige Oberhemden

in neuen geschmackvollen Dessins und eleganter Arbeit

**H. Zander,**

Petersstraße 7.

**Gebrüder Hennigke,**

Haftfabrik — Grimmaische Straße.

## Die Chemische Waschanstalt

von A. Scholz, Salzgäßchen Nr. 3 und Bäuerliche Straße Nr. 12, reiht in 48 Stunden Herren-, Damen- und Kinder-Baderode, Gardinen, Lüderoden, Tapeten, Stickerien, Sonnenfirmen und Handtücher

Das amerikanische Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe ist das

### China-Wasser

von Adolf Heinrich in Hoffmann's Hof. Dasselbe wird von fast allen Herren Herzen empfohlen und ist von vielen tausend Personen mit grossem Erfolg angewandt.

Preis per Fl. 15 Gr. und 1 Mkr.

#### Gray'sche amerikanische, modellirte

#### Papierkrägen,

#### Manschetten und Chemisettes

für Herren, Damen und Kinder

### aus der Fabrik von Mey & Edlich.

#### Plagwitz-Leipzig.

#### Detail-Verkauf.

Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäsche mit Leinen-Überzug. Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren. Preisrechnung gratis.

### Dresdner Waldschlößchen-Bier,

vorzüglichste gelagerte Qualität, empfiehlt jedes beliebte Quantum

in Gläsern & Krüppelkästen. Fl. 6. 7. 5.

in Flaschen 1/2, Liter 15 Grild. 1.—.

Bei Beranda in Rittern von 25 Flaschen an.

Embalsage billig bereit.

August Grun, Bier-Depot und Gaststätte, Waldstr. 43.

### Allen Kranken Ruh und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

### Revalesciere Du Barry von London.

Seinem Heiligtum der Bäder durch den Standort der delicaten Revalesciere du Barry gänzlich wieder hergestellt und viele Reize und Holzpulpa die Wirkung derselben anerkannt, wird Stevens mehr die Kraft dieser wohltuenden Heilmachung bewußt, und führt mir die folgenden Rauten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medien und ohne Kosten bewährt:

Wogen, Reisen, Kuren, Eungen, Reisen, Wallen, Schwangerschaft, Alters-, Blasen und Nierenleiden, Leber- und Leberleid, Schwindsucht, Röhma, Fieber, Unterbaudurchfall, Verstopfung, Diarröen, Schaflosigkeit, Schwäche, Harnbeschwerden, Wasserleid, Fieber, Schwund, Blutverlusten, Ohrenbeschwerden, Leberleid und Leberzwerden, Schwangerheit, Diabetes, Melancholie, Absonderung, Schmerzen, Sicht, Blutsucht. — Anzahlung um 80,000 Tschilling über Genehmigung, die Rauten und der Preis.

Certifikat Nr. 75,812.

Dresden, 10. Mai 1873.

Die Revalesciere hat meine Frau von Plagwitz und Unterbaudurchfall vollkommen geheilt.

Mit Hochachtung

(zu) W. Brückner, Oberförster & Co.

Certifikat Nr. 75,877.

599 Weinhäusergasse, Dresden.

28. Februar 1872.

Seit 25 Tagen habe ich die Sondergabe der Revalesciere allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur bei mir, in ziemlich vergrößerten Augen, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilungsmitittel die zweite Öffnungbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese göttliche Revalesciere hat mich von einem sehr gefährlichen Bungen- und Zustoffen-Karach, von Kopfschmerzen und Brustbeschwerden befreit, die allen Menschen Jahre lang getrieben. Diese Übersorgtheit der Natur verdient jedoch das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angezeigt werden.

Glorian Müller, 1. L. Wittenbergsche Waren, Berlin.

Reichsdruckerei & Reichsdruck, Katholische Kirche.

Einzelheiten, Münzen, Sammlungen u. Kunstdrucken, Eisen, Porzellan, Porzellan-Schalen, Gläser, Kerzen, Oberförster & Co.

J. A. Hietel, Grimma. Str. No. 16, Manufaktur-

Manufactur kirchlicher Stickereien aller Con-

fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Gummia- und Guilla-Passepartout-Laden

Lederbriefumschläge bei

16. Schlesische Str.

Gustav Krieg, Gustav-Waren-Haus.

5. Petersstraße 5.

Seiner Wiener Schuh- u. Stiefel-Laden von Haim-

Potter, Grimmaische Straße 2, neben der Post-

avenue, Nagy, Matthes, Döbeln, Döbeln, Wien.

Seine Kremzowsche, Markt IV.

Großes Sortiment von Regulirbüchsen bei

Hermann Linck, Käthchenstrasse Nr. 5.

Reichsdruckerei und Papierdruckerei von J. H. Wagner,

Ritterstrasse 61.

Schützenhaus. Kleid-Werk-Concert mit

Verleihungen und Illumination.

Rosé Theater. (142. Roséstr. — Berolina.)

Legtes Lustspiel der Frau Rosé & Partner

vor ihrem Urlaub.

Curry auf e.

Große romantische Oper in 3 Akten. Dichtung von Helmina von Chyra. Musik von Carl Maria von Weber.

Wien, 1873. — 1. 10. 1873. — 2. 11. 1873.

Wien, 1873. — 3. 12. 1873. — 4. 1. 1874.

Wien, 1873. — 5. 2. 1874. — 6. 3. 1874.

Wien, 1873. — 7. 4. 1874. — 8. 5. 1874.

Wien, 1873. — 9. 6. 1874. — 10. 7. 1874.

Wien, 1873. — 11. 8. 1874. — 12. 9. 1874.

Wien, 1873. — 13. 10. 1874. — 14. 11. 1874.

Wien, 1873. — 15. 12. 1874. — 16. 1. 1875.

Wien, 1873. — 17. 2. 1875. — 18. 3. 1875.

Wien, 1873. — 19. 4. 1875. — 20. 5. 1875.

Wien, 1873. — 21. 6. 1875. — 22. 7. 1875.

Wien, 1873. — 23. 8. 1875. — 24. 9. 1875.

Wien, 1873. — 25. 10. 1875. — 26. 11. 1875.

Wien, 1873. — 27. 12. 1875. — 28. 1. 1876.

Wien, 1873. — 29. 2. 1876. — 1. 3. 1876.

Wien, 1873. — 3. 4. 1876. — 4. 5. 1876.

Wien, 1873. — 5. 6. 1876. — 6. 7. 1876.

Wien, 1873. — 7. 8. 1876. — 8. 9. 1876.

Wien, 1873. — 9. 10. 1876. — 10. 11. 1876.

Wien, 1873. — 11. 12. 1876



## A. pr. Buschtiehrader Eisenbahn.

Über Verteilung der Generalversammlung am 30. Mai d. J. entfällt auf die Coupons der Buschtiehrader Aktien lit. A & 525 Bl. Sätze W. pr. 1. Juli d. J. ein Betrag von 13 Bl. 12 Pf. Rr. Sätze W. in Kontosten, und werden diese Coupons vom Berufstage an bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Brüssel.

- K. k. pr. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien,
- Allgem. deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
- den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
- der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
- den Herren L. Behrens & Söhnen in Hamburg

eingelöst.  
Auf den Coupon pr. 1. Juli 1874 der Aktien lit. B entfällt keine Dividende und gelangt deshalb demnach nicht zur Einlösung.

Besleht wird zur Kenntnis gebracht, daß der Beschluß des Verwaltungsrathes, vom Eintritte der neuen deutschen Goldwährung an die Coupons der Prioritäts-Obligationen sämtlicher Emissionen, sowie die verlorenen Prioritäten auf den deutschen Bankblättern in deutlicher Goldwährung einzulösen, in vorvermehrter Generalversammlung genehmigend zur Kenntnis genommen wurde. Brüssel, am 15. Juni 1874.

### Der Verwaltungsrath.

*Wiederdruck wird nicht honoriert.*

## Vier ein halb procent. Pfandbriefe der Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank

— concess. durch Königl. Erlass d. d. Berlin den 13. März 1872 —

für wir in der Lage unter den günstigsten Bedingungen abgeben zu können.  
Wir empfehlen diejenigen an der Berliner und Breslauer Börse notierten, in Stipendium von Thir. 50, 100, 200, 500, 1000, ermittelten Pfandbriefe, die auf den Inhaber laufen, unkündbar sind und im Wege der Amortisation mit einem Aufschlag von zehn Prozent eingelöst werden, als eine auszeichnende Capitalanlage.

Leipzig, den 24. Juni 1874. (H. 33648)

### Leipziger Wechsler-Bank.

## Der Sächsischen Ronton-

## Versicherungs-Anstalt

welche im Bezug auf ihren Zweck — die Altersversorgung — die günstigsten Resultate aufzuweisen hat, ist im Monat Juni mit einem Aufschlag von 4 Pfennigen pro Thaler beigetreten.

Verlorenen jeglichen Alters finden unter Einsichtung eines legalen Schutzzeugnisses in ihr Aufnahme. Je früher der Beitritt erfolgt — also vornehmlich in der Jugend — je geringer sind die dazu erforderlichen Geldmittel und um so bedeutender die für das Alter gehobenen Erfolge. Für Kinder bis zu 15 Altersjahren können Spenden bis zu 10 Thlr. herab gemacht werden, welche bei frühzeitigerem Tode ohne Rücksicht auf die Kinder vertheilt werden, deren jede aber im Alter eine Jahresrente bis zu 100 Thalern entrichten kann.

Nähere Auskunft bei der Haupt-Agentur.

Leipzig, den 24. Juni 1874.

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

## Berliner Börsen-Courier.

Die Aufhebung der Stempelsätze hat bereits im vorigen Quartal den Anlass gegeben, den Abonnementspreis um 25 pf. von 2 Thlr. 20 Sgr. auf 2 Thlr. — 6 Mark herabzusetzen.

Der „Börsen-Courier“ ist die

billigste 2 Mal täglich erscheinende Zeitung Berlins.

Börsenblatt ersten Ranges und reichhaltige politische Zeitung  
Wöchentlich 12 Nummern.

Jeden Sonntag ein feuilletonistisches Beiblatt: „Die Station.“

Inhalt der Abend-Ausgabe: Vollständiger Berliner Cours-Zettel. Frühestens und zuverlässigste Nachrichten über Alles, was in irgend welchem Zusammenhang mit der Börse und dem Handel steht — Frühestes Nachrichten über alle, Aktien-Gesellschaften betreffenden Vorfälle — Verlosungs-Listen — Eisenbahn-Einnahmen etc. etc. — Entschieden unparteiische Ratsrate und Kritiken über die Ercheinungen auf dem Gebiete der Börse — Allwichtigste „Börsenwoche“ — Correspondenzen von allen Börsenplätzen — Neuste politische Nachrichten.

Prinzip: strengste Unparteilichkeit.

Inhalt der Morgen-Ausgabe: Entschieden freizügige politische Artikel — Telegramme — Correspondenzen — Reiseberichten, die sich grosser Beliebtheit erfreuen — Berliner Local-Nachrichten — Berichte über Kunst und Literatur mit besonderer Berücksichtigung des Theaters in seinen künstlerischen und persönlichen Beziehungen — Vermischte Notizen in selbständiger feuilletonistischer Behandlung — Reizhaftiges Feuilleton.

Die Abonnenten des „Berliner Börsen-Courier“ erhalten auf schriftliche Anfragen, mittelst eines von der Expedition der Zeitung beigelegten Fragebogen-Formulars, Rath und ein sachliches Urtheil über jedes bestimmt zu bezeichnende Effect.

Der „Berliner Börsen-Courier“ ist zum Preise von 2 Thlr. vierteljährlich durch alle Postanstalten und durch die bekannten Zeitungs-Spediteure zu beziehen. Proben umsons versendet auf Wunsch die Expedition Mohrenstraße 24 in Berlin. W. Gegen Einsendung der Abonnementssumme wird den neu hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin wie außerhalb der „Berliner Börsen-Courier“ vom Tage des Abonnements an bis zum 1. Juli er. auf Wunsch gratis und franco geliefert. Der kolossale Aufschwung, welchen die Abonnentenzahl gelegentlich der Preisermäßigung erheblich genommen, macht denselben zu einem der einflussreichsten Finanz Organe Deutschlands.

## Leinenwaaren-Händlern

affervative in verhältnisse Seinen, Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedekte, Bettwäsche etc. zu sehr billigen Preisen unter günstigen Bedingungen.

Sigmund Frank, im großen Blumenberg.

## Stangen'sche Vergnügungs-Reisen!

### 1) nach Dänemark, Schweden & Norwegen! am 14. Juli e.

Berlin—Copenhagen—Malmö—Stockholm—Christiania—Gothenburg—Kopenhagen—Trondheim—Hamburg—Berlin. Gesellschaftsreise unter Führung eines sprach- und ortskundigen Arrangiers. Preis: 275 pf.

### 2) nach London und Paris! am 28. Juli e.

Berlin—London—Paris—Roma—Berlin. Gesellschaftsreise unter Führung eines sprach- und ortskundigen Arrangiers. Preis: 260 pf.

### 3) nach Italien! am 25. August.

Berlin—Vienna—Wien—Adelsberg—Triest—Venetien—Zara—Triestland—Zandvoort—München—Berlin. Gesellschaftsreise unter persönlichem Führung. Preis: 290 pf.

### 4) nach Aegypten und Nubien! am 28. October.

Berlin—Kairo—Alexandria—Cairo von der Nilkreise bis Assuan und event. bis Wadi-Halfe in Nubien. Preis: a. bis Cairo 350 pf, b. bis Assuan 850 pf, c. bis Wadi-Halfe 1100 pf. — Persönliche Führung.

Für alle Reisen, so wie für unsere Hotel-Coupons werden Prospekte gratis ausgegeben in

**Carl Stangen's Reise-Bureau,  
Berlin, Markgrafenstraße 43.**

## Die Berliner Börsen-Zeitung

ist das umfang- und inhaltreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Fachblatt Deutschlands und zugleich eine politische Zeitung im weitesten Sinn des Wortes. Sie gewährt Ihren Abonnenten nach zwei Seiten hin volle Befriedigung. Die Abend-Ausgabe mit ihren zahlreichen tabellarischen Zusammenstellungen, Verlosungsalisten etc. bringt in promptester Weise alle sachlichen Mitteilungen so wie eingehende Besprechungen aller Vorkommnisse auf dem Gebiete des Handels, der Börse und der gesammten Industrie.

Die Morgen-Ausgabe dagegen mit ihren politischen Besprechungen, ihren allseitigen Mitteilungen, ihrem täglichen Feuilleton etc., bietet Alles, was eine grosse politische Zeitung bringen kann und bringen muss. Der Fülle und der Gesamtheit ihrer Nachrichten und der objectiven Gründlichkeit ihrer Erörterungen verdankt die „Berliner Börsen-Zeitung“ die grosse Verbreitung und das grosse Ansehen, deren sie sich erfreut. Da die Zeitung auch fast für die Gesamtheit aller deutschen Actien-Untersuchungen offizielles Publications-Organ ist, anserdem die bei Weitem grösste Zahl der Deutschen Gerichte die Firmen-Registrirungen, Concurs-Eröffnungen, Aufgebote u. s. w. durch dieselbe veröffentlicht, so finden die Leser auch in dem Inseratentheile der Zeitung eine Menge von Mitteilungen allgemeinen Interesses.

Sie erscheint täglich zweimal und zwölfmal in jeder Woche, kostet quartalier 2 Thlr. 15 Sgr. für Berlin und 3 Thlr. für ganz Deutschland und Österreich. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, hier am Orte alle Zeitungs-Spediteure sowie die unterschriebene

**Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung“.**  
(H. 12849.) (Berlin W., Kreuz-Strasse No. 37.)

Von heute ab befindet sich mein

Centor und Wohnung

Dorotheenstraße Nr. 12, 2. Etage,

bem.

Sophien-Bade gegenüber.

R. Hawlitscheck.

## MATICO - INJECTION VON GRIMAUT & C° APOTHEKER IN PARIS

Dargelegt aus den Bildern des peruanischen Guemes-Wässle, hat dieses Präparat seit seinem Erscheinen zu grosser Beliebtheit gefunden. Es wird mit Erfolg bei achtzig Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medizinalbibliothek England wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. pr. Bl. Haupt-Dépôt bei Gustav Triepel in Leipzig. Ritterlogen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Geppert Spaltelholz & Bley.

## Desinfection-Pulver,

billigst preisliches, trocken verarbeitbar, 1 Rls 2 1/2 Gr., empfohlen

Riquet & Co., Klosterstraße Nr. 15.

## Löpzig'ser Spiegel-Manufactory, Koecher & Co., Rosstrasse No. 13, Krystallglas- und Tafelglässer, Gold- und Politurleisten, Gardinensimse,

Photographierahmen- und elegantes Spiegelflager.

Wilder werden schnell und sauber eingeschaut. Edierte Spiegel nun belegt.

## Locomobile

von 4, 6 u. 8 Werkeffekt sofort lieferbar offerirt

Max Friedrich

Wagenfabrik, Eisengießerei u. Schleifmühle in Plagwitz-Löpzig.  
zu Wagenwerken werden Locomobile mit Pumpen leichtweise billig überlassen.

Preise der Zeitungen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 176.

Donnerstag den 25. Juni

1874.

## Ein schönes Aclenstück.

Dem Collegium unserer Stadtverordneten liegt in diesem Augenblick — aus zwei verschiedenen Quellen stammend — ein interessantes Material zur Beurtheilung und Beschlussfassung vor. Dieses Material enthält im Wesentlichen eine Zahl von Schriftstücken, welche sich auf die neuzeitliche Phase der noch immer nicht zum Auskrage gekommenen Umtschlifffrage beziehen, und die Vertreter der Stadtgemeinde werden schon in den allermeisten Tagen Gelegenheit haben, sich in dieser Angelegenheit weiter auszusprechen. Indem wir das Resultat der bestehenden Verhandlungen vertrauen, und ergebnisvoll abwarten, können wir uns doch das Vergnügen nicht versagen, aus der Gesamtzahl jener Actenstücke schon jetzt das nachfolgende zur Kenntniß unserer Leser zu bringen, da es uns als ein culturgeschichtlicher Beitrag zur Charakteristik moderner Leipziger Bürgerthumus von ungewöhnlicher Bedeutung erscheint.

\* \* \*

An die Kgl. Kreisdirektion hierzuläßt.

In direktem Widerspruch mit den Bekanntmachungen des Kgl. Ministeriums des Innern und der Kreisdirektion, worin ausdrücklich gesagt ist, daß Rath und Polizeiamt der Stadt Leipzig sich vom 11. Juni d. J. an nicht mehr des Leipziger Tageblattes, sondern lediglich der „Leipziger Nachrichten“ als ihres Umtschliffes zu bedienen und deshalb alle Veröffentlichungen amtlicher Natur ausschließlich dem letzteren Blatte zuzustellen haben,

bemüht der Rath der Stadt Leipzig, wie der tägliche Augenschein lehrt, und von mir bereits in wiederholten Eingaben beschworen der Königl. Kreisdirektion angezeigt worden ist, nach wie vor noch das Tageblatt zu seinen amtlichen Bekanntmachungen, indem er dieselben nicht nur gleichzeitig mit denen in den „Leipziger Nachrichten“ veröffentlicht, sondern auch eine ganze Reihe von amtlichen Bekanntmachungen und Veröffentlichungen, wie z. B. die wöchentliche Liste der Gestorbenen, die amtlichen Berichte über die Rathskellerungen, Payerhof- und Schuldeputations-Bekanntmachungen &c., ausschließlich durch das Tageblatt und gar nicht durch sein Umtschliff publizirt.

Es ist dies, woraus der Stadtrath auch kein Hehl macht, ein absichtliches Entweder-handeln gegen die erwähnten Veröffentlichungen der vorgesehenen Regierungsbüroren, ein Verfahren, welches zugleich die Interessen des Umtschliffes im höchsten Grade beeinträchtigt und seiner weiteren Verbreitung unüberwindliche Hindernisse in den Weg legt.

Wenn das neue Umtschliff, die „Leipziger Nachrichten“, die ihm nothwendige und im staatlichen Interesse wünschenswerte Verbreitung finden soll, so kann das nur dadurch geschehen, daß es alle amtlichen Mittheilungen zuerst und allein bringt, was ja schon in seiner Eigenschaft als Umtschliff begründet ist. Wenn aber, wie in den lebhaftesten Tagen, das Tageblatt alle amtlichen Bekanntmachungen gleichzeitig, viele sogar allein bringt, so fällt für das Publikum der Hauptgrund fort, auf das Umtschliff zu abonniren, und dieses selbst würde neben seinem bereits eingekröpften Konkurrenten nicht auftreten.

In klarer Erkenntnis dieses Umstandes habe ich bei Übernahme des Umtschliff-Charakters die Bedingung gestellt:

dass die amtlichen Veröffentlichungen des Rathes und Polizeiamts hier nicht früher oder gleichzeitig im Tageblatt zum Umtschliff kommen, sondern erst nachdem die „Leipziger Nachrichten“ sie gebracht haben.

Wie das darüber aufgenommene Protokoll vom 11. Juni d. J. belegt, hat die Königl. Kreisdirektion dies zugestanden und die Bedingung erfüllt:

dass die amtlichen Veröffentlichungen des Rathes und Polizeiamts hier nicht früher oder gleichzeitig im Tageblatt zum Umtschliff kommen, sondern erst nachdem die „Leipziger Nachrichten“ sie gebracht haben.

Die umgegangenen haben nun aber seit dem 11. Juni d. J. fortwährend festgestanden, obwohl die Königl. Kreisdirektion, um alle Zweifel zu beseitigen, unter dem 10. Juni eine Beförderung an die hiesigen städtischen Behörden erlassen hat, welche die Leipziger Zeitung vom 14. Juni veröffentlicht und worin gesagt wird: „es ist selbstverständlich dafür Sorge zu

tragen, daß ein Umtschliff in den Localblättern des Bezirks, für welchen das Umtschliff bestimmt ist, nicht früher als die Veröffentlichung im Umtschliff erfolgt ist, stattfindet. Es haben daher die Behörden ihre Bekanntmachungen befreit deren eerster und maßgebender Veröffentlichung lediglich und ausschließlich an das Umtschliff gelangen zu lassen.“

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß in dem eigenmächtigen Handeln des Rathes, gegenüber diesen so klaren und selbstverständlichen Anordnungen, eine directe Auslehnung gegen die Verfügungen der höheren Staatsbehörden liegt, daß diese Haltung des Rathes von wenig Royalität zeugt und wohl geeignet sein dürfte, die Autorität der Königlichen Regierung in der Meinung der städtischen Bevölkerung zu erschüttern.

Wen der Rath geltend macht, daß er seine

Bekanntmachungen nur im Interesse der Einwohnerchaft auch im Tageblatt veröffentlicht, weil dieses mehr verbreitet sei als das Umtschliff, so ist ihm entgegenzuhalten, daß dieles letztere, welches übrigens schon jetzt in jeder Handhaltung Leipzig gelesen wird), noch eine bedeutende Steigerung seiner Verbreitung haben wird, sobald es alle amtlichen Veröffentlichungen zuerst und allein bringt; jenes Motiv des Rathes ist also ganz hinsichtlich und beweist nur, daß er das Interesse der Stadt mit dem Interesse des Tageblattes identifiziert, was schon jetzt die Meinung aller unbefangenen Leipziger ist. Indem aber der Rath die Sache des Tageblattes zu der seines macht, adoptiert er auch die politische Richtung desselben, die keineswegs die politische Richtung aller Einwohner unserer Stadt ist, sondern nur der Ausdruck einiger Parteiführer, die sich als Vertreter der öffentlichen Meinung der ganzen Stadt gerieren.

Einen weiteren Beleg für die Behauptung, daß der Stadtrath sich mit dem Interesse des Tageblattes identifiziert, erblide ich in dem Umstände, daß der Stadtrath meine Proposition, alle seine Bekanntmachungen und Mittheilungen unentgeltlich in meinem Blatte abzudrucken, wenn er dieselben zuerst mir überende — ablehnen und beschieden hat. Während ich also das beträchtliche Opfer unentgeltlichen Abdrucks nicht scheue, um meinem Blatte eine größere Verbreitung zu sichern, zieht der Rath das jüngste Verhältniß vor, wobei er die Stadtkasse jährlich mit einer beträchtlichen Summe belastet — nur um auch fernerhin das Tageblatt zu unterstützen und dasselbe für die hiesige Einwohnerchaft unentbehrlich zu machen. So unterstützt damit die bedeutsame Wirksamkeit dieses Blattes in seiner grundsätzlich oppositionellen, der Regierung und Vertretung wie den Staatsbeamtheitungen unseres Landes tendenziell gehässig und feindselig entgegentretenden Haltung auf das Umtschliff.

Zunächst nun die Königliche Regierung eine solche Handlungswille des Rathes länger zu dulden gemeint ist, bleibt natürlich höherem Vermessen anheim gestellt; ich habe nur darum hinzuzweisen, daß der Stadtrath prinzesslich willt, um meinem Blatte den Weg zu verlegen und das Tageblatt auch ferner als Umtschliff zu benennen. Obgleich ich es anstrenglichem Entgegenkommen nicht habe schaffen, beharrt der Rath dennoch auf seinem abweisenden Verhalten gegen mich und schlägt jede Hoffnung aus, daß sich das in Zukunft ändern werde. Da nun aus der Erweiterung meines Blattes zum Umtschliff nicht unbedeutende Wehr-Mitgaben für mich entspringen, so tritt in Folge dessen das finanzielle Bedenken an mich heran, ob, abgesehen von den vielfachen persönlichen Anseindungen, die mir das Umtschliff gäbe, die Beibehaltung desselben nicht von unverhältnismäßig hohen pecuniären Nachtheilen begleitet sein würde, die mich veranlassen könnten, an die Aufgabe des Umtschliff-Charakters zu denken.

Diesen finanziellen Gesichtspunkt darf ich meinerseits selbstverständlich nicht anerkennt lassen, wenn mich auch zunächst das Ehrenbolle der Umtschliff-Blatt-Würde hauptsächlich mit zur Annahme der mir gestellten Offerte bewogen hat.

\*) Wer lädt da? Siehe erste Spalte! Red. d. Tagbl.

Indem ich daher die zuversichtliche Erwartung hege, daß die Hohe Königliche Regierung mit aller Entschiedenheit für die strikte Ausführung der mit mir getroffenen Verabredung eintreten wird, habe ich, durch den Ernst der Sage dazu gedrängt, nicht verabsäumen wollen, schon jetzt mit offener Freimüthigkeit auf die mögliche Tragweite des vom hiesigen

Stadtrathe dem Umtschliff gegenüber beliebten Verfahrens und Gebahren anmerksam zu machen, und mit diesfalls eine baldige geneigte Entscheidung zu erbitten.

Leipzig, 22. Juni 1874.

Im größter Ehrerbietung verharrt  
ganz gehorsam  
Guido Rentsche,  
Redacteur und Verleger der Leipziger Nachrichten.

## Tagesgeschichtliche Übersicht.

Am Ums, 23. Juni, berichtet der Telegraph: Se. Majestät der Kaiser erfreut sich vorläufigen des besten Wohlbens. Dieselbe wohne gestern Abend der Theatervorstellung im Kurhaus bei, trat heute wieder Kesselbrunnen und prominentie hierauf im Kurgarten. — Prinz Georg von Preußen ist gestern Abend hier eingetroffen.

Aus der Umgebung des Fürsten Bismarck wird mitgetheilt, daß das Allgemeinbefinden des Reichskanzlers allen anders laufenden Nachrichten entgegen ein vorzügliches ist, und daß nur das Leben nach wie vor noch große Schwierigkeiten verursacht. Im Übrigen ist ruhig und ruhig der Kanzler wie in gewohnter Loge und ist den Wohnungsbau des Bezirks zur Einschränkung der gewohnten Genüsse sehr zugänglich. Innerhalb liefert die völlige Wiederannahme der alten Lebensweise den Beweis, daß der Aufenthalt in Bergün Linzerlet nachtheiligen Einfluß auf den Körperzustand des Patienten gehabt hat, wie dies in letzter Zeit häufig behauptet worden ist. Wenn man dabei auf die seichte Beschaffenheit der „Gesell“ hinweist, unter deren Einwirkungen der Fürst zu leiden habe, so wird zur Erkenntnung jener Informationen die Beweiskette genügen, daß Bergün mehr als vier Meilen von der Seele entfernt liegt. Im Auswärtigen Amt zu Berlin ist noch nicht bekannt, an welchem Tage Fürst Bismarck von Bergün dort einzutreffen gedenkt. Der Fürst sieht es freilich nicht, seine Entschlüsse vorher anzukündigen, so daß seine bevorstehende Abfahrt gewöhnlich erst zwei oder drei Stunden vorher bekannt wird.

Der Landtagsabgeordnete Graf Schmettow-Kressenbrock ist wegen einer auf einer Kalihilfsversammlung in Bell gehaltenen Rede von dem Sachpolizeigericht in Coblenz zu einem monatlichen Gefängnis verurteilt worden.

Wie man aus Oldenburg mittheilt, ist der großherzoglich oldenburgische Ministerpräsident, Erdmann in Fürstenthum Halberstadt, Freiherr von Mössing am Dienstag Morgen um 4 Uhr geforstarbeitet.

In der Dienstag-Sitzung der bairischen Abgeordneten-Kammer wurde der Antrag des finanzarbeitswirks der Bundesrat ins Gedächtnis gebracht zu rufen, sind insofern etwas Neues, als dem Reichstag Gelegenheit gegeben werden wird, aus seinem Schoße die ihm am Ereigniss erscheinenden Commissionmitglieder zu bestimmen. Indes diese Rerierung schließt nicht aus, daß, wie bisher, aus Mitgliedern des Parlaments überhaupt Nachnamen berufen werden, an den Verhandlungen sich zu beteiligen. Den bei gesetzberaubenden Commissionen beschäftigten wurden bisher zehn Thaler Dänen gezahlt, ein Gas, der sich als ein im Ganzen genügender bewährt hat und behalten werden wird. Sollen die Verhandlungen der Abgeordneten-Kammer mit dem Budget der laufenden Finanzperiode einzustellen und den Rest verbindlich anzulegen, nach längerer Debatte mit 92 gegen 46 Stimmen angenommen. Gänzlich liberale Abgeordnete und ein Theil der liberale Partei stimmten für den Antrag. Der Justizminister v. Bay wies einen Angriff des Abg. Ruhwurm auf den verdeckten Director der Akademie Kaulbach, energisch zurück.

Die Anfrage, welche der Papst an das Cardinalscollegium auf dessen Öffnung zum neunzehnjährigen Jahrestage seines Pontifikats gehalten hat, verdient Beachtung. Vor Allem scheint der heilige Vater von dem Gedanken qual zu zu werden, daß der heilige Zustand, in dem er sich befindet, etwa durch Verjährung verschwunden wäre, und er verwahrt sich gegenüber also: „In Gegenwart des heiligen Collegiums, das mich umziebt, erinnere ich hier die feierlichen Proteste gegen dieklaration des heiligen Zustandes durch die weltliche Macht, gegen die ruchlose Kirchenbrandung, gegen die Unterdrückung der religiösen Orden, kurz gegen alle jene Gottlosen Handlungen, welche die Freude der Kirche Jesu Christi verübt haben.“ Unmittelbar hieran schließt sich eine interessante Bemerkung über die Stellung des Papstes zu dem in der letzten Zeit häufiger aufgetretenen Gedanken einer Verbindung: „Es gibt zwei Arten von Revolutionären; diejenigen, welche die Revolution angestiftet und ausgeführt haben, und diejenigen, welche von Fortzitritt glücklicher Zeiten und Gott weiß welchen irdischen Paradiesen trauen sich den revolutionären Ideen anzuschließen, statt jener Öffentlichkeit aber Drangsal, Torture und Elend aller Art erwartet. Diese mit verkrustetem Herzen sind die Pharaone unserer Zeit; hart wie der Ambos, schwant sie durch keinen Tod, auch selbst den größten Götter, erweicht werden. Diese aber, und zu ihnen gehörten die Schreiber jener Briefe voller Würdigkeit, schen, daß das irdische Paradies ihren Augen entfällt, und daß statt des geträumten Glücks eine wahre Süßigkeit von Plagen in Gestalt von unerschwinglichen Steuern und Zinslagen über sie gekommen ist, und appelliert nun an meine friedliche Gewissheit. Man verlangt Frieden, Wohlstand, einen sogenannten, modus vivendi“. Aber kann man diesen mit einem Feinde eingehen, der immer zu Schädigung und Expressum zu Verhöhnung und Mord bereit ist? Können Menschen und Stärke mit einander bestehen? Wir, verehrungswürdige Brüder, werden mit den Brüdern zusammenstehen, welche in Deutschland, Brasilien und der ganzen katholischen Kirche so leuchtende Beispiele von Muß und Andauer geben; mit ihnen und allen Seelen, welche dem Herrn lieb sind, wollen wir fortfahren, Gott zu bitten, daß er den Verblendeten verzeihe, uns aber Geduld und Festigkeit verleihe, nicht um unsere Feinde mit dem Schwert in der Hand zu bekämpfen, denn Jesus Christus stirbt nur mit dem Kreuze...“ Aus dieser neuen päpstlichen Rundgebung läßt sich eine Friedensbotschaft

allerdings nicht herausleben, und die Hoffnung Dorer, die an einer Umschwung in der Haltung der römischen Kirche zum Glauben glaubten, dürfte sehr bald in ihr Recht verliegen. Doch ist immer noch zu besagen, daß des Papstes Worte im Evangelium und die praktischen Verhältnisse des Lebens oft wichtiger sind als die ganze Kriege auf Erden.

Auf London schreibt man: Die stürmischen Aufstände, welche Rochester's Anfang in Irland hervorrief, haben sich, wie sich übrigens voraussehen ließ, in England nicht wiederholt. Eben so wenig sind dem entsprungenen Streitling irgendwie Halbungen dagebracht worden, es sei denn von seinen Landsleuten und Parteifreunden. Der radikale Graf wohnt in dem Ponton-Hotel in der Flüchtlingswaggon und geht ein und aus unbehelligt durch freundliche oder friedliche Kundgebungen; nur die geheime Polizei hat auf ihn ein wachsame Auge, sonst läumert sich Niemand um ihn. Von Frankreich ist, so viel verlautet, ein formeller Abschieferungsantrag noch nicht erfolgt — wahrscheinlich weil man in Paris, als er wenig zögern würde — und die englische Regierung hat keinen Grund, sich um den hier harmlosen Grafen Sorge über die Rübe zu machen. Es wird so sein, daß Rochester darauf gerechnet hatte, hier ein gewissches Ruhesie zu erreichen, sich aber nun enttäuscht fühlt, da er findet, daß man sich so wenig um ihn bemüht. Diese Rücksicht hat ihn wohl auch bestimmt, nur wenige Tage hier zu bleiben und sodann nach der Schweiz überzusiedeln, wie er vorgibt, aus Rücksicht für seine Kinder. Seine älteste Tochter ist bereits hier mit ihm zusammengetroffen. Die Bildungstelegramme von Dacorum, Dublin und Liverpool verbürgten den Anschluß als bleich und abgezehrt. Das kann indessen nur die Folge seiner Getreise und vielleicht des Schrecks gewesen sein, den ihm die unangenehmen anstrengenden Irlander einjagten. Hier zeigt er sich lebhaft, in guter Gesundheit und guter Laune, und wie seine Freunde versichern, freuen sich die Finger schon nach der politischen Feder aus. Die Scheibenblüte gedenkt er in der Schweiz zunächst durch Besuchsführung ein- und Freuden zu befriedigen, welche die Leiden und Freuden eines Streitlings in Neu-Caledonien sich lohnen soll, natürlich mit einer scharfen Spur gegen die französische Regierung.

Das Madrid, 22. Juni, wird gemeldet: Den Spaniern nach jüngste der Operationsplan des Generals Concha dahin, eine militärische Flotte heranzutragen, welche bei Arcos beginnen und sich über Sevilla, Málaga, Granada bis Almería erstrecken soll, um auf diese Weise die Gegend bei Golana und den Ebro zu beherrschen. Die Karlisten würden hierdurch in dem Gebiete von Almería eingeschlossen werden. Mit diesem Plan würde die Aufstellung einer zweiten Armee zusammenhängen, welche zu Operationen in Alava bestimmt ist. General Concha ist gegenwärtig mit der Konzentration bedeutender Truppenmassen und mit Herbeischaffung großer Proviantvorräte beschäftigt, da die Gegend aller Hilfsmittel beraubt ist.

## Excursionen im Saal- und Schwarzwald.

### II. Rudolstadt.

Bon Jena durch das „verlorene“ Paradies eilen, dann an Rothenstein, Kahla und Uhlstädt vorüber, gen Rudolstadt, von dessen Landschaft ein Dichter sagte, es sei das Eden auf Erden. Auch an beiden Schönheit fehlt es hier nicht; doch wie aber noch an der irischen Scholle liegen, sagt uns der brudelnde Dampf des Rostkraftwurfs und der Quell des edlen Gambrius liegt neben dem Bahnhof auf dem Anger, welcher letzter ein Süd des Wiener Wurstelpalastes bildet. Ähnlich wie Jena hatte auch Rudolstadt seinen Bahnhofsplatz, nur daß hier nicht Eisenbahngesellschaften mit einander kämpften, sondern zwei städtische Parteien. Die Bewohner des südländlichen Stadtteils wünschten den Bahnhof in ihrer Richtung ziemlich weit vor die Stadt, in der Nähe des Babes, wo er sich allerdings mit der Zeit hätte ausbreiten können. Allein die übrige Bürgerschaft stieg und so erhielt der Bahnhof eine für die jungen Brüder so hässliche höchst glänzende und dazu sehr häbliche Lage, nämlich dem Schloß und dem Mittelpunkte der Stadt gegenüber, unmittelbar an dem „Damm“, der bekannten schattigen Allee. Das Bahnterrain ist dem ganzen Anger entlang der Saale abgewonnen; mögliche Steinabfälle waren erforderlich, um den Schienennweg vor dem oft reißenden Fluss zu schützen und ihm eine dauerhafte Unterlage zu geben. Dadurch jedoch, daß die Bahn eine große Strecke höher liegt, als die Dammepromenade, ist das schönste Überband dem Elend des Spaziergängers entzogen. Doch ist der Eingriff in die Anlagen hier nicht so gewaltam, wie in dem Stiel Jena, in dessen Paradies

Die Haupt- und Nebenstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt liegt, wie bereits oben angekündigt, in einer höchst anmutigen und schönen Gegend. Aber auch ihr Innenreischt macht den glänzenden Eindruck, denn sie erscheint fast reinbürtig, freundlich und hat einen geheimnisigen Marktplatz aufzuweisen, dessen Mittelpunkt von einem großen künftlerisch ausgeführten Brunnen geprägt wird. Verschle sentet aus vier Höhlen, welche nach Nord, Ost, Süd und West gerichtet sind, und aus einem Springquell des Rauchs reichliches Wasser und verteilt dem Blase dadurch eine gewisse Lebendigkeit. Der südländliche Stadtteil bis zur Post wird von sehr breiten Straßen durchzogen. Die schönen Berggäste, welche an den Holzgarten grenzen, und Bäume, welche an den Holzgarten grenzen, verleihen dem Gesamtgebilde einen ungemeinen

Reiz! Zu dem Residenzschloß, die „Heideburg“ genannt, führen steile emporsteigende, treppenartige, schattige Wege, nur hält man sich die Laubengänge, welche in südlicher Richtung zum Schloß führen, zu densusen; die selben zu begehen ist zwar erlaubt, allein auf diesem Wege gelangt man zum Porticus an der Rückseite des Schlosshofes, wo ein aufgestellter militärischer Posten jeden Fremden ohne Pardon zurückweist, obgleich das Thor offen entgegen steht. Da hilft kein Parlamentieren, denn der Posten antwortete mir bestimmt: „So lautet meine Information!“ Was, der Posten hat seine Pflicht — aber bitte „Durchlaucht“. Das ist denn doch etwas hart, den Berg wieder hinunter und auf einem anderen Wege in der Höhe wieder hinaufsteigen zu müssen, um die allergünstig erlaubte Ansicht von den Schlossterrassen genießen zu können!\*) — Die Rundschau vom Schlossgarten ist eine sehr lohnende und die Grünanlagen, wenn auch bestehend, doch in recht geschmackvollen Verhältnissen ausgeführt. Da nördlicher Richtung gelangt man auf dem Rückweg zur Stadt nach dem Hessenkeller, wo ein alter „Gross“ verzipt wird. Die Rostkraftwurfe, ohne die ein guter Rudolstädter nicht leben und sterben kann, stehen auch hier nicht. Vor dem westlichen Schlossthor liegt der Hain, ein grünbewachsener Bergwald, durchzogen von schönen Promenaden, die manche interessante Punkte, z. B. das Tyrolerhaus, zu enthalten. Doch das alles beschreibt die Reisehandbücher in ausführlicher Weise.

Zum glücklichsten blieb es Dem, der Rudolstadt noch nicht kennt, erscheinen, daß die südländische Ritterstube, das Schwedischen Thüringen, bis zur Stunde der Gasbeleuchtung entbehrt, da sie befindet sich noch im Stadium der Betriebsunreintheit, das allerdings zur Herrschaftlichen Politik besser paßt, als elektrisches Licht. Auf welche Weise das Pfaffenhaus, insbesondere das vatikanische von gewisser Seite in den Mauern Rudolstadts gehäuselt wird, weiß so zu sagen dort jedes Kind. — „Wehr Licht!“ das geflügelte Siegeswort Goethes, hat in Rudolstadt ein Hotel bestens berichtet, indem er seiner Heimatstadt mit der Fabel des Tales voransetzte. Auf dem Marktplatz, am Fuße des Schlossbergs erhebt sich ein prachtvoller Palast, das neue „Hotel zum Löwen“, dessen Besitzer, Wilhelm Curioni, für sein umfangreiches Ensemble eine Privatgasanstalt errichtet. Das Hotel ist überhaupt eines der schönsten in Thüringen und mit allem Komfort der Nezeit ausgestattet. Es enthält ein Parkett und der Einschluß, einen prachtvollen Speisesaal nebst daran folgendem Teek- und Rauchzimmer; rechts der Einschluß ein Billardzimmer und daneben ein kleines Bier-restaurant. Das großartige Gebäude umfaßt außer einem Salons noch gegen 40 Wohnzimmer; aber dieselben sind hoch und sehr geräumig. Alles ist auf Bequemlichkeit eingerichtet und Bettwirke das übliche Meublement ganz den Ansprüchen unserer Zeit entsprechend. Daß der Haushalt und Bismarckograph unter solchen modernen Umständen nicht fehlt, ist selbstverständlich. Das Hotel bietet eine reisende Ansicht. Wenn neuerdings über die Preise verschiedener Gasthäuser Thüringens Klage erhoben wurde, so kann diese das comfortable Hotel Curioni nicht treffen. Es sind hier feste Preise, z. B. großer Saloon (II. Etage) für drei Personen pro Tag 2 Thlr. und 15 Sr. Service, drei Diner, 1 Hälfte Käsesteine und 2 Eier 2 Thlr. 14; 1 Portion Käse, Butter und Brot, brot 7½ Sr., Dörrnbus zum Bahn 5 Sr. Das Table d'hôte, welches um 12½ Uhr stattfindet, war ausgezeichnet, die Weine nicht minder und die Bedienung prompt. Dem „Löwen“ gegenüber befindet sich die Gaststätte zum „Adler“ und der „Deutsche Ritter“ (ein noch im Umbau befindliches früheres Privathaus). In der Vorstadt an der Straße nach Saalfeld ist noch ein vierter Gasthof, der „Ritter“, ein Etablissement, welches sich ebenfalls eines guten Rufes erfreut. Jenseits der Saale, über welche eine neue massive Brücke führt, werden wir das Dorf Zumbach mit großem Druckerhaus, ansichtig und von dort gelangt man in ¼ Stunde zur Schillerhöhe (Görlitz gegenüber), dem Ludwigplatz des großen Dichters (1788), wo dessen kolossale Erzbüste aufgestellt ist. Das Bad (Kinderbad, Dampf, Saal, ruhige und Wohlhabende, nebst Mollensaal) liegt vor dem südländischen Theile der Stadt an der Straße nach Saalfeld; ebenfalls ist ein Gesellschafts- und Speisesaal, sowie eine Marmortheaterbühne.

Das gesellschaftliche Leben Rudolstadts konzentriert sich hauptsächlich auf dem bereits erwähnten Anger, auf welchem das berühmte, viel gepriesene, von Rath und Frau besuchte Vogelschießen, wohl noch das größte Volksfest in Thüringen, abgehalten wird. Eigentlich ist das Vogelschießen, wenn man von dem „Schuh“ selbst absieht, hier eine Schau ohne Ende, es währt, nur in kleineren Dimensionen, von einem Dampftische bis zum andern, indem es an jedem Abend wieder ansetzt. Der Anger ist die paradiesische Stätte für das dolce far niente des Rudolstädter, von der hohen Aristokratie an bis herab zum gewöhnlichen Bummel, ja in dieser Region waltet und behauptet die unverwüstliche Bier- und Bratwurstrepublik, wenn auch gewisse Pavillons und Scharläpfe noch immer den lieben Publicus scheinen zu klassifizieren lassen. Dieses ungemeinliche Leben und Treiben muß man selbst durchleben, um einen annähernden Begriff von ihm zu erhalten, wie gesagt, es erinnert lebhaft an jenes, welches dem Wurstpalais in Wien

\*) Der Herzog von Coburg hat die militärischen Kosten vor seinem Reichsministerium übersandt und gegeben.

eine so unübersehbare Anziehungskraft besitzt. Die Militärmusik spielt öffentlich auf und man zahlt, wenn der Teller zum Einsetzen umgedreht wird, je nach Vermögen einen Obolus, denn — nur immer gemäßigt! Nach der Peterfest fehlt nicht, und die kleine Welt wird von einem Marionetten resp. Gaspartheater ergötzlich unterhalten. „Leben und leben lassen“, das ist die Tagesparole auf dem Anger, und zur Ehre der verschiedenen Restaurants ist es gesetzt, die Rostkraftwurfe haben durch das neue Peterfest nicht an Länge verloren. Auch „Durchlaucht“ soll für die nationalen Feierlichkeiten seines Landes, nämlich für die Rostkraftwurfe und Klöße, eine besondere Reizung empfunden, und das können wir ihm nicht verbürgen, denn die Fürsten sind in solchen Dingen Menschen wie wir. Selbst der Bischof von Paderborn hat, als er in Thüringen die Schafe seiner Herde als getreuer Hirte unter den Krummbaum brachte, die Rudolstädter Rostkraftwurfe mit besonderem Appetit verpiest und zwar einem wohlverdienten und zu folge! Nur immer gemäßigt!

Ein Hofzug sei schließlich noch erwähnt. Eine Stunde von Rudolstadt entfernt, an der Stadt-Jäger-Chasse, liegt das Dorf Schall, mit Forstfabrik, wobei es sich eine Stiegart fertigte wurde, und ½ Stunde davon entfernt die berühmte Röben-Erziehungsanstalt Kellbau im gleichnamigen Dorfe. Friedrich Fröbel gründete dieselbe 1817 und bis auf den heutigen Tag hat sie die besondere Frequenz zu erfreuen nach dem Schloss des Gründers hinzugetragen, wodurch daselbst in seinem Geiste Wirkung und Einfluss fort, deren Stelle jetzt Barock vertritt. Sie bildete von jeder, gleich der thüringischen Schwesternanstalt Schulpforta, ein geistiges Ferment von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Ihre Schüler, als herangereifte Kämpferinnen, werden auch noch die schwäbischen Einflüsse eines gewissen importierten Danckbarsons zu verhindern wissen. Kurzum, mit langen Bratwürsten ist's nicht allein gehen, die Förderung lautet vielmehr im Bereich der zivilstädtischen Rüstung. Dr. M.

## Aus Stadt und Land.

— Leipzig, 24. Juni. Eine Rundreise an die Feier, welche heute vor 30 Jahren in der Baulehrerstube stattfand, ist wohl aus mehreren Gründen zeitigend. Die Johannistheater von damals gilt dem Jahresfest des evangelischen Missionserfolges zu Leipzig. Das Logebrett von 1835 bringt in seiner Nummer vom 28. Juni einen Bericht darüber, welcher heraushebt, daß damals zum ersten Male in Thüringen die Kirchenglocke zu einem Missionsfeste gerufen und einen zahlreichen Kreis von Bürgern, darunter viele Diener der Kirche versammelt hatte. Festredner war der freitönige Theolog. Professor Dr. Th. August Ludwig Gottlob Krehl, der seit 1834 an der Leipziger Universität wirkte, Universitätsprediger und später Director des homiletischen Seminars war († 14. August 1855), der Vater des Universitäts-Oberbibliothekars, Prof. Dr. Adolf Krehl. Dr. Krehl predigte über Röm. 10. 13—15 und stellte das evangelische Missionwerk als ein göttliches, das Heil der Menschheit beförderndes, Gott wohlgefälliges und darum nach allen Kräften zu unterstützendes Werk dar; nahm es gegen Verdächtigungen in Schutz und zeigte, daß selber Geist der Liebe, der uns an christliche Mitbürger knüpft, und auch zur thätigen Sorge für die armen Heiden bewegen müßt, da diese wie Seele ausdrückliche Gebote des Christentums seien. Der Bericht erwähnt noch den Leipziger Frauenverein zur ärmsten Mission, welcher durch das Beispiel in Berlin, Stuttgart und Dresden hervorgerufen war, contrastiert aber angiebt, daß ein Institut zur Theilnahme und Beiträge, wie er am Osterfest 1835 an die Bürger Leipzigs ergangen sei, bis dahin wenig Freude getragen habe. Das ist anders geworden. Leipzig hat jetzt ein Collegium der evangelisch-lutherischen Mission mit Missionsaufhalt, einen Evangelisch-Missionverein, endlich einen evangelisch-lutherischen Zweig-Missionverein.

\* Leipzig, 24. Juni. In der letzten Versammlung des Vereins zur Förderung aller Handels- und Berufs-Institutien für Plagwitz, Lindenau und Umzeggen berichtete zu Panet 1 der Vorstande über den von Seiten der Kaiser. Generaldirektion der Telegraphen zu Berlin eingegangenen günstigen Bescheid auf das am 8. Mai abgegangene Schrift bezüglich Errichtung einer Kaiser. Telegraphen-Station, wonach die Kaiser. Telegraphen-Direktion in Dresden ernannt worden ist, eine Station in Plagwitz-Lindenau einzurichten. Die Versammlung beschloß, bei der Kaiser. Telegraphen-Direktion zu Dresden zu möglichst baldigem Zeitaufschlüsselung der vertraglichen Errichtung dieser Station nachzusehen. Zu Panet 2, Postalisch, berichtete der Vorstande, daß von Seiten der Kaiser. Oberpost-Direktion zu Leipzig ebenfalls, in Folge der vom Verein beantragten Verbesserungen, eine Verlängerung eingezogen, deren Frist aber noch nicht allgemein bekannt sei; der mitanwesende Herr Postverwalter Eichler teilte hiermit bezüglich mit, daß die Verlängerung bereits am 22. in Kraft getreten, daß sowohl Briefträger als Briefstellen vermehrt, die Zahl der Zustellungen auf 4, die der ankomenden Posten auf 7 und die der abgehenden auf 9 erhöht würden. Der Vorstande sprach gegen Herrn Postverwalter Eichler für diese ertraglichen Mitteilungen den Dank des Vereins aus. Die Versammlung beschloß mit diesem Resultat sich vor der Hand zu befügen und deren Wirkungen abzuwarten. Der Panet 3, Geschäftsführer einer Zusammenstellung aller direkten Eisenbahnstrachten für die Station Plagwitz-Lindenau, erlangte die gewünschte Erledigung bald durch das freundliche Anbieten des Herrn Eisenbahn-Inspectors Blume, den Entwurf für den fraglichen Tarif dem Verein anzutreten. — Zu Panet 4, Aufstellung einer direkten Verbindung der Thüringischen Eisenbahn mit der Staatsbahn über Bregenzer Straße, beschließt die Versammlung, zunächst eine Anfrage an die Directionen der Thüringischen Eisenbahn und der

Schultheiße zu stellen, welche die Erneuerung des Commandanten Meister zum zweiten Braubmeister beantragt. Solches ist denn auch genehmigt worden. Herr Kaufmann Meister v. erlief gewiß hohe Rücksicht, daß er diese vielleicht zu Tadensetzung ohne pecuniale Vergütung zu doch mit großem Eifer leistet.

— Die vom heutigen „Kaufmannischen Verein“ zum Anfang eines Gründungsjahrs und zur Eröffnung eines Vereinshauses aufgelegte Subscription hat sich rege Teilnahme des Handelsstandes zu erkennen. Da der nachhaltige Unterhaltung besserer angehender Firmen haben die gezeichneten Beträgen bereit eine solche Ausdehnung gewonnen, daß die Beschaffung des erforderlichen Kapitals als gesichert erscheint.

— Zum Benefiz für den Herrn Leon Resemann findet heute Donnerstag im Franzinustheater die zweite Aufführung der Operette „Freudentauch“ statt und dürfte diese ihm in Anerkennung seiner bedeutenden Verdienstung, der Direction gewährte außerordentliche Vorstellung, verbunden mit der allgemeinen Beliebtheit, deren sich Herr Resemann beim öffentlichen Publikum erfreut, dem aufgezeichneten Darssteller ungewöhnlich ist.

— Es verdient für die zahlreichen alten Freunde des kleinen Rückengartens in Rudolstadt hervorzuheben zu werden, welche hübsche Umgestaltung dieses Etablissement durch die Kühigkeit seines jetzigen Besitzers, Herrn C. Umbrecht, erhalten hat. Seit alten Zeiten ist der kleine Rückengarten ein sehr angenehmer Platz des Gründers Hindenbains, der in der Nähe Leipzig einen ruhig gelegenen, mit flämmischen, reichen Schatten spendenden Raum der verschiedenen Art besitzt, auch freien Ort zu ihrer Erholung sucht. Den natürlichen Reizen des Ortes ist die Kunst des schönen Teiles der Gärten ein sehr angenehmer Ort, der in der Nähe des Teiles ist der Kunst des praktischen Comorts zu Hülfe gekommen: der Garten ist sauber hergerichtet, mit neuem Mobiliar verlebt, auch erscheint Vieles der Platz wohlgemüller, auf welchem vormals das sogenannte Trianon gestanden, das seines gefährdeten Zustandes wegen befreit werden mußte. Als vollständiger Schlag dafür sind die Colonades günstiger als vordem hergerichtet; dieselben bieten nicht nur bei eingetretinem Regenwetter dem Publikum Schutz, sondern auch der lieben Jugend bei Schulstunden häufigen Raum, sich auszuhummen, während der Garten- und Tanzvergnügen Platz offen ist. Die Regelbahn ist im besten Zustande, das Mobiliar fast durchgängig neu und sauber, jeder Stuhl ist ein sicherer Ruhsessel für die Besucher guten Niederschlags, ebenso wie das beliebte Wernesgrüner Stoff. Die Küche bietet sehr helle Speisen, die Rückenbäckerei des Herrn Hugel preiswürdiges Brot, die Belebung der Thüringischen Männer ist reichhaltig und im Gartenraum findet sich sogar ein wertholles Piano, welches fünfzigstündige Stunden zur Verfügung steht und Gefallen vereinen und geschlossenen Gesellschaften sehr willkommen sind dürfte. Möchten diese empfehlenden Worte von recht gutem Erfolg begleitet sein!

\* Leipzig, 24. Juni. Leider haben sich in der Nacht vom 21. zum 22. Juni im Neusellerhauses und vor vor dem Tanzcafé „Germania“, dem früheren Böttcher'schen Sal. wieder Scenen abschreckender Robheit abgespielt. Es entstand in der noblen Stunde ebenfalls eine tödliche Rauerei und es wurde hierbei unter Anderen der 26 Jahre alte verheirathete Bismarck-Schmidt aus Sellerhausen mit einem Messer in die linke Schulter, in die rechte Wade, in die Kraft und vermag geschossen, doch an seinem Aufstoßen gezweift wird. Die Genstarmarie hat sofort eingehende Erörterungen angestellt und vorläufig einen der Täters, den Handarbeiter Dornbusch auf Volkmar Sohn verhaftet.

\* Plagwitz-Lindenau, 22. Juni. In der letzten Versammlung des Vereins zur Förderung aller Handels- und Berufs-Institutien für Plagwitz, Lindenau und Umzeggen berichtete zu Panet 1 der Vorstande über den von Seiten der Kaiser. Generaldirektion der Telegraphen zu Berlin eingegangenen günstigen Bescheid auf das am 8. Mai abgegangene Schrift bezüglich Errichtung einer Kaiser. Telegraphen-Station, wonach die Kaiser. Telegraphen-Direktion in Dresden ernannt worden ist, eine Station in Plagwitz-Lindenau einzurichten. Die Versammlung beschloß, bei der Kaiser. Telegraphen-Direktion zu Dresden zu möglichst baldigem Zeitaufschlüsselung der vertraglichen Errichtung dieser Station nachzusehen. Zu Panet 2, Postalisch, berichtete der Vorstande, daß von Seiten der Kaiser. Oberpost-Direktion zu Leipzig ebenfalls, in Folge der vom Verein beantragten Verbesserungen, eine Verlängerung eingezogen, deren Frist aber noch nicht allgemein bekannt sei; der mitanwesende Herr Postverwalter Eichler teilte hiermit bezüglich mit, daß die Verlängerung bereits am 22. in Kraft getreten, daß sowohl Briefträger als Briefstellen vermehrt, die Zahl der Zustellungen auf 4, die der ankommenden Posten auf 7 und die der abgehenden auf 9 erhöht würden. Der Vorstande sprach gegen Herrn Postverwalter Eichler für diese ertraglichen Mitteilungen den Dank des Vereins aus.

Die Versammlung beschloß mit diesem Resultat sich vor der Hand zu befügen und deren Wirkungen abzuwarten. Der Panet 3, Geschäftsführer einer Zusammenstellung aller direkten Eisenbahnstrachten für die Station Plagwitz-Lindenau, erlangte die gewünschte Erledigung bald durch das freundliche Anbieten des Herrn Eisenbahn-Inspectors Blume, den Entwurf für den fraglichen Tarif dem Verein anzutreten. — Zu Panet 4, Aufstellung einer direkten Verbindung der Thüringischen Eisenbahn mit der Staatsbahn über Bregenzer Straße, beschließt die Versammlung, zunächst eine Anfrage an die Directionen der Thüringischen Eisenbahn und der

Staatsbahn zu richten, um zu erfahren, inwiefern dieleben den Wünschen des Vereins entgegenkommen genügt sein würden. — Hierauf folgte eine Berührung ostindischer Handelsbeziehungen. — Bei Punkt 5, Elster-Saale-Canal betreffend, machte Herr Ingenieur Herder Mitteilung über die Tätigkeit des in Leipzig befindenden Canal-Vereins, erklärte, daß die Aufgaben zur Verwaltung des Projekts die günstigsten seien, und forderte die Versammlung auf, dem Leipziger Verein beizutreten, was mehrfach geschehen. — Nach Erledigung der Tagesordnung brachte der Vorsitzende den Antrag, Abänderung des Vereinssatzes in „Handels-Verein zu Plagwitz-Lindenau“ zur Abstimmung, derselbe fand einstimmig Annahme. Es wurde ferner noch beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, geeignete Bewohner von Plagwitz und Lindenau zum Eintritt in den Verein aufzufordern und dieselben ohne Ballotage anzunehmen.

Am Montag Abend wurden durch Landtagsabgeordnete sechs junge Leute auf einem Peilwagen ins Königl. Gerichtsamt zu Dresden transportiert, welche an dem Exzess beteiligt gewesen, bei welchem der junge Mann verwundet, bei geflüchtet wurde, während man in einer Kirche alle bei Kenntnis dieser Tage aufgefunden

hat. Wie man hörte, sollen diese Leute zu der Partei des Erbholzgenossen gehörten, während die eigentlichen Thäter nach Dresden zu entflohen und dabeiwohl wohnhaft sein sollen.

— Unlänglich des Gerichts, daß ein Dresdener Arzt sich dieser Tage auf die Schienen der Verbindungsbahn gelegt habe, macht Dr. Reiter bekannt, daß Dem nicht so sei; aus Berichten sei er auf einen neben dem Gleise hinliegenden Weg, der nur für die Bahndämme zugänglich, gerathen, stets auf den öffentlichen daneben gelegenen Weg, sei aber plötzlich in etwas handfester Manier angegriffen worden, infolge seines starken Sehens ausgeglitten, und habe nur, um die ihm angedrohte Kretur abzuwarten, sich länger auf der Bahn verweilt.

— Die beiden Kinder, welche am Sonntag ihre elterliche Wohnung in Dresden verlassen hatten, sind in Nossen aufgefunden worden. Die Kinder haben nicht einmal Geld bei sich gehabt, und haben den weiteren Weg ohne Rührung zurückgelegt.

Dresden, 23. Jan. Es liegt bei uns in diesem Sommer ganz ungewöhnlich Nachdem die Volksvertretung gestellt hat, tagt die Synode, tagt Deutschlands Buchdrucker, zu gleichzeitig der deutschen Tischler ic., welche sich auf der Bahn verweilt.

ebensoß hier getagt haben, der Barbier, welche hier noch liegen werden. Ob es verhältnis mehr Tag bei uns ist als anderswo, müßten wir nicht gerade behaupten, selbst in diesen längsten Sommertagen nicht, denn daß wir noch den Einsatz wichtiger Gewalten unterliegen, das lehren uns ja besondere Zeichen, z. B. das Wohlbehagen, mit welchem sich das „Katholische Volkblatt aus Sachsen“ über die Wohlbehaglichkeit Sachsen (und natürlich speziell Dresden) im Gegensatz zu Preußen äußert, oder auch private Leserungen einzelner evangelischer Synodalmitglieder,

welche der nämlichen Hierarchy den Sieg über den protestantischen Geist überwältigt haben. Das verhindert natürlich nicht, daß sich dieselben, wie Kammerherr v. Erdmannsdorff dem Prof. Eichstein gegenüber in der Synodalburg vom 20. d. W. äußerte, „dem perfect gewordenen Gesetz als lokale Staatsbürgen führen“, es kommt nur darauf an, ob die Staatsgewalt sich in der Person des Dr. v. Gerber oder des Dr. Falk geltend macht. Letzterer ließ sich nach ihrer Ansicht den Herren zu viel mit dem Liberalismus, als daß sie ihm „Vertrauen“ schenken könnten. Ob Herr Dr. v. Gerber in allen Städten ihrem „Vertrauen“ entsprechen wird, möchten wir nach dem anstehenden Vorlage, den er in gedachter

Sitzung gehalten, übrigens kaum annehmen, wie es ja auch vollkommen dem Rechte des vom Landtag, wenigstens von der Zweiten Kammer berathenem Schulgesetzes, widersprechen würde. Heute soll nun die Frage des Bibelauszuges in der Synode zur Entscheidung gelangen und da müssen wir dann sagen, daß wir uns schon im Vorauß des abhängenden Schlusses freuen. Denn, wer die Urtheile der in dieser Sache befragten ließ, wer besonders die Punkte durchgeht, welche als unabdingbar notwendig bei einem Bibelauszug, falls derselbe dennoch beschlossen werden sollte, aufgestellt werden, der muß ja dringend wünschen, daß es bei der Handhabung der ganzen Bibel verbleibe, die dem unbefangenen Leser doch Mittel und Wege zu benennen erlaubt, um dieselbe zu einer wahren Heilsquelle für seine Schüler zu machen. Ein von einer bibelfesten Partei gerechtfertigter Bibelauszug könnte nur ungeringen Gewalten zum willkommenen Instrument der religiösen Verflüssigung werden. Diejenigen, die zum Bibelauszug riefen, hatten eine ganz andere Ausdeutung als die biblischen Stellen im Auge, als diejenige, welche sich schwimmenden Falles für denselben zu erklären bereit sind, und diese führen das Reglement.

## Nach Amerika

via Stettin, Hamburg und Bremen reisen den Herrschäften empfohlen ohne Spesen zu bezeichnen zur Auslandsertheilung sich das concess. Natwanderungsbüro von

C. F. Lohmannring,  
Große Windmühlenstraße 8 u. 9, Leipzig.

## Wohnungsveränderung.

Ich erlaube mir die ergreifende Anzeige, daß ich jetzt Kaiserstraße Nr. 32, 3. Etage wohne.

C. Lohmann, Tapetierer,  
früher Petersstraße 40.

## Ein Kaufmann

in zehn Jahren erhielt sich, Buchhaltungen einzurichten oder fortzuführen. Gewissenhafte Arbeit, sorgbare Darstellung und strengste Verschwiegenheit werden zugesichert und Referenzen nachgewiesen. Wdr. unter H. M. II. 7 nimmt die Expedition 46. Blattes an.

Bauunternehmer empfiehlt sich als Buchhalter ein Mann in zehn Jahren sowohl zur Bevölkungsschrift. Notizen, Berechnung etc., als auch zur Übernahme der Geschäftsführer unter die Rücksicht einer H. Cantion. Off. auf H. R. 20. Opp. v. Bl.

St. Sternwartestrasse 15. von 10 Ngr. an, Chignons, Uhr- und Armbänder gef. Colonadenstr. 2, I.

Zöpfle von 10 Ngr. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass

Bei 3 Zöpfle Damenhaar werden Zöpfle, 11/2 Meter lang, à 10 Ngr. gefertigt Schröder. 11, I. Haarschäbmittel erhält jede Dame gratis.

Haararbeit billig, Zöpfle von 7 1/2 Ngr. zu 12 werden gefertigt Petersstrichholz 6, 1. Et.

Haararbeit billig, Zöpfle von 7 1/2 Ngr. zu 12 werden gefertigt Marli 16 (Ost-National) III

Haararbeiten jeder Art werden billig gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden dasselbst gekauft

Herren kleider reparirt, reinigt u. wascht M. Böhne, Schneider, Petersteinweg 2, Hof 1 Treppe

Eine perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich den gehirten Herrschäften bei den solidesten Preisen und promptester Bedienung. Klostergasse 12, 2. Et. bei Herrn Habenicht.

Wie Wollschädel w. w. gut und plump gefert. Frau Schilling, Ritterstraße 10, 3 Kr. dorh.

Haarschäbmittel werden angewunken Klostergasse 8, 2. Etage.

Kettenstück in jedem Stoff mit jeden Gütern für die schwierigsten Beziehungen.

Wollveredelungen auf alle Stoffe. Julius Bürger, Hainstraße 22, II.

Dampf-Bottfeder-Reinigungsanstalt Fr. Aug. Hafner, Nicolaistraße 13.

Tapezierarbeiten jeder Art in u. außer dem Hanse fertigt sauber und billig Karl Herm. Morgener, Carlstraße 5 (Werftall im Souterrain.)

Stabenweichen, Ösenleinen, Döllarbenstreichen und alle vor kommenden Maurerarbeiten werden gut und billig ausgeführt Sternwärterstr. 11c, 4 Kr. rechts. Spiegelkästen 6, 2 Tropfen

Schäffer's Hell- u. Zugpflaster in sämtlichen Apotheken Leipzig.

Diätetische Nahrungsmittel. Amsterdamer Binsenmehl (anstatt der heutigen Rebalsföhre),

Meißnergras, Pfefferminz, Malaga, Cherry, Ungerwein, Damselfeuerthran (durchaus nicht bekannt genug mit Geschmack)

Johanniss- u. Salomonis-Apotheke.

## Hôtel und Pension Belvedère in Leisnig

Carl Ernest Blohm

empfiehlt sein Hotel und Pensionat angenehm.

Pensionspreis 1 Thlr. 2 1/2 Ngr.

Dafür bietet ich Zögling und Bedienstete, eine Portion Kaffee, Butter u. Brod, 1 Diner an der Table d'hôte (4—5 Minuten), 1 Tasse Kaffee im Gebäude 1 Souper falt oder warm nach Belieben. (H. 3361dp.)

## Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts unter Fabrikpreisen. 12 Reichsstrasse 12.

Rama, Molton, Flanelle zu Jacken, Kleider, Unterwäsche u. Unterrocke in getupft, gestreift, carriert und einsfarbig. Tischdecken, Tücher, Gardinen, wollene und baumwollene Hemden für Herren und Damen, Rautenröcke, Unterhosen. Butterunge, Strümpfe und Socken in Wolle und Baumwolle. Große Auswahl wollener und baumwollener Strickgarne, wollene Phantasia-Artikel. Handtücher, Arbeitsjacken, Schwine u. s. m.

## Meubles-Magazin

Das von

15. Klosterg., neben Leipziger Bank, empfiehlt reichste Auswahl feinst. Zimmerausstattungen in Schwarz, Boake, Schwarz u. Bronze, Nussbaum, Mahagoni, Eiche geschützt oder poliert Garnituren im Seide, Plitsch, Rips, Damast. Wiener Meubles von Brüder Thonet.

## Patent-Marquisen, Holz-Zug-Jalousien u. Gewölbe-Marquisen neuester Construction,

welche elegant und dauerhaft, bei leichter Handhabung ohne Beeinträchtigung des Lichtes, vollkommen Schutz gegen Sonnenstrahlen gewähren, empfiehlt zu den billigsten Preisen, wie auch Reparaturen in diesen Artikel so wie Reinigen der Jalousien durch Waschung auf das schnellste ausgeführt werden. Fabrikant Eduard Bergk, Klostergasse 28.

## Das Meubles-Magazin von

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude,

Mit sich dem geneigten Interesse eines gehirten Publicums bestens empfohlen!

Große Auswahl! Billigste Preise! Reelle Bedienung!

## Meubles-Magazin

Das von

13. (Hotel de Saxe) H. Paul Böhr, (Hotel de Saxe) 13.

empfiehlt sein reich assortiertes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaren bei solidester Arbeit zu billigsten Preisen.

Für Gärtner und Gartenliebhaber.

Blattinfusione, farbige Glasflaschen, Blumenöpfe, Blumenkübel, Blüht, Etiquetten, eiserne Gartentüpfel, Tische u. c. werden billig abgegeben.

Riquet & Co., Klostergasse.

## Bau-Materialien,

als: Eisenbahnschienen zu Pauweden, engl. u. statt. Portland-Cement, Asphalt, Steinkohlenpech. Steinkohlen- u. Kienhofer etc. offiziell billig

Gustav Mann jun., Volk a. S.

solferin in Krieger Zeit Commerzprosse, Lippenöle, Nasenröthe, aufgeprangene Haut, Blattverarbeiten u. c. Überhaupt alle Hautreinigungen. Der Haut verleiht es Weiß, Sauberkeit und Frische, Reinheit dem Teint, reinigt die Kopfhaut von den so lästigen Schuppen u. Schuppen, welche die allzeitige Ursache des Ausfalls der Kopfhaut. Wissenschaftlich als bestes u. seinstes Toilette Mittel der Zeit anerkannt. Originalflasche 20 nur durch das Kräutergetreide Nicolastr. 52.

Das beste Radicalmittel gegen Wangen u. Mit der Insektenlack. Dieselbe wird mit einer Feder in die Bettstellenlagen, Wandrisse und Fußböden stark eingetragen und verläßt sofort alles ungezogene. Fälschen à 3 gr. wieder vorzüglich Ritterstraße 26 (Heuwaage), Gardeholz.

## Richard Spangenberg,

Petersstraße 20, Stadt Wien.

Musikalien-Handlung und

Leihanstalt für Musik.

Schreib-Materialien.

## Piano-Lager

der Fabrik von

Hölling & Spangenberg,

Zeit — Leipzig.

Gänzliche Instrumente sind in Eisenrahmen konstruiert.

## Bad- und Reiseartikel,

Reisetassen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, Gladrienen, Trinkflaschen, Necesaires, Waschrollen, Portemonnaies, Cigaren-Utens., Brieftaschen, Gläserbücher, englische Spazierstäbe, Taschenbücher, Räume u. c. in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,

19. Rennerstr. 19.

## Waschinen-Zwirne

200 gr.: à 10 1/2 %,

Barter Waschinenseife unverdünnt und verdünnt. Wollene und Baumwollene Garne.

Reine, Halbleine und Baumwollene Garne, Strümpfe, Socken u. Gummi-Sänder, Knöpfe, Borden, Besätze und alle in dieser Art schwierigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Eine Partie baumwollener Damen- und Kinder-Strümpfe zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

## Hermann Georgi,

Hainstraße 19.

## Grabkreuze

im Preise von 2—20 pf. schwarz lackiert u. verziert empfiehlt Bernhard Kaden,

Geberstraße 28/29 (Stadt Magdeburg).

## Holz-Verkauf.

Heiligen, Speichen, roh u. weißbuche, elchene, linde, bislene und erlene Blößen, Eichenholz rund u. geschnitten, 50,000 Stück sichtene Stangen von 1—3 und von 3—6 Zoll. unterer Schilder, vergleichbar für höhere in verschiedenen Quantitäten, Balken in allen Dimensionen empfiehlt billig bei zweiter Bedienung.

Gottlob Memmel,

Steinmachermeister in Görlitz.

Steinmacher und Antiquar Robben öffnet in

1/2 u. 1/2 Gewicht G. W. Beyrich, Valet. Str. 22.

# Au ein geehrtes Publicum der Stadt Leipzig!

Milcherei, Frankfurter Straße Nr. 43 (alte Matho-Siegelei).

Eine vorläufige Anzeige, betreffend die Errichtung einer

## Milcherei auf der Frankfurter Straße Nr. 43

mich beziehend, erlaube ich mir im Interesse des Publicums und der guten Sache Folgendes zur öffentlichen Kenntnis zu bringen:

Um eine gleichmäßige, geordnete Versorgung eines Theiles der Stadt mit reiner Milch zu erzielen, beschließe ich ein

## Wochen-Milch-Abonnement

zu errichten, welches mit jeder Woche (jeden Sonntag) neu beginnt und bis den jeweitig nächsten Sonnabend (also eine Woche) dauert; ersuche daher die Haushalte Leipzig zu abonnieren und das Abonnement jeden Sonnabend für die nächste Woche zu erneuern.

Als Zeichen des Abonnementats habe ich eine runde Marke mit Aufdruck meines Namens gewählt.

Den Verlauf dieser Abonnement-Marken in Leipzig haben folgende Herren die Güte vom 1. Juli zu übernehmen:

**Obenaus & Müller**, Raußländer Steinweg.

**Heinrich Bätjer**, Klempnermeister, Hainstraße Nr. 28.

**Carl Schröter**, Papierhandlung, Nicolaistraße Nr. 53.

**Carl Möbius**, Colonial-Warenhandlung, Blaumühler Straße Nr. 21.

Ich ersuche daher das geehrte Publicum, sich bei überstehend genannten Herren vom 1. Juli ab eine der pro Woche bedürftigen Menge Liter Milch gleiche Anzahl Marken zu entnehmen, bei Lieferung der Milch dem Überbringer eine oben bezeichnete Marke pro Liter zu entrichten.

Jeder Abonnement hat bei Entnahme von Abonnement-Marken seinen Namen, Stand, Wohnung und Gedruckt an Milch pro Tag und Woche in ein bereit liegendes Buch einzutragen, nur bei genauer Ausführung dieses ist eine zuverlässige Lieferung der Milch möglich.

Die Lieferung der Milch geschieht täglich von 14—9 Uhr des Morgens und zwar nur in verschlossenen Gefäßen. Jedes Abonnement erhält daher bei Abnahme von Abonnement-Marken einen Schlüssel zu seinem Milchkrug.

Die Abonnement-Marken sind bei der Milchlieferung sofort zu entziehen, wieder zu verschließen, der Schlüssel ist jedoch zu behalten.

Beim Abonnement können nur die Bewohner der Straßen berücksichtigt werden, welche auf Straßen an den Raußländer Steinweg, Hainstraße, Nicolaistraße, Blaumühler Straße unmittelbar wohnen.

Der Abonnementpreis pro Liter (oder Marke) ist 22 Pfennige. Unter Abonnement steht das Liter Milch in der Stadt vom unserem Wagen 25 Pfennige.

Der Abonnement-Wagen ist an der Aufschrift meines Namens zu erkennen.

Zur steten Kontrolle über meine ausschließliche Trockenfütterung, der Reinheit der an die Abonnenten gelieferten Milch diene dem Publicum, der Geschmack der Milch in der Milcherei selbst; es ist und muss sein überall die gleiche Milch nach Qualität.

Beim Aufzählen des Abonnement sind selbstverständlich Schlüssel u. s. w. an den Ort zurückzugeben, wo sie entnommen.

Ich ersuche die geehrten Haushalte dringend, alle paar Tage die Krüge eigenhändig mit dem

Schlüssel zu eröffnen, alle Ungehörigkeiten mit nach gründlicher Beobachtung zu melden.

Das Abonnement kann auch bei mir, Frankfurter Straße Nr. 43 entnommen werden; der Beginn der Milchlieferungen geschieht in der zweiten Woche des Juli, weitere Anzeigen werden darüber Näheres bringen.

**Dr. C. Treutler.**



**C. G. Canitz.**

**Bier-Dépot.**

Rundnitzer Straße No. 7,  
empfiehlt als unübertrefflich an Fröhlichkeit, Güte  
und Wohlgeschmack.

**Echt Kös. Champ.-Weissbier,**  
weinklar — im Originalfaß u. Flaschen.

**Echt Zerbst. Bitterbier**  
(dunkel).

**Echt Engl. Porter**  
(dunkel).

**Canitz Malz-Porter**  
(dunkel).

**Echt Bayr. Exportbier**  
(halbdunkel).

**Echt Hofer Bayr. Malzbier**  
(halbdunkel).

Alle meine Biere sind monatelang haltbar bei einigermaßen gutem Keller. — Preis-  
courant sende ich auf Wunsch, franco zu und  
gebe Wiederverkäufers angemessenen  
Rabatt. — Plakate auf Dauer der Geschäftsfür-  
verbindung gratis — Nach anserhalber in Kisten  
von 24 bis 100 Flaschen franco Bahnhof hier,  
mit Schraubverschluss, bequem zu öffnen  
und zu verschließen, sowie im Fass von 500—  
100 Litern.

**N.B.**

Den geehrten Consumenten zur gefälligen  
Nachricht, dass ich den Verlag der

**Vereins-Brauerei**  
der Berliner Gastwirthe

für Leipzig und Umgegend im Fass und Flaschen  
übernommen habe und bitte ich alle, welche  
eine Probe von dem

**Vorzüglichsten Stoff**

zu entnehmen wünschen, mich recht bald zu  
informieren, da in einigen Tagen die erste  
Lowry davon ankommt. — Die Leistungsfähigkeit  
und Einrichtung ist wahrhaft grossartig,  
ja unsterblich zu nennen und der Stoff ganz  
vorzüglich.

D O

## Haupt-Lager

von Pracht-Metallfängen neuerer Façon bis zu den einfachen Holz-  
fängen Querstraße Nr. 36.

**Rob. Müller.**

## Die Braunkohlen-Actien-Gesellschaft „Union“

empfiehlt ihre ausgezeichnete Kohle zu den billigsten Preisen.

Braunkohlen-Actien-Gesellschaft „Union“ in Honschwitz.

12. Wagner.

Ein Posten höchst interessanter Habana-  
Zigarren ist im Einzelnen oder Ganzen wegen  
Aufgabe dieses Geschäfts zu verkaufen. Wo?  
Sagt die Ausweise-Gesell. von Haase-  
stein & Vogler hier. (H. 33047)

Spanische, portugiesische, Bordeaux- und  
Rheinweine wie Tokay und Muscat direct  
bezogen und frisch geprägt.

**Reinhold Ackermann,**

Leipzig, Peterstraße Nr. 14.

**Gebraunten Kaffee,**  
pro Pfund 16 M., sehr gut und rein schmeckend,  
empfiehlt als preiswertest.

**Hugo Weyding**, Sachsenhäuser 2.

**Neues Provencor-Oel,**  
das beste à 100 M., 1 Liter 12 M.,  
empfiehlt **Gottlieb Kühlne**,  
Peterstraße 43.

**Edles Traubensaft,**  
Burghader Eßig à l'Estragon  
à 100 M., 1 Liter 5 M.

**Edles Rheinwein-Eßig**

\* à 100 M., 1 Liter 3 M.  
Wein-Eßig à 100 M., 1 Liter 12 M.,  
empfiehlt **Gottlieb Kühlne**, Peterstraße 43.

**Ananas-Erdbeeren,**  
passend zum Eischen in großen Partien, frisch,  
sowie große neue Kartoffeln, nach Clemens-  
tob, Spargel, Bohnen, nach Jähne Thüler  
Käse und Walzmüller bei **B. Rolle**.

Stadt, Markt, Sachsenhäuser 2.

Ein Schweizer Landwirt sucht für  
Süßs oder gesalzene Tafelbutter

einen regelmäßigen Abnehmer in Leipzig und er-  
bietet sich zur Aufklärung einer Geschäftsfür-  
verbindung hierauf bezügliche Adressen und F. B. # 45  
durch die Expedition d. Gl.

**Feinste Thüringer**  
**Tafelbutter**

empfiehlt drei Mal täglich frisch

**August Kohn,**

Reichs-Garten.

Frische Zwiebeln,  
ger. Rheinlachs,  
neue Bissab. Kartoffeln, ger. Würscheln,  
Champignons, Erbsenpüree, empfiehlt

**Wilhelm Schwenke,**

2. Sachsenhäuser 2.

Einige Häuser, für Restauratore sehr ge-  
ignet, bei bester Rentabilität, bin ich beauf-  
tragt zu verkaufen und ertheile auf schriftliche  
Anfrage gern Auskunft.

Otto Allendorf, Albertstraße 13, I.

**Verkauf eines Sandhauses.**

In einem städtischen Thüringen, im Ill-  
erstrich, 1½ Stunden vom nächsten Bahnhof  
entfernt, ist ein Grundstück, bestehend aus einem  
Landhaus mit Hof und Stallgebäuden (solid und  
1866 erbaut), sowie in einem gut angelegten ex-  
trostreichlichen Garten, in reizender und gesunder  
Lage mit prächtiger Aussicht auf die Stadt, das  
Institut u. Saalhof, Familienverhältnisse wegen  
sofort zu verkaufen. Röhres ist darüber zu  
erfragen in Dresden bei Herrn Heinrich  
Heinemann, Brüder Str. 21, in Berlin  
bei Herren Paul Ehrhardt & Co.,  
Leipziger Str. 33, in Halle a. S. in der Ein-  
mann-Spedition von Rudolf Moos.

**Häuser**  
**zu Capitalanlage,**  
gut und solid gebaut, innere Stadt, sowie innere  
Vorstadt bei mehr oder weniger Anzahlung,  
gut im Auftrag zu verkaufen.

Otto Allendorf, Albertstraße 13, I.

Ein Haus mit Seitenhof, großem Hof und  
Garten in Reudnitz ist preiswert zu verkaufen  
durch Heinrich Dieck, Hohe Straße 24.

Ein schönes Haus  
in Altkötzschenbroda preiswertig zu verkaufen  
Heinrich Dieck, Hohe Straße 24.

An der

**Promenade**,  
unweit des neuen Theaters habe ich ein Haus  
zum Preis von 15,000 M. zu verk. im Auftrag.

**Julius Sachs**, Peters-  
straße 1.

Ein Haus in Volkmarßdorf preiswertig zu  
verkaufen. Heinrich Dieck, Hohe Straße 24.

Ein gut gebautes Haus mit Garten  
und kleinen Produktengeschäft in Röhrsdorf ist  
Bereitschaft halber zu verkaufen, Preis 9,000 M.,  
Anzahlung 2—3,000 M.

Röhres Reudnitz, Heinrichstraße 1 parierte.

Ein verkaufen  
ein gut gebautes Haus mit Garten in Volkmar-  
ßdorf, Preis 4,000 M., Anzahlung 1,000—1,200 M.

Röhres Reudnitz, Heinrichstraße 1 parierte.

Ein Haus mit Garten  
in Volkmarßdorf ist zu verkaufen, Preis 3,500 M.,  
Anzahlung 600 M.

Röhres Reudnitz, Heinrichstraße 1 parierte.

**Weststraße**  
habe ich einige Häuser sehr preiswertig zu  
verkaufen

**Julius Sachs**, Peters-  
straße 1.

**Marienvorstadt**  
soll ein Haus mit sehr grossem Hof u. Hinter-  
gebäude schleunigst durch mich verkauft wer-  
den. Selbstiges eignet sich vorzügl. für einen Ge-  
werbetreibenden. Der feste Preis darf ist 18,000 M.

**Julius Sachs**, Peters-  
straße 1.

# Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 176.

Donnerstag den 25. Juni.

1874.

## Geschäfte des Raths in der Pleinarißung

vom 6. Juni 1874.\*)

Bei der Übergabe des Mietvertrages über die 9. und 10. Befreiungshalle an der Schillerstraße an die Nachfolger der Geschäftsinhaber, sowie zur Prolongation des Mietvertrages über ein Gewölbe in Nr. 54 der Reichstraße mit demormaligen Inhaber auf 6 Jahre unter Erhöhung des jährlichen Mietzinses auf 700 Thaler wird Genehmigung ausgetragen.

Bei der von den Stadtverordneten abgelehnten Zustimmung zur Granitrottstiegung auf der Höhe der Giebelseite von der Promenade ab Beruhigung gesetzt,

der Wehranwand für die vollendeten Schleusenhäuse in der Wendelsohn-, West- und Elsterstraße am zusammen 2488 Thalern 25 Rgt. vorbehältlich der eingeholenden Zustimmung der Stadtverordneten genehmigt,

einem städtischen Beamten zu einer Erholungszeit eine Gehaltszahl von 30 Thalern und aus der Verhinderung einer armen Kaufmannswitwe zur Erziehung von deren Kindern eine Unterstützung von 25 Thalern gewährt.

Der Aufschlag der Parcele VIII und IX an der Giebelwand an die Erbauer für deren Höchstgebot an zusammen 26.800 Thaler vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten ertheilt und beschlossen,

dem Antrage der Stadtverordneten zu entsprechen und, wie zum Theil bisher schon geschehen, zu den städtischen Bauten und zur Entwicklung von Vorplätzen thunlichst auf dem Wege der öffentlichen Concurz Privatarchitekten zu vertrauen,

Angeklagt der gegenwärtigen Leistungsvorbehältnisse der Stadtwasserleitung und des Parks, damit nicht im Verhältnis seines Wasserverbrauchs, bei welchem nicht selten verschwenderisch verfahren werden mag, an die Einsicht und die freiwillige Wohlfeile der Einwohnerchaft zu appellieren und dieselbe unter Darlegung des Sachverhaltes um möglichste Sparmaß in der Wasserabfuhr zu ersuchen, und dafern ein Erfolg hierdurch nicht zu erwarten, das Verbot der Wasserleitungsbauung zu Neubauern z. in Aussicht zu stellen, auch für alle Eventualitäten Auflösung zur Entlastung guter Brunnen zu erlauben, die Rathsection zur Errichtung eines solchen Verbotes bezüglich der Wasserbrunnen für Bauten eintretenden Fällen zu ermächtigen und schon jetzt dienten Neubauen festzustellen, welche die sofortige Entzündung des Wasserleitungswassers, zum Beispiel wegen Nähe von Flüssen u. am leichtesten entzünden können,

Die neuesten Offerten des Königlichen Justizministeriums über die Pläne bezüglich der Verbesserung des Peterssteinwegs und der Kleinen Burggasse und Anlegung der Straße längs der Pleiße bis zur alten Wasserleitung, sowie über die gegenwärtigen Realabstrennungen, wonach der Staatsbeamte zum Peterssteinweg Real des dermaligen Gerichtsgebäudes und das zur Verbreiterung der Kleinen Burggasse erforderliche unentgeltlich abtritt, dagegen daß zum Gerichtsplatz an der Kleinen Burggasse vom städtischen Werkstall und vom freien Platz vor dem Höhle'schen Hause benötigte städtische Real von geringerem Flächeninhalt unentgeltlich erhält und die Stadt dem Staat das in die Wasserleitung fallende Real längs der Pleiße mit 3 Thlr. per Quadrat-Elle — 9 Thlr. 10 Rgt. 6 Pf. per Quadrat-Meter, und seiner Zeit bei Verbreiterung der Pleiße das von dem königlichen Grundbesitz dazu benötigte Real mit 1 Thlr. 18 Rgt. per Quadrat-Elle — 5 Thlr. per Quadrat-Meter entschädigt, zu accentrirt und zu diesem Abkommen mit der vom Königlichen Ministerium gewünschten Beschränkung Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten, bei dem von den Stadtverordneten vorgenommenen Abtritt an der für 1874 budgetierten Summe der gefaßten Fachlehrschule für die Thomasschule Verhübung zu lassen und den neuern mit den Stadtverordneten vereinbarten Beschlüssen gemäß die Honorierung des Herrn Gefangene Müller und Herrn Beichenleiter Fabian für deren Urterrichtsfunden an der Thomasschule zu normiren,

und den von einem Klempner wiederholt erhobenen Anspruch auf Vergütung einer kleinen, von demselben ohne Auftrag des Rathes in Anspruch genommenen Dachreparatur des Nicolaishausgebäudes, im Wangel rechtlicher Verpflichtung zur Zahlung, abzulehnen.

Eindlich war die von Herrn Biscell Bürgermeister Dr. Stephani für den 30. September dieses Jahres eingereichte Kündigung seines Amtes der eindringlichen Bitte des Ihnen entsprechend anzunehmen, und gaben die Rathsmannschaft ihrer bestens Bekanntern und ihrer Anerkennung den hohen Verdienste des Herrn Dr. Stephani durch Sicherheiten von den Eignen Autodraf.

Vom 8. Juni 1874.

Im Fortgang der Berathung über die für die städtische Abgabenreform aufzustellenden Hauptgrundsätze wurde beschlossen, im Principe und im Allgemeinen die in § 2 des Einmures bezeichneten Steueroptiekte anzunehmen, bei der Ein-

schaltung des Einmures von Grundstücken hierbei, als eine Folge der Gerechtigkeit aus dem aufgestellten allgemeinen Begriff der Einommensmuster, die Befreiungen von aus dem Grundstück stehenden Hypotheken dem zu Besteuernden nicht zu Gunsten zu rechnen, auch nicht von der Bruttoeinnahme der Grundstück einen prozentualen Abgabentüm, wie dies bei den letzten Gehalten der Beamten bisher der Fall gewesen, einzutreten zu lassen,

die in §. 4 verzeichneten Personen als steuerpflichtig anzunehmen, denselben jedoch in angemessener Form Erwerbs- und Wirtschaftsgenoschaften, sowie liegende Erbholosten beizufügen, und der Redaction es zu überlassen, in §. 4c nur die Steuerpflichtigkeit des Receptienten gutes durch die Ehefrauen und des Einommensmusters unmündiger Kinder nicht wiegbrauchberechtigter Väter durch erlässt, und häufiger unmündiger Weisen unter Vertretung von deren Sohn es hier, sei es auswärts wohnenden Vormündern für die Richtigkeit der Declaration zu fixieren:

die Befreiung von der Einommensmutter in §. 5 des Einmures anlangend, so sollen in diesem §. außer den durch Gesetz von Kommunalabgaben betreuten Personen auch noch die durch Staatsverträge betreuten angenommen werden; ein Herausgehen zu 4b auf ein Jahreseinkommen von 600 oder sogar 400 Mark wird abgelehnt;

Bürger sollen jedoch wegen eines Einkommens von jedem Betrage als Entgelt für die ihnen zustehenden Wahlrechte u. zur Steuer herangezogen werden;

die Befreiung der Dienstboten von der Einommensmutter wird mit Rücksicht auf die nicht seitens Hause eines höheren Einkommens als 600 Mark und der besseren Situation der Dienstboten, als der der besteuerten Arbeiter, abgelehnt, nicht minder die beantragte Befreiung derjenigen Feuerversicherungs-Gesellschaften, deren Agenten bereits zur Steuer herangezogen sind; endlich will man bei der Befreiung in §. 5d den wohlthätigen Zwecken einen ausgedehnteren Begriff beilegen, und dafür eine minder beschränkte Fassung zu wählen der Redaction überlassen.

Vom 10. Juni 1874.

Es erfolgt zunächst Mitteilung mehrerer Büros der Stadtverordneten; die letzteren stimmen

a. dem beschlossenen Tausch mit Frau Florstedt in Betreff der Parcele 358 und 707 des Lindenauer Kirchhofes,

b. der Anstellung des Herrn Dr. Albrecht als ständigen Sprachlehrer an der Thomasschule,

c. den Kosten einer erweiterten Straßenbeschaffung während der wärmeren Jahreszeit, mit dem Antrage, jene auch auf die Plauzower, Windmühlen- und garze Elsterstraße auszudehnen,

d. den Biehaweg'schen Plänen der Schulbauten am rechten Parthenauer, jedoch unter Ablehnung der kostspieligen Fuss- und Warmwasserleitung und Empfehlung der billigeren Ofenheizung,

e. den Plänen des Thomasschulbaudamms unter Aufrechterhaltung der von Ihnen vorgeschlagenen Treppenconstruction und mit den Anträgen an Statt der Centralsteuerung Ofenheizung einzuführen, und dem Ersteher des von dem Schulplatz verbleibenden Bauplatzes jenseits des sogenannten Kuhstrangwassers gegenüber bei Veräußerung das ganze durch den letzteren Befüllung zu gewinnende Real vorzubehalten, zu

zu a. ist nunmehr Contract abgeschlossen, zu b. will man die Vorschläge der Bauabputation wegen der Herren Dr. Albrecht zu überweisenden Rechtheile abwarten,

zu c. die Straßendepuration mit der Ausführung beauftragt, und derselben die beantragte Ausdehnung nach Wohgaße der zu machenden Einfassungen anhängig zu geben.

zu d. den beantragten Vorbehalt bei künftiger Veräußerung stellen,

und zu d. und e. die vorgeschlagene Ofenheizung nicht annehmen, vielmehr Centralsteuerung, resp. Röhrenheizung zu erhalten, weil auf Grund der neuern gesundheitlichen gesetzlichen Vorschriften für Schulbauten bei Ofenheizung Vorrichtungen auszuführen sind, welche die letztere Heizungsart ebenso kostspielig machen, als die Centralsteuerung, die Kosten der Centralsteuerung ebenso wie die der nach den gesetzlichen Vorschriften herzustellenden Ofenheizung veranschlagen lassen und mit den Stadtverordneten anderweit communizieren, was die Thomasschule anlangt, soweit nicht die Bauabputation noch einige in Aussicht gestellte Tendenzungen der Baupläne zu beantragen geflossen ist.

Hieraus wird von den Danckeschen der Nachlehrer der städtischen Schulen für Erhöhung der Horotorie Kenntnis genommen, und beschlossen dieselben Schreiber den Stadtverordneten abschriftlich mitzuteilen;

ferner: den Stadtverordneten von der durch die Königliche Regierungsbürode erfolgten Bestellung der Leipziger Nachrichten als Amtsblatt für den Rath und das Polizeiamt Kenntnis zu geben, unter Hinweis auf die Rechtsbelastung der Stadtcaſſe durch die dem Amtsblatt zu zahlenden, von diesen Inhaber auf 50 Prozent des üblichen Betrages ermäßigten, zur Zeit ihrer Gesamthöhe nach nicht zu zweifelhaften Infektionskosten, und um deren pauschale Bewilligung zu bitten;

einem Lehrer und zwei städtischen Beamten Gehalts von bezüglich 40, 30 und 25 Thlr. zu Einholungszwecken zu gewähren,

die mit 2699 Thlr. budgetirte Regulirung der Pleiße in Cunnewitzer Richter in der Nähe der Löbauer Weise aufzuführen, und dies einem Unternehmer für den Aufschlagbetrag in Accord zu übertragen,

den Antrag der Deputation zur Bauabhalt, verschiedenen Beamten der letzteren die volle Personberechtigung städtischer Beamter auf Grund des bestehenden, bezüglich neu zu vereinbarenden Personabregulations mit Einführung der Nebenrichter Städte-Ordnung zugeziehen, für die städtische Schule-Schaffung des letzteren auszusuchen,

den von den Stadtverordneten beantragten Änderungen zu dem Plan des neuen nördlichen Friedhofes im Lebriegen beizutreten, jedoch bei der Ausführung von Gebäuden anstatt der Statt der von den Stadtverordneten verlangten abgewalmten Dächer, und Herstellung der Zwischenmauern in der Stärke eines ganzen Steines, nicht, wie die Stadtverordneten wollen, eines halben Steines zu bekrallen,

sowohl die vom Baname als die von den Stadtverordneten vorgelegten Pläne einer Beigrußhalle als unannehmbar bei Seite zu legen, und vielmehr Konkurrenz zur Errichtung von Projecten für eine solche Halle unter Ausschaltung eines Kostenaufwandes von 15.000 Thlr. anzuschreiben;

und die Stadtverordneten unter Widerlegung der von denselben dogen angeführten Thatachen und Gründe anderweit um Zustimmung zu der der Königin Marienhütte für Siftrung der Bergungsarbeiten der neuen Steigleitung vergleichsweise mit 6000 Thlr. zu gewährten Entschädigung zu ersuchen.

Die Stadtverordneten hatten das Postulat von 47 Thlr. 18 Rgt. für den auf dem Platz vor dem Peter'schlechthof aufzustellenden Gedenkstifter für den Peter'schlechthof vom 18. Mai 1874. Tageblatt Seite 3033 als unabdingbar zurückgewiesen, bei den Ständelammern Beschwerde zu führen, rechtliches Gutachten darüber einzuholen, ob mit Erfolg gegen den Stadtbauamt oder wenn sonst der Reichsrecht wegen des durch jene Verordnung der Stadtgemeinde erwachsenden Unwandes zu beschreiten sei, und unter Wahrung des Platzrechts dem Königlichen Ministerio die geforderten 35 Thlr. 18 Rgt. 5 Pf. für den Stadtbauamt in der Sache eingeholt technische Gutachten einzufordern, auch die angeordnete Ausbaggerung der Mühlgrabenfohle mit einem Unwande bis zu 300 Thlr. ausführen zu lassen,

Weiter wird beschlossen, für die besten Concurrenten zur Errichtung einer Beigrußhalle auf dem angrenzenden nördlichen Friedhof zwei Preise von 200 und 100 Thlr. anzugeben,

gegen die Verordnung des Königlichen Ministeriums in der Centralbautenabangestellung (vgl. Blatt vom 18. Mai 1874. Tageblatt Seite 3033) als unabdingbar zurückgewiesen wird, bei den Ständelammern Beschwerde zu führen, rechtliches Gutachten darüber einzuholen, ob mit Erfolg gegen den Stadtbauamt oder wenn sonst der Reichsrecht wegen des durch jene Verordnung der Stadtgemeinde erwachsenden Unwandes zu beschreiten sei, und unter Wahrung des Platzrechts dem Königlichen Ministerio die geforderten 35 Thlr. 18 Rgt. 5 Pf. für den Stadtbauamt in der Sache eingeholt technische Gutachten einzufordern, auch die angeordnete Ausbaggerung der Mühlgrabenfohle mit einem Unwande bis zu 300 Thlr. ausführen zu lassen,

Die Verordnung der zur Dampfsteuerung der Stadtwasserleitung in der Zeit vom 1. Juli 1874 bis 30. Juni 1875 nördlichen Steinlohlen (etwa 32.000 Centner) den Herren Schatz u. Co. für den Preis von 9 Rgt. 6 Pf. dr. 100 Kubikmeter Wasser zu beben, und die Lieferung von 600 laufenden Metern Steinwegschen zur Verlängerung des Sammelcanals der städtischen Wasserleitung Herren Schatz u. Co. für 7050 Thlr. zu übertragen, auch wegen der Überschreitung des Kostenantrags für letztere um 960 Thlr. Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten;

gegen den seitens der Stadtverordneten bewirkten Abtritt der im Budget für 1874 postulierte Reparaturkosten der Nonnen- und Lagermüll-Gebäude zu remontieren, weil diese Grundstücke gegenwärtig und während der Verwendung dringender Reparaturen bedürfen, welche auch wegen des über kurz oder lang erfolgenden Bruches der Gebäude zu unterlassen nicht verantwortet werden kann,

das Ausinnen des Eigentümers der Wildinsel, welcher einen durch sein Grundstück von Nord nach Süd gelegten Privatweg, ohne jedoch denselben auf seine Kosten dem Neubauabregulations-Gebäude zu remontieren, der Stadt zur Erhebung als öffentlichen Weg anbietet, unter Verweisung auf die Bestimmungen des bezüglichen Regulatives anderweit abzulehnen,

den Commandant der Rettungscompagnie,

Herrn Meißner, bei Feuern im einzelnen Fall als Brandmauer durch den Brandmeister verwenden zu lassen und deshalb in Pflicht zu nehmen,

und einem städtischen Beamten zu einer Erholungszwecke eine Gehaltszahl von 40 Thlr. zu gewähren.

Die Königliche Kreisdirection hat folgende Verordnung erlassen:

Sein dem Herausgeber des Leipziger Tageblatts, S. Renke, ist heute die Anzeige an die unterzeichnete Kreisdirection gestellt worden, daß der Stadtrath eine Bekanntmachung, die Eröffnung einer Feuerwehrhalle enthalten soll, welche im heutigen Tageblatt enthalten ist, auch zugleich an das Leipziger Tageblatt habe gelangen lassen, was dann auch diefele Bekanntmachung in seiner Heimatstadt ausgetragen werden möge.

Denn nun die letztere Thatache in Rücksicht betrachtet und hierauf allerdings angenommen werden muß, daß der Stadtrath solches veranlaßt hat, hierin aber ein Verfahren erachtet werden muss, welches in direktem Widerspruch mit den an denselben ergangenen Verordnungen, namentlich aber auch mit der auf Anhören des Polizeiamtes erlassenen Verfügung der Königlichen Kreisdirection vom 10. d. R. vor welcher das Polizeiamt dem Stadtrath Mitteilung gemacht hat, sich, so erhalt der Stadtrath zu beklagen und die Stadtverordneten anderweit um Zustimmung zu ersuchen.

Es folgen weitere Anordnungen der Stadtverordneten. Dieselben stimmen:

a. der Prolongation des Mietvertrages mit

4. Bürgerschule,

b. der Verbreiterung der Bahnhofstraße in der Nähe der Stadt Rom zu, lehnen aber

c. die damit zusammenhängende Beleuchtungsvermehrung mit 556 Thlr. 25 Rgt. 5 Pf. Kostenantrag als zu teuerlich ab

d. die Prolongation des Pachtvertrages über das Bonoran'sche Etablissement im Rosenthal

\* Bei der Redaction des Tagblatts eingegangen am 17. Juni.

ab, indem sie vielmehr dessen Verpachtung im Vicitationsswege beantragen.

Zu a. ist nunmehr Contract abgeschlossen, die Verbreiterung unter b. in Ausführung zu bringen, die Angelegenheit unter c. wird der Straßenbauabputation zur Begutachtung überwiesen und zu d. beschlossen, dem Antrage statt zu geben, auf 12 Jahre vom 1. Juli b. 38 an zu verpachten und außer den üblichen Bedingungen dem Rath die Wahl vorzuhalten, ob bei Übereignung des neuen Pachtcontractes dem Pächter gehörige Baumleistungen zu beisteuern oder nach Zuge des Rathes zu überlassen sind und die Bebindung zu stellen, daß ein der Gemeindung des Vermieters unterliegender und darauf heraufsitzender geschmiedeter Neubau vom Abnehmer bis Ende 1875 anzufertigen ist.

Für den Saalplatz an der südöstlichen Ecke der Berliner und Günterstraße mit 1498 Ellen Flächeninhalt ist bei der Vicitation von Herrn Jämmel das Höchstgebot von 13.050 Thlr. gekommen worden. Da jedoch inmittelst eines Antrags auf Verbreiterung der dem Verkehr nicht mehr genügenden Güterstraße eingegangen ist und durch hierdurch der obige Saalplatz beansprucht wird, so will man bis nach Fertigstellung der Straßenverbreiterungsfrage die Entschädigung über den Aufschlag des Saalplatzes an den Höchstbietern aufzuschieben.

Weiter wird beschlossen, für die besten Concurrenten zur Errichtung einer Beigrußhalle auf dem angrenzenden nördlichen Friedhof zwei Preise von 200 und 100 Thlr. anzugeben,

gegen die Verordnung des Königlichen Ministeriums in der Centralbautenabangestellung (vgl. Blatt vom 18. Mai 1874. Tageblatt Seite 3033) als unabdingbar zurückgewiesen wird, bei den Ständelammern Beschwerde zu führen, rechtliches Gutachten darüber einzuholen, ob mit Erfolg gegen den Stadtbauamt oder wenn sonst der Reichsrecht wegen des durch jene Verordnung der Stadtgemeinde erwachsenden Unwandes zu beschreiten sei, und unter Wahrung des Platzrechts dem Königlichen Ministerio die geforderten 35 Thlr. 18 Rgt. 5 Pf. für den Stadtbauamt in der Sache eingeholt technische Gutachten einzufordern,

Weiter wird beschlossen, für die besten Concurrenten zur Errichtung einer Beigrußhalle auf dem angrenzenden nördlichen Friedhof zwei Preise von 200 und 100 Thlr. anzugeben,

gegen die Verordnung des Königlichen Ministeriums in der Centralbautenabangestellung (vgl. Blatt vom 18. Mai 1874. Tageblatt Seite 3033) als unabdingbar zurückgewiesen wird, bei den Ständelammern Beschwerde zu führen, rechtliches Gutachten darüber einzuholen, ob mit Erfolg gegen den Stadtbauamt oder wenn sonst der Reichsrecht wegen des durch jene Verordnung der Stadtgemeinde erwachsenden Unwandes zu beschreiten sei, und unter Wahrung des Platzrechts dem Königlichen Ministerio die geforderten 35 Thlr. 18 Rgt. 5 Pf. für

Beispiel der Instruktion von Veröffentlichungen für zwei oder mehrere Blätter einzuhalten, weil weder nach seinem Vorstand, noch nach seinem Sinne, weder mittelbar noch unmittelbar irgend ein Gesetz und keine berechtigte öffentliche Rücksicht der Königlichen Kreisdirektion das Recht und die Gewalt an die Hand giebt, etwas Dergartiges zu verfügen, so wird beschlossen, demgemäß in dem erforderlichen Bericht die Anschauung des Gladbachs darzulegen.

Sonntag, den 15. Juni 1874

Für die städtische Abgabentheorie werden folgende weitere Hauptgrundsätze angenommen:

Die Selbststeuerschädigung wird in beschränktem Maße und zwar dergestalt normirt,

dass Unterlassung der Selbststeuerschädigung nur den

Beruf aus jenem Reklamationsrechte gegen die autonome

Einschädigung für das laufende Jahr nach sich zieht.

Die Einschädigungsbehörde hat aus einem Mitgliede des Rathes als Vorsitzenden oder dessen ständigen Stellvertreter, 6 Stellvertretern und 6 von dem letzteren College aus den übrigen Bürgerschaft zu wählenden Mitgliedern zu bestimmen.

Diesem Einschädigungsauftuung steht frei, bei Einschädigung der einzelnen Gruppen u. Mitglieder dieser letzteren ohne Stimmrecht anzuziehen.

Diese Reklamationsinstanz bildet der Rath, welcher nach gehörtem Gutachten der Einschädigungsbehörde (Schabamme) in erster und letzter Instanz entscheidet.

Gegen diese Entscheidung steht nur das Rechtsmittel der Beschwerde an die vorgezogene Regierungsbehörde zu.

Das von dem Schabamme zu beobachtende Verfahren ist das einer jeden anderen gewöhnlichen Deputation; in Besonderheit wird dasselbe durch eine zu ertheilende Instruktion, die vom beiden städtischen Collegien festgestellt, bezüglich abgeändert wird, geregelt.

Die Progression der Steuern wird im Statute durch jede Staatsstelle unter Aufmerksamkeit der einfachen Quote (resp. des einmaligen Simplus) dargestellt und zwar so, dass bei der Berechnung der Tabelle die Steuern nach 10 %, die Einkommensteuern nach 5 % sich steigern.

Aller Weitere wird die Detailberatung zu dem von der Finanzdeputation auf Grund der festgestellten Haupgrundsätze anderweitig zu entwerfenden Statut vorbehalten.

### Gruss nach Ems.

Kaiser Wilhelm fügt ganz heiter  
Singt in Ems, denkt gar nicht weiter  
An die Händel dieser Welt,  
Wiederlich wie er ist gekommen  
Trinkt er seinen Kühnenbrunnen  
Als ein Kaiser und ein Held.

Stolzer richtet er sich grade,  
Wenn er auf der Promenade  
Sieht die alte Stelle an;  
Gar nicht traurig ist er, sondern  
Blickt so hinter, daß bewundern  
Ist seine Freude kann.

Hier wart, wo vor lann vier Jahren  
Durch den Franzmann's frech Gabren  
Ward gepflanzt der Eichenbaum;  
Raum vier Jahre sind verflossen,  
Und schon ist er ausgewachsen  
In den witten Himmelstrüm.

Bielle junge Friedensfeinden  
Pflanze man zum frohen Zeichen  
Deutschland's feind' Einigkeit,  
Denn ihr Euer Bürger eilet.  
Wilhelm ist's, der bei euch waltet,  
Heßlich sei der Ort geweht.

Wo, von Deutschem Blut begeissen,  
Deutsche Einheit ist entprossen,

Pflanzt der Eiche Sprößling ein.

Kräftig, üppig wird sie grünen

Und als Einheitszeichen dienen;

"Eintracht" soll ihr Name sein.  
(Holl. Bltg.)

In  
**Reudnitz**

habe ich einige vorzügliche Häuser mit Ein-  
fahrt, Hof und Garten billig zu verkaufen.

**Julius Sachs**, Peters-  
strasse 1.

Ein Hausgrundstück (Westviertel), Eckes-  
mit Erker, bei abgekürzter Mietzeit noch 8 %  
tragend, ist wegen eingetretener Verhältnisse  
mit 6000—12,000 M. zu verkaufen.

Werthe Off. bei Hrn. Haasevor, Moritzstr. 12.  
**Zettler Thor**

ist ein herrschaftlich gebautes Haus im Villen-  
Styl mit Einfahrt und grossem Garten für den  
Preis von 33,000 M. zu verkaufen.

**Julius Sachs**, Peters-  
strasse 1.

**Zins-Häuser**,  
bei denen das Anlage-Capital eine Rente von  
15 % ergiebt, sind mir zum schlesingsten Ver-  
kauf übergeben.

**Julius Sachs**, Peters-  
strasse 1.

Zu verkaufen ein Grundstück  $\frac{1}{4}$  Stunde von  
hier, an der Wiesebahn, mit Restauration und  
Marmor-Riegelbahn, großem Garten und Bau-  
platz, Billard und Billard, häusliches Inventar  
neu, Pr. 11,600 M., Anz. 2—3000 M., ein Haus  
Westvorstadt, Preis 14,400 M., Anz. 3—400 M.  
bin ich beauftragt zu verkaufen.

**3. Gager**, Nicolaistraße 8, 1. Etage.

### Gasthofs-Verkauf.

Wir sind gesonnen, unsern **Gasthof zu**  
**Hirschbach**,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Eisenach und in  
der Nähe des Thüringischen und Werra-Saale-  
holz gelegenen und beliebtesten Vergnügungs-  
ort, bestehend aus Wohnhaus mit Nebenge-  
bäude, Scheuer und Stallungen, Tanzsaal,  
Regallahn, einem drei Stockwerke hohen Saal mit  
Salons und Räumen verschieden, wo auf der  
2. Terrasse eine moderne Schießglocke und Schie-  
anlage sich befindet, soll mit oder ohne Inventar  
mit oder ohne Grundbesitz verkauft werden, und  
bitte etwaige Rekanten sich gefällig an.

**C. Fröbe's Erben** in **Hirschbach** zu  
verkaufen. (H. 3226)

Eine kleine Restauration u. die andere Ge-  
schäfte zu verkaufen. (H. 3226)

Ein Restaurant-Geschäft mit großem  
Koncert- u. Gemüsegarten, schönen Gartenalen,  
Rath Leipzig, ist mit 9000 M. Verkaufung zu  
verkaufen und können nur Selbstkäufer das  
Rüher durch den Restaurator Herrn Lüdchen,  
Neudörfer Straße Nr. 7 erfahren.

Ein

### Colonialwaaren-Geschäft en gros et en détail.

verbunden mit bedeutender Weinhandlung u.  
Destillation, in einer sehr verkehrtreichen  
Kreisstadt, Nähe Magdeburg, soll unter günsti-  
gen Bedingungen verkauft werden. Zur  
Übernahme sind ca. 7000 M. erforderlich. Die  
Herren **Haasenstein & Vogler** in  
Magdeburg sind bereit, Off. unter H. 51867  
entgegen zu nehmen. Zwischenhändler bleiben  
überdrückt. (H. 51867)

1. H. Große Geschäft wird verkauft. Dasselbe  
bringt annehmliche Räume und sind zunächst nur  
etwa 1000 M. erforderlich. Adressen durch die  
Expedition dieses Blattes unter S. G. 2.

Ein kleines Geschäft, Gebrauchstafel, das auch  
eine Frau als Nebenbeschäftigung führen kann,  
ist mit 125 M. sofort zu übernehmen. Rüher durch  
die Expedition dieses Blattes Nr. 38.

### Geschäfts-Verkauf.

Kaufleute soll sofort oder bis 1. Juli  
ein kleines reichliches Handelsgeschäft, welches mit  
wenig Capital bedient werden kann, für den ersten Preis von 80 M. verkauft werden.  
Das Geschäft ist auch von einer Dame leicht zu  
verfolgen. Öfferten erbeten sob, "Kauf" durch  
die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Ein kleines Wäsche- und Kleidergeschäft,  
verbunden mit Wiederverkäufern, welches während  
der 10 Monate keinen Geschäft breit eine nach-  
weisbare Einnahme von 475 M. durch sehr hand-  
samen Umsatz erzielt, u. wechselt unter anderen Geschäft-  
partnern um das Geschäft erweitert werden kann  
soll waggengängerlich für den Preis von  
300 M. verkauft werden, wogegen jedoch circa  
80 M. Nutzen an den Käufer mit übergehen.

Räumliche wollen ihre Off. sub A. U. II. 100  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Krankheitshälfte

ist in der inneren Stadt ein kleines Geschäft so-  
fort zu verkaufen. Solches würde sehr gut für  
eine Dame passend sein. Off. erb. max in der  
Expedition d. Bl. unter M. A. II. 500 niederzu-

setzen.

Ein gangbares Rohlingsgeschäft ist billig zu ver-  
kaufen. Off. unter E. S. an die Exped. d. Bl.

### Ein Kaufmann,

der mit den erforderlichen Capitalien und Ver-  
bindungen versehen ist, will sich ein Geschäft in  
Zute-Gespinsten u. Geweben zu eröffnen  
und sucht hierzu einen jungen Mann,  
der nur mit dem Absatzgebiet seines Kreises  
in Deutschland, seiner Ausdehnung und Ver-  
handlung genau bekannt sein muss. Franco-  
Öfferten sub E. N. fördert die **Annoncen-Expe-  
dition v. Haasenstein & Vogler** in  
Frankfurt a. M. (H. 61778)

**Eichere und vortheilhafte Capital-  
Anlage ohne Verluste, für Jeder-  
mann passend.**

Ich beabsichtige mein seit 8 Jahren bekanntes  
u. renommiertes **Waaren-Lombardgeschäft**  
zu vergrößern und setze einen Capitalisten,  
welcher über 1500—2000 M. verfügen kann, als  
Hilfshaber. Das Capitol wird sicher ge-  
stellt und der Nutzen mit 50 Prozent garantiert.  
Rekanten beleben ihre werthe Geschäfte im In-  
teligenz-Comptoir, Berlin, Kurstraße 14, unter  
D. 84, franco einzuschaffen.

Einige gebrauchte aber sehr gut gehaltene  
Pianinos, Tafelform und Flügel sind  
billig zu verkaufen bei **Robert Holtz**,  
Postplatz Nr. 19.

### Associe-Gesuch.

Für ein seit 20 Jahren im besten Betriebe  
befindliches Engros-Geschäft, welches seiner Con-  
junctur unterworfen, wird zur Erweiterung des-  
selben ein junger thätiger Kaufmann mit  
einem Einlage-Capital von 6—8000 M. als  
Associe gesucht.

Rüher unter Chiffre A. B. II. 1347.  
durch die **Annoncen-Exped. von Rudolf**  
**Mosse**, Halle a. S.

Ein altes **Göpfa** mit gutem Polster ist billig  
zu verkaufen Wörthstraße 15, Hof 1. Etage

**Wahag. II. Andere Möbel,**  
Göschrank, alte Göpfchen! Schreibmöbel!

**2. Damenkleider** { **W. Handkoffer** &c.  
Berl. Al. Hirschberg 15  
P. S. eine außergewöhnlich große Anzahl  
oval, runder, quadrat. u. konische  
in **Ruß. u. Wrb.**, i. Stammtisch (Wise).

Werb zu verkaufen ist umfangreich ein recht  
günstig gutes Göpfa befindliches **Göpfa**  
Hospitastraße 40, 3 Treppen

**Werb** 2 Wahag. Secret., 2 Wahag. Commo.,  
1 Wahag. Göpfa, 2 Kordelkästchen, kleine und  
große Tische, 3 Bettstellen mit Matr., Küchen-  
u. Kleiderkchr. u. a. Möbel bei Gerberstr. 6 p.

Umgangshälfte auch auf **Abschlagszahlung**  
verkaufe ich bis zum 1. Juli zu ermäßigten  
Preisen alle vorhandenen Möbel. Lager in  
allen Sorten und Auswahl

Jetzt **Eckwinkelstraße 15 im 3. Stock,**  
vom 1. Juli **Querstraße Nr. 24** parterre

**zu verkaufen** Schreib-, Kieber- u. Wäsche-  
sekretaire, Kommoden, Göpfa, Schränke, Wasch-  
u. andere Tische, Kehn. u. Korbstühle, Spiegel,  
1 kupf. Kessel, Eisen, gr. u. kl. Bettstellen, Matratzen,  
sehr gute Federbetten, Regale, Koffer, Gessell,  
Brillen- u. Tafelwagen, 3 versch. Handwagen,  
Verhältnisse halber billig.

**Eckwinkelstraße 23 a, parterre.**

**Neue Göpfas**, Taschen, Spiegelfedern-  
matratzen, Strohmatratzen mit Bettstellen sind  
in großer Anzahl zu verkaufen **Reudnitz** Chaussee-  
straße 27, beim Tapetier **Carl Röhne**.

**zu verkaufen** 1. Wiener Kinderbettstelle, 6 Wiener Stühle, ein  
Spiegelrahmen, 1 Göschrank Plagwitzer Str. 21.

**Göschrank** und **Werb-Göschrank**  
bester Konstruktion empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Hüffel**, Möbelmeister, Reudnitz, Ecke  
der Rathaus- und Schulstraße.

**Gedieg. Göp. Schränke** und **Werb. Göp. Schränke**  
jeder Größe zu billigen Preisen bei  
**C. B. Gabriel**, Reichsstraße 15.

3 Stück **Küstner'sche Cassaschränke** Nr. 6, Althär.  
ganz großer, Nr. 6, 1 thür. großer, Nr. 2, 1 thür.  
mittlergroß, dico. Göpfen von Cassaschränken, am-  
dere Fabrikate, mittlerg. 2 thür., kleine Privat-  
geldschänke in Möbelform, eis. Gassen u. Gaffetten  
u. Papiere u. Kleingeld, Optikpreisen, Glassäulen,  
Tafeln, 1 Bilderrahmen u. Gewichten, 10 Et.  
tragend, Briefregale, Drehsessel, Doppelpulte,  
ein. Pulte, Schreibstühle, Cylinder-Schreibtische, Zahl-  
u. Ladentische, Waarenregale s. div. Branchen,  
ein. Kanonenköpfen gut erhalten u. s. w. Verkauf  
Reichsstraße 15. **C. B. Gabriel**.

6 Stück **seinerseits Cassaschränke** Nr. 6, Althär.  
zweithäufig, 1. H. Privatschränk., 2. Doppelplatte z. Kl. Fleischergasse 15. Nach

1 gr. **Doppelschreibisch!**  
jurist. Exp. aber auch Contor passend,  
NB zum „Vertröpfern“, so dass & Personen  
„bequem daran schreiben“ können, auch ein  
dsgl. gr. **Conferenz-Tisch**,

**Reudnitz** mit grünem Tuch bezogen,  
Contorschell (ohne u. mit Lehne) Auswahl.

**1. Geldschrank** { **seinerseits**, nur  
Waarenstr. Berl. Markt. Steinweg 18. Kaufm.

**Nähmaschinen**,  
Wheeler & Wilson-System, die oft weit  
überstehen, à 30 M. unter Garantie zu verkaufen  
Hallerstr. 1, I. bei Gehr. Geissler. (H. 32918.)

**1. Nähmaschine**, Wheeler- und Wilson-  
System, ist für 20 M. zu verkaufen Berliner  
Straße 1 b, 2. Etage imts.

**für Schlosser und Maschinenbauer**  
passend ist eine Gartie

Heilen, Schrankstücke, Hobel- und  
Drehbänke, Schmiedebänke z. e.  
sofort sehr preiswert zu überlassen.

**Rekanten** wollen ihre Geschäfte an  
Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße,  
unter Chiffre B. A. 3. richten.

Eine gut gehaltene Gartenprüge ist billig  
zu verkaufen

**Großhöfstraße** Nr. 8 b beim **Hansmann**.

Ein Apparat zum **Geldkönchen mit**  
Pumpe, fast neu, ist billig zu verkaufen  
Chausseestrasse Nr. 3, 1. Etage.

Wegen Umzug zu verkaufen  
**Haus- und Küchengeräthe**  
Zögnerstr. 3 p. nahe v. Bayer. B. & Brod.

Eine gebrauchte spanische Wand ist bis zum  
27. d. M. wegen Umgangshälfte zu verkaufen  
Friedrichstr. 25, r. IV.

Zu verkaufen billig ein noch sehr guter Küchen-  
wagen Sternwartenstraße Nr.

**Su verkaufen ein alter 2-pänniger Rößle wagen, fast neu, Görlitz, Schildstraße Nr. 1.**

**Zwei Coupé-Wagen**  
u. ein Wagen sind sofort sehr billig zu verkaufen im Deutschen Hause in Bautzen.

2 flotte schwere **Postwagen**, doppelt, lauffreim, hat preiswert zu verkaufen.

**Göthen.** **Eduard Winzer.**

Ein **Spiegel**-Gebüro, 8 Wochen alt und ein braunes **Arbeitspferd** sind zu verkaufen.

**Gemeindestraße** Nr. 14.

**Morgen Freitag den 26. Juni trifft am Transport Dresdner neumilchende Kuh mit Külbem hier zum Verkauf ein.**

**Hospitalkirche** Nr. 23, Langenberg's Str. **G. Moym**, Viehhändler.

**Ein Transport Dresdner neumilchende Kuh trifft morgen Freitag bei mir zum Verkauf ein.**

**Freitag den 26. Juni trifft ein Transport Dresdner neumilchende Kuh mit Külbem hier ein. Albert Hartung, Viehhändler, Schwarzes Ross, Oberstraße 50.**

Auf dem Mittergut Friedeburg an der Saale stehen 280 Stück sette Kamel zum Verkauf.

**Zwei Ulmer Doggen** (Hund und Hündin)

**Pracht-Exemplare** sind zu verkaufen **Entitätsbuch** Nr. 112.

**Bu verkaufen ein Mensch und Kinder** Leipzig, Robproduktengeschäft von O. Jacoby, Große Fleischergasse 21, Stadt Görlitz.

— Ein **Sieghund** ist zu verkaufen, Thonberg, Hauptstraße Nr. 13 beim Böcker.

**Papagaien,** graue und grüne, gut sprechend, ein schlagernder Admiral und ein paar Komparell sind zu verkaufen.

**Brühl** Nr. 78, II.

### Kaufgesuche.

Ein **Bauobjekt** von ca. 1000 qm über ein durchaus solide gebautes Haus von 20 bis 30.000 m<sup>2</sup> in seiner Gegend zu kaufen gesucht.

Offeraten unter G. 602, in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Grosses Rittergut,** jedoch nur zwischen Dresden, Leipzig u. Berlin gelegen, wird von einem sehr sahnsüchtigen Maune zu kaufen gesucht. Das Gut muss wenigstens 1000 preussische Morgen gross sein, muss viel Roggenboden und einen ausreichlichen Theil Wiesen haben. Schloss mit Park, von der Wirthschaft getrennt, sind ebenfalls Bedingung. Offeraten mit genauesten Angaben sind zu richten an.

**Julius Sachs**, Petersstraße 1.

Bu kaufen gesucht 1 Haus, gut rent. mit, auch ob. Garten, Preis von 30—60.000 m<sup>2</sup>. Gef. Wer werden unter „Gaukäufer“ poste rest. erb.

**Grundstückverkäufe** bitte mir von verkaufslustigen Besitzern anzeigen zu wollen, da mir verschiedene Anfragen von soliden konstanten Käufern angegangen sind.

**Otto Allendorf**, Albertstraße 13, I.

Zu kaufen gesucht ein Haus innere Stadt, auch innere Vorstadt mit etwas Garten oder Hof, mit Thoreinfahrt Anzahlung bis 10 Mille. Adressen unter „Hauskauf“ Nr. 1088 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzuhol.

1 Restaurierung wird vor einem jahrgangsfähig. Wirth zu übern. gef. A. Wagner, Petersstr. 18, part.

Ein thätiger Kaufmann wünscht sich mit einer Boot-Einlage von 12—15 millo an einem rentablen Geschäft zu beteiligen oder ein einfaches Fabrikationsgeschäft, welches auf eigenem vorstehend Grundstück betrieben werden könnte.

Gef. Off. F. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein älterer kostümierter Kaufmann, der einige Stunden des Tages sich als solcher befähigt, möchte, sucht sich bei einem soliden Geschäft mit vorläufig 6—8 Wille zu beteiligen oder ein einfaches Fabrikationsgeschäft, welches auf eigenem vorstehend Grundstück betrieben werden könnte.

Gef. Off. F. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein älterer kostümierter Kaufmann, der einige Stunden des Tages sich als solcher befähigt, möchte, sucht sich bei einem soliden Geschäft mit vorläufig 6—8 Wille zu beteiligen oder ein einfaches Fabrikationsgeschäft, welches auf eigenem vorstehend Grundstück betrieben werden könnte.

Gef. Off. F. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein altes Geschäft wird zu kaufen gesucht. Offeraten mit Preisgabe bitten von Altenberger Str. Nr. 42 3 Te. limit abgegeben.

Brühl 78, II. vorher wird in allen Branchen jeder Posten Waaren gefunden, auch auf Gold u. Silber, Betteln, Wäsche und Kleidungsstücke auf Beilagen Vorbehalt gegeben.

### Gold und Silber.

**Diamanten, Perlen, Männer, Uhren u. kaufen zu höchsten Preisen**

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

**Stereoskopenbild** interessante, pittoreske und humoristischen Inhalts, sowie weibliche Schönheiten werden zu Kaufenden zu kaufen gesucht und Proben mit Preisangabe sind einzufinden an

**Ferd. Wolf.**

Jena den 20. Juni 1874.

**Ein Kaufmann** und ein braunes Arbeitspferd sind zu verkaufen.

**Göthen.** **Eduard Winzer.**

Ein **Spiegel**-Gebüro, 8 Wochen alt und ein braunes Arbeitspferd sind zu verkaufen.

**Gemeindestraße** Nr. 14.

**Morgen Freitag den 26. Juni trifft am Transport Dresdner neumilchende Kuh mit Külbem hier zum Verkauf ein.**

**Hospitalkirche** Nr. 23, Langenberg's Str. **G. Moym**, Viehhändler.

**Ein Transport Dresdner neumilchende Kuh trifft morgen Freitag bei mir zum Verkauf ein.**

**Freitag den 26. Juni trifft ein Transport Dresdner neumilchende Kuh mit Külbem hier ein. Albert Hartung, Viehhändler, Schwarzes Ross, Oberstraße 50.**

Auf dem Mittergut Friedeburg an der Saale stehen 280 Stück sette Kamel zum Verkauf.

**Zwei Ulmer Doggen** (Hund und Hündin)

**Pracht-Exemplare** sind zu verkaufen **Entitätsbuch** Nr. 112.

**Bu verkaufen ein Mensch und Kinder** Leipzig, Robproduktengeschäft von O. Jacoby, Große Fleischergasse 21, Stadt Görlitz.

— Ein **Sieghund** ist zu verkaufen, Thonberg, Hauptstraße Nr. 13 beim Böcker.

**Papagaien,** graue und grüne, gut sprechend, ein schlagernder Admiral und ein paar Komparell sind zu verkaufen.

**Brühl** Nr. 78, II.

### Kaufgesuche.

Ein **Bauobjekt** von ca. 1000 qm über ein durchaus solide gebautes Haus von 20 bis 30.000 m<sup>2</sup> in seiner Gegend zu kaufen gesucht.

Offeraten unter G. 602, in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Grosses Rittergut,** jedoch nur zwischen Dresden, Leipzig u. Berlin gelegen, wird von einem sehr sahnsüchtigen Maune zu kaufen gesucht. Das Gut muss wenigstens 1000 preussische Morgen gross sein, muss viel Roggenboden und einen ausreichlichen Theil Wiesen haben. Schloss mit Park, von der Wirthschaft getrennt, sind ebenfalls Bedingung. Offeraten mit genauesten Angaben sind zu richten an.

**Julius Sachs**, Petersstraße 1.

Bu kaufen gesucht 1 Haus, gut rent. mit, auch ob. Garten, Preis von 30—60.000 m<sup>2</sup>. Gef. Wer werden unter „Gaukäufer“ poste rest. erb.

**Grundstückverkäufe** bitte mir von verkaufslustigen Besitzern anzeigen zu wollen, da mir verschiedene Anfragen von soliden konstanten Käufern angegangen sind.

**Otto Allendorf**, Albertstraße 13, I.

Zu kaufen gesucht ein Haus innere Stadt, auch innere Vorstadt mit etwas Garten oder Hof, mit Thoreinfahrt Anzahlung bis 10 Mille. Adressen unter „Hauskauf“ Nr. 1088 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzuhol.

1 Restaurierung wird vor einem jahrgangsfähig. Wirth zu übern. gef. A. Wagner, Petersstr. 18, part.

Ein thätiger Kaufmann wünscht sich mit einer Boot-Einlage von 12—15 millo an einem rentablen Geschäft zu beteiligen oder ein einfaches Fabrikationsgeschäft, welches auf eigenem vorstehend Grundstück betrieben werden könnte.

Gef. Off. F. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein älterer kostümierter Kaufmann, der einige Stunden des Tages sich als solcher befähigt, möchte, sucht sich bei einem soliden Geschäft mit vorläufig 6—8 Wille zu beteiligen oder ein einfaches Fabrikationsgeschäft, welches auf eigenem vorstehend Grundstück betrieben werden könnte.

Gef. Off. F. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein altes Geschäft wird zu kaufen gesucht. Offeraten mit Preisgabe bitten von Altenberger Str. Nr. 42 3 Te. limit abgegeben.

Brühl 78, II. vorher wird in allen Branchen jeder Posten Waaren gefunden, auch auf Gold u. Silber, Betteln, Wäsche und Kleidungsstücke auf Beilagen Vorbehalt gegeben.

### Gefunden

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, etc. kaufen zu höchsten Preisen

**J. Wolff, Juwelier,** Dorotheenstraße 1, gegenüber der Kunsthalle.

get. Herren u. Damen-

kleider,

**Gesucht** 1 Ober-, 1 Zimmer-, 4 Rfl.-Zellen, 1 Dient., 2 Dienstn., 8 Dienst- u. Kellnerb. durch **A. Löff.**, **Goldschmiede** 16, 1. Etage.  
Einen Restaurationskellner auf Reichenberg sucht **J. Werner**, **Hainstraße** 25, Treppe B, 1.  
**Gesucht** sofort mehrere junge Kellner und Kellnerin. **Sereins-Parkett**, **Kunst-Steinweg** 63.

### Offene Stellen

für 1 Ober-, 2 jüngere Kellner u. 1 Kochmädel, 15 M. der Monat erhalten durch **F. A. Petersling**, **Gasse a.C.**

**Gesucht** 6 new Kellner f. Rest. u. Schuhbörse, 4 Kellnerb., 1 Kutscher, 3 Haushilfen suchen **J. Werner**, **Hainstraße** 25, Tr. B, 1.

**Colporteurs für den Saalthal-Führer** sucht **C. H. Beelam sen.**

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger Haushilfer von **W. Böttiger**, **Schleifer**, **Ulrichsgasse** 60.

Wir suchen einen gut empfohlenen, jüngern **Marktheiter** **Gebrüder Heine**.

Eines tüchtigen kräftigen Abzählers sucht **Walter Wigand** **Wuhrbrückerei**.

Ein junger Mensch von 15—17 Jahren wird sofort als **Kutscher** gesucht. Zu melden **Lange Straße** 47, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** werden sofort einige Bierverkäufer und Handarbeiter **Hammergässchen** **Görlitz**. Nach sind dabeißt zwei noch brauchbare Arbeitspferde zu verkaufen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Eintritt ein mit guten Bezeugnissen versehener **Molkutschef**. **Königplatz** 9, **Hinterg.**

**Gesucht** wird eine Arbeitsbüchsche im Alter von 17—18 Jahren, kräftig und nicht zu klein. Nur gutes Attest berücksichtigt und mitzubringen. **Wintergartenstraße** Nr. 11 parterre.

**Ein Wärtsche von 15—16 Jahren**, welcher im Stande ist, ein kleines Pferd zu warten, wird ins Jahrlohn gesucht **Schlosserwerkstatt Promenadenstraße** Nr. 4.

Ein ordentlicher Wärtsche wird zum 1. Juli gesucht **Große Fleischergasse** 18, **Restauration**.

**Einen Wärtschen**, der im Eisenbetrieb bewandert ist, sucht **Ferd. Gahle**, **Geberstraße**.

**Bursche gesucht** **F. & G. Steger**, **Promenadenstraße** 4.

**Gesucht** 2 tüchtige Burschen für **Biergeschäft**, Woche 4 d. Gehalt, 1 Haush., 1 Weißw., u. 2 Kredite **J. Hager**, **Nicolaistraße** Nr. 8, I.

Ein intelligenter junger Mensch wird ins Wochenlohn gesucht im **Bildhauer-Atelier** von **Gustav Bermel**, **Nosenthalgasse** Nr. 7.

**Fröhliche Arbeitsbüchschen** finden Beschäftigung **Wiesenstraße** Nr. 1.

**Gesucht** werden zwei Burschen ins Jahrlohn. Zu erfragen von 9 bis 10 Uhr **Johann-Josef** Nr. 20 parterre.

**Gesucht** wird ein Bursche von 16—17 Jahren in **Reichenb. großer Rosengarten**.

**Wes. 2 Kellnerb., 2 Haush. v. 16—18 Jahren** zum 1. Juli. Röß. **Nicolaistraße** 18, gold. Ring.

Ein fröhlicher Bursche wird als **Bauabschreiber** sofort gefundet bei **W. Schwalbe**, Kl. **Windmühlengasse** 5.

Einen kräftigen **Bauabschreiber**, der auch **Haushalt** verrichten kann, sucht **Julius Müller**, **Salomonstraße** 8.

Zu melden mit Bezeugnissen von 7—8 und 1—2 Uhr.

2. Ein kräftigen **Bauabschreiber** sucht **Hermann Müller**, **Nicolaistraße** 43.

**Ein ordentlicher Laufbursche** wird ins Jahrlohn gesucht. Zu melden **Petersstraße** Nr. 24, 2. Etage.

Ich suche zum 4. Juli a. c. einen kräftigen **Bauabschreiber**, der gleichzeitig den **Haussmannsdiens** verleben muß, in **Wochenlohn**. **Moritz Krotzschmar**, **Kunst-Steinweg** 11.

**Zum sofortigen Eintritt** sucht ich einen **Bauabschreiber**. **Max Matz**.

Ein **Bauabschreiber** findet Geschäftsgang bei **Carl Leistner**, **Ber. dem Windmühlentor** 5b.

**Gesucht** 1 Sonne, 1 Jungh., 3 Verkäuferinnen, 8 Stuben, 18 Dienst- u. Küchenmädchen, 4 Wäsche durch **F. C. Nennevin**, **Kopfger. gäßchen** Nr. 11, 3. Gewölbe.

**Gesucht** wird ein nicht zu junges Mädchen, welches etwas Clavier spielen kann u. im Kindergarten Erfahrung hat. **Werthe** niederzuhol. in der Expedition d. Bl. unter No. 90 K.

### Gohlis.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in der **Trinshalle**, Woche 3 Uhr. Zu erfragen **Gründerstraße** Nr. 4.

**Gesucht** wird ein junges streng sohnes Mädchen von freundlichem Wesen in eine lebhafte **Conditorei** bei **Geißfuß** v. m. nach anzuwerben. Zu melden heute **Donnerstag** Nachm. 1—3 U. **Neugrenzstr.** 27, I.

**Blumenarbeiterinnen**, sowie eine grübe Kröserin finden dauernde Belegschaft in der **Blumenfabrik** von **Ackermann & Hering**.

In meiner **Weißwaren-Confection** findet eine geschickte Schneiderin oder **Haararbeiterin**, die im Anstrengen von Weben bewandert ist, gute u. dauernde Stellung. **Gustav Krautza**, **Grimmaische Straße** Nr. 8.

Ein junges Mädchen, im Schneiderin selbst, wird gleich **Geberstraße** 26, Hof links 2 Tr. r.

Junge Mädchen können das Schneiderin und **Waschinnen** ähnlich erlernen. **Rudolph, Lange Straße** Nr. 11, Hof part.

Ein Mädchen wird gesucht, welches ausbessern, plätzen und mondtlich **Waschinen** nähen kann.

**Dressen** niedergelegen in der Expedition dieses Blattes Nr. 90. K.

**Gesucht** wird sofort eine geübte **Wäscherin** ins Haus. **W. H. Höhme**, **Parkstraße** 2, 3. Et.

Geübte **Haussuppen-Siepperinnen** werden gesucht **Reinhard**, **Gemeindestraße** 4.

Junge Mädchen können in 14 Tagen d. Waschinen ähnlich lernen **Goldhahngässchen** 7, II.

Mädchen zum Falzen werden gesucht **Königstraße** Nr. 21. **G. Friedling**

**Gesucht** wird ein Mädchen, das Gold anstrengen kann, in der **Buchbinderei Königstraße** 7.

3 anständige **Reinhardinnen** sucht sofort **J. Werner**, **Hainstraße** 25, Treppe B, I.

**Gesucht** wird in eine ausf. **Restauration** ein freundliches, ordentliches Mädchen zur Bedienung der Gäste. **G. Seidel**, **Wagnergasse** 11, I.

**Gesucht** 1 **Ökonomie-Wirthschafterin** bei gutem Gehalt in der Nähe Leipzig auf einem Rittergut, 2 Wäsch., 1. Seite, 20 Mädchen für Küche u. Haush., ohne Einsicht. Gebühren bitte u. sich gut empfohlene Mädchen zu melden. **J. Hager**, **Nicolaistraße** Nr. 8, 1. Etage.

**Gesucht** 1 **Wirthschaft**, 1 Bert., 4 Kellnerinnen (2 nach außerhalb) **A. Wagner**, **Petersstraße** 18 part.

**Gesucht** wird **Verhältnissame** halber rögl. bald ein Mädchen als Stütze der Haushalt, das etwas Schneiderin versteht. **Zuerst** **Stadt. Gew. 52, Gew.**

**Gesucht**: 4 Wirths., 5 Bertäuf., 3 Büffel., 6 Kochm., 12 Röß., 3 Kellner., 2 Jungfern., 3 Zimmer., 3 Stuben., 26 Dienstmädchen.

**G. Friedling**, **Gr. Fleischergasse** 3, I.

**Bur. Führer der Wirthschaft** unter Leitung der Haushalt wird ein junges Mädchen gesucht, das in der Küche perfekt und mit der Wäsche **Reichelt** weiß.

Gehört auf. Antritt 1. Juli.

**Mädchen zu Göseck bei Naumburg**. Bis 1. oder 15. Juli wird ein Stubenmädchen, welches gut plättet und näht, von einer Herrschaft nach ausdrückl. (2 Stunden von Leipzig) gesucht, Lohn 38 M. Weibchen 10 M. **Auskunft** wird erhoben **Thomaskirchhof** 4, IV. früh von 10 Uhr.

Vier tüchtige Stubenmädchen für Hotel nach ausdrückl. sucht sofort u. 1. Juli in ff. Stellung **J. Werner**, **Hainstraße** 25, Tr. B, I.

Ein anständiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit wird von einer kinderlosen Familie gesucht.

Zu melden **Köglstraße** Nr. 7B, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. Juli ein braues, verlässiges Mädchen für Küche und Haush. Mit Buch zu melden **Centralstraße** 3, 3 Tr. links.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein freundliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit **Ritterplatz** Nr. 16, 1 Treppe.

Ein solides, mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen wird nach ausdrückl. für Küche und Haush. gesucht. Zu erfragen **Köglstraße** Nr. 9, **Sereins-Parkett**, 2. Etage, Zimmer 13.

**Gesucht** wird z. 1. Juli ein eins. u. ordentl. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden **Neumort** 40, **Weißwarengeschäft**.

**Gesucht** wird zum 15. Juli ein solides, ordentliches Mädchen für Küche und Haush. bei **Friedrich Hermann**, **Goethestraße** Nr. 5.

**Gesucht** wird zum 15. Juli oder früher ein gut empfohlenes junges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit.

**Gesucht** wird z. 1. Juli ein eins. u. ordentl. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden **Petersstraße** Nr. 21, 3. Treppen.

**Gesucht** wird 15. Juli ein sießiges ordentl. nicht zu junges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit.

**Gesucht** wird ein ordentliches tüchtiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch **Leibnizstraße** Nr. 6, 3. Etage links.

**Gesucht** wird ein ordentliches tüchtiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch **Thonberg**, **Hauptstraße** Nr. 13 beim Bläser.

Ein ord. geübtes Dienstmädchen, welches gute Utensile besitzt, und eine dauernde, gut und immer besser bezahlte Stelle für leichtes Dienst sucht. Bei 16 j. möglichst oder später.

**Gesucht** wird ein nicht zu junges Mädchen, welches etwas Clavier spielen kann u. im Kindergarten Erfahrung hat. **Werthe** niederzuhol. in der Expedition d. Bl. unter No. 90 K.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in der **Trinshalle**, Woche 3 Uhr. Zu erfragen **Gründerstraße** Nr. 4.

**Gesucht** wird ein junges streng sohnes Mädchen von freundlichem Wesen in eine lebhafte **Conditorei** bei **Geißfuß** v. m. nach anzuwerben. Zu melden heute **Donnerstag** Nachm. 1—3 U. **Neugrenzstr.** 27, I.

**Blumenarbeiterinnen**, sowie eine grübe Kröserin finden dauernde Belegschaft in der **Blumenfabrik** von **Ackermann & Hering**.

**Gesucht** wird ein ordentl. Mädchen findet **Geißfuß** zum 1. Juli ein eins. u. ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden **Geißfuß** 18, im Produktengeschäft.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Juli ein ordentl. Dienstmädchen **Königstraße** 6, 2 Tr. rechts.

**Weibliche Personen** erhalten bei 16. Stellen bei **Dr. Th. Steiner**, **Ritterstraße** 2, I.

Ein ordentl. Mädchen findet zum 1. Juli einen guten Dienst.

**Gesucht** wird bei **Geißfuß** 18, im Produktengeschäft.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 176.

Donnerstag den 25. Juni.

1874.

Eine gut attest. arbeitsame Mädchensucht als Wirthschaftsterin Stellung bei einem Herrn oder kleinerer Wirtschaft. Adressen: Poststraße 16, I. erbeten.

Ein junges Mädchen von anständigem Verhalten erachtet, sucht zur Hilfe der Handlung oder für größere Kinder einen anständigen Dienst. Röhres Thälertorstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen mit sehr guten Uitischen, welches bereits in einem Hotel als Kochmädel conditionierte, sucht ähnliche Stellung in Hotel oder Restauration. Werthe Adr. unter F. R. # 505 bitte in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ein Fräulein

aus achtbarer Familie, gelegten Alters, Rheinländerin, in der Erziehung der Kinder gründlich erachtet, sowie in Haushaltshand, Kleidermachen, Waschen und Küchenarbeit, sucht Stelle bis September. Oft. Anträge unter L. N. 1744. beobachtet die Manouen-Expedition v. Haasen-

stein & Vogler in Wien. (H. 9165)

Ein sehr ordentliches Mädchen, nicht vor vier, 20 J. alt, ihr letzter Dienst 2 Jahre in einem Predigerhaus auf dem Lande, sucht so Stelle als Dienstmädchen oder auch für ältere. Röde u. Haus. D. Röhres Thomaskirchhof 4, 1. Et. links.

Ein anständig. junges Mädchen, welches schon längere Zeit in seinem Hause als Stubenmädchen war, wünscht wieder ähnliche Stelle. Wer. P. R. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein im Schneider erachtetes anständig. Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Stubenmädchen in einer Privathandlung.

Rödergartenstraße Nr. 1, Holgeb. part.

Ein ordentliches reines Mädchen sucht verhältnisshalber eine Stelle zum 1. Juli, welches der Rüde allein vorstehen kann und auch Dienstleistungen übernehmen. Zu erst. Thomaskirch. 10, I. r.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht 15. Juli oder 1. August für Rüde und häusl. Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Thälertorstraße Nr. 8, 1. Etage links.

Zum 1. Juli sucht ein älteres Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, Dienst für Rüde und Haus. Petersteinweg 55/60, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Rüde und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Thomasmühle 4 b, 1. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. August für Rüde und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Querstraße Nr. 28, 1. Et. links.

Ein anständig. Mädchen sucht bis zum 15. Juli Dienst für Rüde und häusl. Arbeit. Zu erfragen Großherbergasse 5, im Hofe 2 Et.

Ein anständig. Mädchen gesuchten Alters, welches in der Rüde nicht unerfahren ist, sucht Stelle z. 1. Juli, am liebsten bei einzelnen Leuten. Adressen Reichstraße Nr. 48, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, auch in der Rüde nicht unerfahren, sucht bis 15. Juli eine gute Stelle.

Zu erfragen Döpferische Straße 11 b, 1 Etage. Zu melden von 9 Uhr an.

Gesucht für ein junges anständiges Mädchen Dienst für leichte häusliche Arbeit

Hospitalstraße 6, 4. Etage links.

Ein j. anst. Mädchen von außerhalb möglicht 1. Juni Dienst, womöglich bei einzelnen Leuten. Wer. an Herrn Heil, Thomaskirchhof 2, 3 Et.

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle bei einer. Leuten. Zu erste. bei der Herrschaft Großherberg. 2 Et., Enz. Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Juli, am liebsten bei Kindern. Röde's Hof beim Haussmann.

Eine Frau sucht Beschäftigung. Adressen sind abgegeben Alter Markt 7, 2 Treppen links.

Eine Frau sucht Waschwartung Hainstraße Nr. 23, Treppe A, 3 Treppen links.

Eine j. Frau sucht Waschwartung für den ganzen Tag Hainstraße Nr. 19, Holgeb. 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Waschwartung von früh 9 Uhr an, zu erfragen bei der Herrschaft Reichstraße 45, 3. Etage.

Ein anständig. Mädchen sucht Waschwartungen Frankfurter Straße 52, im Gewölbe.

## Mietgesuchte.

In einer Provinzial- oder Kreisstadt wird ein photographisches Atelier zu vermieten gesucht. Oft. Off. unter H. # 1845. beobachtet die Manouen-Expedition von Rudolf Hesse, Halle a/S.

Parterre ob. halbe 1. Etage, Stadt oder innere Vorstadt, wird von planct. jah. Familie per Michaelis gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Anzahl der Räume unter A. L. Z. restante Post-Verw. 13 erbeten.

Ein Logis in der Vorstadt, 4-5 Zimmer mit Bubehör, nicht über 2 Treppen hoch, möglichst mit Garten, wird zu vermieten gesucht.

Adressen unter A. M. 6497. im Manouen-Bureau von Bernhard Freyer, Rembrandtstr. 19.

Große Geschäftsräume, hier oder in Renditz, werden vor bald oder später zu vermieten gesucht, die sich zur Cigarettenfabrik qualifizieren; möglichst ein fürs beherrschendes ansehnliches Haus von mehreren Etagen. X. X. 20. poste restante.

Gesucht wird in einer guten Lage Leipzig ein Local, welches sich für einen Fleischers eignet, und möglichst mit Schlachthaus und Wohnung verbunden ist.

Dresden bittet man unter Adresse A. M. 10. bei Herrn Wanke, Schirmgeschäft, Markt 2, abzugeben.

**20**

Logis, theils für seine angewölbige Familien, in Renditz u. angrenzenden Ortschaften, im Preis bis 150 # pr. 1. Oct. gesucht. Nah. bei A. Frankert, Renditz, Kurze Str. 1 b.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Michaelis ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Bubehör, in Renditz.

Dresden bittet man abzugeben beim Restauranten Herrn Dr. Sie, Leipziger Straße in Renditz.

Gesucht wird von einem Paar pünktl. Zahl. Leuten ohne Kinder ein Logis bis 1. Oct. im Preis 60-110 #, möglichst innere Stadt. Wer. bittet man unter E. No. 10 Bartholomäusstr. 4 im Gewölbe niederzulegen.

Junge anständige Leute suchen per Michaelis eine Wohnung von 3-4 Zimmern u. Bubehör nicht üb. 2 Treppen b. 180-240 #. Dresden sub B. # 25 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht für jetzt oder später, Stadt oder Vorstadt ein geräumiges helles Logis 3. oder 4. Etage, kann auch Hinterhaus sein, von kinderlosen Leuten.

Werthe Adressen unter O. V. bei Herrn Kaufmann Böhler, Windmühlenstraße.

Für zwei ältere achtbare taugliche Leute suche ein Logis im Preise von 100-200 #, per 1. October c. beziehbar. Dresden im Local-Comptoir Poststraße 16, I. abzugeben.

Stuben, Kammer und Küche wird zum 1. Oct. von einer kinderlosen Familie zu vermieten gesucht. Dresden Brühl Nr. 82, im Geschäft.

Gesucht wird per 1. oder 15. Aug. von 1. Peaten, welche sich erst verheirathet, 1 Logis im Preise von 40-60 #. Gefällige Dresden Local-Comptoir Poststraße 16, I. erbeten.

Eine geräumige Wohnung mit Bubehör wird für ein Paar Stille, ältere Leute baldigst zu vermieten gesucht, am liebsten in der Nähe von der Sargen Straße oder Anfang Renditz.

Gefällige Offerten erbittet man unter H. # 24 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ein Paar gut empfohlenen Leuten ohne Kinder bis 1. Okt. ein Logis von 2 Stuben und Bubehör. Wer. bittet man unter E. G. 18 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine II gut empfohlene Familie mit 2 erw. Söhnen, ohne Geschäft im Hause, sucht Woh. ob. 1 Logis v. 3 Zimmern mit Bub. Offerten mit Preisang. unter Q. A. Z. # 1 Fried. d. Bl.

Eine kleine achtbare Familie sucht ein freundl. Logis, wenn möglich mit Gärtnchen. Weißebach Michaelis, Neujahr oder Ostern.

Dresden wolle man ges. unter P. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Logis - Gesucht.**  
Gesucht wird in der Nordvorstadt bis 1. Juli ein kleines Familienlogis oder Altermiete.

Werh. Dresden bittet man bei Herrn Kaufmann Böhler, Nordstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten bis 1. October ein Familien-Logis in Renditz Nr. 57. Dresden dabeißt.

Gesucht wird von einer Leute suchen in Renditz 30 Logis, Joh. Woh. von 100-1100 # in allen Städten, I. Friedrich, Nr. 5 Et., 2. I.

Kinderlose Leute suchen in Leipzig, Görlitz, Plagwitz oder Renditz Logis, Stuben, Schlafräume, Küche u. enthaltend, sofort zu vermieten. Vorsichtige Bindung. — Wer. niederzulegen Peterstraße 18, Restaurant Carl in Leipzig.

Reiche Leute ohne Kind suchen zum 1. August 1. Stube mit Kochen in der Nähe der Stadt. Gleichzeitig zu erfragen daselbst Leipziger Straße 6 A, 4. Etage links Röd.

Eine anständige ältere Dame, Ehe, sucht bei sehr anständigen Leuten ein umbliebtes Zimmer nebst Schlosscabinet.

Dresden bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 800. abzugeben.

Ein junges gebild. Mädchen sucht ein II. billiges Stäbchen in der Sternwarte oder deren Nähe. Wer. abzug. in der Trop. d. Bl. u. Th. S. B.

Eine anständ. Frau sucht eine unmeubl. Stube per 1. Juli zu bez. Gefällige Dresden Brühl Nr. 26, im Kleidergeschäft erbeten.

**Gardon - Logis gesucht.**  
Auf 1. August wird ein meubliertes Gardon-Logis (Büro und Cabinet) in der Nähe des Augustusplatzes zu vermieten gesucht. Erste Etage oder Parterre.

Offerten sub 3210. durch die Expedition d. Bl.

In Görlitz wird ein ruhiges einfaches Garderobenloge, möglichst mit Pension zum 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe sub J. K. Görlitz poste restante.

In

## Leipzig

wird gesucht, um möglichst beglichen zu können, ein freundliches mißliches.

Zimmer.

Offerten mit Angabe der Bedingungen franco unter N. N. 1874. poste rest. Franzensbad. (H. 9166 a.)

Eine ältere Frau, Witwe, sucht sofort oder bis 1. d. Br. eine Schlosshalle ohne Bett. Wer. ges. abzug. Petersstr. 6 bei Görlitz & Co. Gew.

Gute Pension finden 2 Herren sofort in gebildeter Familie.

Rödres Humboldtstraße 26, 3. Etage rechts.

**Gemietungen.**

Neue und gebrauchte Pianinos haben zu vermieten Auguststraße Nr. 24.

Ein kleines Gärtnchen, als Kinderspielplatz pass. Nähe dem Rosplatz, ist sofort zu vermieten.

Rödres Obstmarkt Nr. 2, 2. Etage.

Eine Wiese (3 Acre) ist mit Wer. sofort zu verpachten.

Innen Stadt — Dresden — ist ein neu gebaut. 5 Stuben, 5 Räume, 8 Fenster, 2 Buben.

Ein 1. Etage 1 Salon, 5 Stuben u.

Zub. 600 #, eine 1. Et. 8 Stuben u.

Zub. höchst elegant eingerichtet, 900 #,

ganz nahe am Rosenthal sind von Joh.

zu vermieten d. das Social-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Wartburggässchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage 1 Salon, 5 Stuben u.

Zub. 600 #, eine 1. Et. 8 Stuben u.

Zub. höchst elegant eingerichtet, 900 #,

ganz nahe am Rosenthal sind von Joh.

zu vermieten d. das Social-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Wartburggässchen Nr. 2, 2. Etage.

Gumholdstraße Nr. 23,

Gärtelte und angenehme freie Aussicht nach dem Garten des Herrn Legationstr. Reit sind per Michaelis zu vermieten: Eine große 1. Etage von 5 Zimmern, inkl. Saloon u. Bubehör, sowie die 2. u. 3. Etage gehalten je 4 Zimmer und Bubehör. Die Wohnungen werden mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sind möglich zu befähigen und ist Röderes bei demselben fests anwesenden Polier Schneller zu erfahren.

In einem frostlichen Gartengebäude ist in der 1. Etage eine nette freundliche Wohnung von 5 Zimmern und Bubehör per Michaelis zu vermieten.

Röderes Humboldtstraße Nr. 23 beim Polier.

Veränderungshäuser 1 Logis 1 Et. für 200 #

pr. sofort oder später, 4 Stuben, 3 Räume,

schöne Küche und Saal zu vermieten. Zu erste.

Wartburgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

**Gewölbe**

and

**Niederlagen,**

sowie

**Wohnungen**

in grösserer Auswahl bin ich zu vermieten beschriftet.

**Julius Sachs,** Petersstr. 1

Ein schönes Gewölbe mit Gärtnchen, in der inneren Stadt, mit Regal, Gas- u. Einrichtungen für ganz Jahr vom 1. Juli er. billig zu vermieten. Dresden unter G. # 23. durch die Expedition dieses Blattes.

**Ein Gewölbe,**

sofort beziehbar, ist zu vermieten Wettstraße Nr. 57. Röderes dabeißt.

Gewölbe, Werkstätten, Niederlagen, Contors, 30 Logis, Joh. Woh. von 100-1100 # in allen Städten, I. Friedrich, Nr. 5, 2. I.

Ein kleine 3. Etage ist für 350,- zu vermieten. Röhres beim Besitzer. Poniatowskistraße Nr. 5, parterre.

Waisstraße Nr. 47, 2. Etage rechts sind 2 bis 3 unmeblite Zimmer zu vermieten.

In einem kleinen Hause, westliche Vorstadt, sind per 1. Juli a. e. die 4. Etage für 115,- sowie ein II. Gouerzoin-Logis für 50,- zu vermieten. Werben bittet man unter A. W. 180 in der Expedition dieses Stattes niederzulegen.

Wendelschulstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Et., Kammer, Küche u. Zubehör, in 4. Et. 1. Okt. für 180,- zu vermieten. Röhres dafelbst oder Windmühlenstraße 36, 3 Treppen links.

Eine 4. Et. 3 Stube u. Kabinett, 100,- nahe am alten Theater, ist Verhältnisse halber vom 1. Juli zu vermieten durch das Soc. C. von Wilh. Krohnsbach, Waisstraße Nr. 2, 2. Etage.

Carolinstraße 20b, 3. Et. rechts ist 1. Juli oder später zu vermieten. Röhres dafelbst.

### Logis

in Schönesfeld Anbau per sofort im Preise v. 110,- sowie per Michaelis von 50-130,- zu vermieten. C. A. Lory, Schönesfeld, Anbau 73b, Schönesfelder Weg 73b.

#### Vermietung.

In Connewitz, Bornaische Straße 12, sind im neu gebauten zweiflügeligen Gartenhaus 8 vortheilhaft eingerichtete Familienwohnungen mit allem Zubehör, auch Waschhaus und Gartenabteilung im Preis von 40-75,- per Jahr zu vermieten und mit September a. beziehbar.

### Weststraße Nr. 57

ist eine schöne Wohnung vor Johannis zu 400,- zu vermieten. Röhres dafelbst.

Logis im Pr. von 75-1400,- pr. Job. u. Woch zu vermieten d. v. Vacca. Poststr. 16, 1. Hof. ob. 1. Juli Logis für 120,- zu vermieten. Dr. Th. Greiner, Ritterstraße 2, 1.

Eine mit allem Komfort versehene Logis von je 5 Stuben u. Küchen, aus Wunsch mit Logis, sind zu vermieten Humboldtstraße Nr. 27.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein Logis, 145,- 2 Stuben, 2 Kammer, Küche u. Küchen, zum 1. Juli zu beziehen Hauptmannstraße Nr. 75b in Hrn. Fischers Haus, 4. Etage links.

Weitere Logis im Preis von 140-200,- sind sofort zu vermieten. Röhres Waldstraße Nr. 39.

Zu vermieten soi. Stube u. Kammer, älter, mittig. Zu erfragen Brandvorwerke 4B, III. 1.

Zu vermieten eine Stube u. Kammer mit Bab. Schönesfeld, neuer Anbau, Alleestr. 70, III. 1.

Eine unmeblite Stube ist zu vermieten Weststraße Nr. 19, Seitenfl. 1. Et.

1 gr. Dienst. Stube, unmebl., ist soi. ob. später zu verm. Sidonienstr. Nr. 3c, 4. Etage links.

2 unmebl. sowie 1 mebl. Zimmer sind vom 1. Juli zu vermieten Humboldtstraße 5, 3. Et.

Ein II. u. ein groß. Zimmer sind unmebl. an 1 Herrn oder Dame zu vermieten. Röhres Markt 4 (alte Wange) Handelsgeschäft.

Zu vermieten ein Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel Schäferstr. 9-10, 4. Et. r.

Ein freundl. u. gut mebl. Garçon-Logis ist sofort zu vermieten. Nicolaistraße 35, II.

### Ein sehr freundlich belebtes Garçon-Logis, aus gr. Stube u. 1 Schlafzimmer besteh. mit guten Matratzen, Saal- u. Hausschl. ist sofort ob. später zu vermieten Würzstraße Nr. 19 parterre.

**Bermietung.** Garçon-Logis, unmeblit, große Stube nebst Schlossküche, Eing. separat, 1. Juli beziehbar Höhe Straße 5, 1. Et. vorab.

Ein sehr mebl. Garçonlogis ist auf einen Reihenden oder jungen Kaufmann Sternwarterstraße 25b part. bei A. Schmidt zu vermieten.

Ein sehr meblites Garçon-Logis von 1 oder 2 Zimmern ist für jetzt oder später zu vermieten.

### Dresdner Straße 30, II. Hälfte.

#### Garçon-Logis.

Weitere Zimmer, einzeln oder zusammenhängend, sind sofort zu vermieten Hainstraße 32, 3. Etage, am Markt.

**Elegante Garçon-Wohnung** Humboldtstraße 26, III. Unts.

Garçon-Logis, bestehend aus hellem, gut meblitem Wohn- u. schlafzimmer (2 gute Betten), separatem Eingang, ist zum 1. Juli cr. an 1 oder 2 anständige Herren oder Damen zu vermieten Querstraße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

#### Garçon-Logis.

In sehr freundl. gefundener Lage ist verhältnisse halber noch ein gut mebl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, beide nach der Straße gelegen, Würzberger Straße 40, 2. Et. links.

### Garçon-Logis.

In einem Parterre der Nordstraße ist vom 1. Juli ab ein mebl. elegantes Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Röhres

Berliner Straße 1 B, 1. Et. I.

Eleg. Garçon-Wohnung ist an 1-2 Herren zu vermieten. Hof. Nept. u. Prom. Sternstraße 1, II. 2. Treppen links, Eugeniusstr. Garten.

### Garçon-Wohnung.

Zu vermieten sofort ob. 1. Juli eine freundl. mebl. Stube, sehr ruhig gelegen, mit Saal- u. Hof, Dresdner Str. 42 II links, Garterweg.

**Garçon-Wohnung** zu vermieten gleich an 2 Herren Johannig. 32, 1. Et. A, 1. rechts.

**Garçon-Logis,** sehr wunderv. zum 1. Juli zu vermieten Thomaskirchhof 10, 2. Etage links.

#### Garçon-Logis.

Ein sehr wunderv. Zimmer mit geräumiger Schlossküche ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, 2. Et. rechts.

Ein sehr fr. Garçon-Logis sofort oder später an einen ausl. Kaufmann oder Beamten zu vermieten Lanauer Str. 1, part. rechts.

**Garçon-Wohnung** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçonlogis,** sehr mebl. Saloon mit oder ohne Cabinet, gutem Matratzenbett, an 1-2 Herren zu vermieten Elisenstraße Nr. 31, 2. Et. rechts.

**Garçon-Wohnung** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis,** sehr freundl. Stube mit Saal- u. Hausschl. zu vermieten Elisenstraße Nr. 31, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis,** sehr freundl. Stube mit Saal- u. Hausschl. zu vermieten Elisenstraße Nr. 31, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis,** sehr freundl. Stube mit Saal- u. Hausschl. zu vermieten Elisenstraße Nr. 31, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** mit oder ohne Balkon sofort zu vermieten Ecke der Turnerstraße, Eingang Sternwarterstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.

**Zu vermieten** ein mehr. Zimmer mit oder ohne Instrum. Hainstraße 25, III. v.

**Zu vermieten** sind sofort 2 sehr möblierte Zimmer Weßstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube an einer Herren Zeitzer Straße 20 c, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube Raudenbischen 6/7, 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine Dienst. sein möblierte Stube Lange Straße 47, III. neben Rektor. Victoria.

Eine freundl. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist an 2 Herren sofort zu vermieten Thalstrasse 11, Blauerhaus 3 Tr. rechts.

Zwei fr. gut mebl. Zimmer sind sofort oder zum 1. Juli zu beglichen Elisenstraße 20, 2. Et.

Plagwiger Straße ist ein schön möbliertes, sehr freundliches Zimmer zu vermieten sofort oder später.

Zu erfragen bei Herren L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstraße.

Sofort oder später ist eine fr. meinl. Stube an 1 Herren zu vermieten Weßstraße 81, II.

Eine Stube mit separatem Eingang ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Brantstraße 3 b, 1. Et. vorab. E. Körner.

Eine freundl. meinl. Stube an Herren zu ver-

mieten Brüderstraße 27, Hof 3. Etage links.

Eine gut möblierte Stube ist zu vermieten Grimmaische Straße 24, 3. Etage.

Ein großes Zimmer ist sofort oder 1. Juli zu vermieten Salomonstraße Nr. 6, 3. Etage.

</div

# Schützenhaus.

Heute 37. Abonnement-Concert von der Hausscapelle des Herrn Director Büchner im Trianongarten sowie Aufstreten der Amerikanerinnen Misses Lilia und Zöc, die Königinnen der Luft, um 11 Uhr. Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Rgr. Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert und Vorstellung statt in den Salen C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

## Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag, den 25. Juni, großes Concert mit Brilliant-Feuerwerk auf dem lgl. Hds. conc. Laboratorium der Herren Jacob u. Knösel, errang. v. Hrn. Obersecreto. Wann. Programm des Feuerwerks: Anfang: Eine Quadrat-Sonne. — Fontaine mit Rab. — Ein Palmenzweig. — Die drei Kometen. — Kristall-Rosette. — Ein Rosafarb. Stern. — Die streitenden Elemente. — Eine Sägestroh-Sichteronne. — Ein Feuer speiender Robold. — Zum Schluß: Der Vesuv am 26. April 1872 mit 6 Verwandlungen. Anfang 1/2 Uhr. Entrée à Person 4 Rgr. Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Der Eingang zum Garten vom Strandwege ist geöffnet. Das Kästchen von M. Wanek.

## Pfaffendorfer Hof.

Morgen Freitag den 26. Juni grosses Brilliant-Feuerwerk aufgeführt und abgebrannt von Fräulein Albertine Henne Barth aus Berlin. Anfang des Feuerwerks 9 1/2 Uhr. Von 7 Uhr an Concert von der Capelle des Hrn. Matthies. Entrée à Person 5 Rgr., Kinder 2 1/2 Rgr. E. Pinekert.

## Bonorand.

Heute Donnerstag den 25. Juni grosses Militair-Concert vom Musikkorps des 8. Inf. Reg. Nr. 107, unter Leitung des Musikkorps A. Baum. Anfang 1/2 Uhr. Entrée 3 Rgr.

## Pantheon-Garten.

Heute Donnerstag den 25. Juni Concert u. theatralische Vorträge des Schauspielers u. Gesangskomikers J. Koch nebst Damen u. des Bilderdirekt. J. Wolfmer. Programm u. c.: Complet aus „Die Schieferbrücke“, „Der alte Gouleur“ (Solo-Etene). Zum Schluß: Terzett aus „Kämpfer Vogabundus“. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Rgr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

## A. Farkert's Restauration und Garten,

Neubere Hospitalstraße. Heute gratis Concert und Feuerwerk. Dabei empfiehlt Speckkäse, sowie eine Auswahl warme und kalte Speisen, Lager- und Vereinsbier ff.

## Marien-Garten. Schlachtfest,

Echt Bayerisch, Lager- und Kössener Champagner-Weißbier. Fr. Schröter.

## Schulze's Restauration, Erdmannstraße 4.

Heute Schlachtfest.

## Vergnügungsort Meuseldorf.

Gsonnabend d. 27. Juni Schlachtfest, Sonntag d. 29. Juni Schweinsköpfchen. NB. Biere ff.

Restaurant

## zur goldenen Kugel,

Parkestraße 1 b, Oalle'sche Straße 8.

## Terrasse Klein-Zschocher.

Heute empfiehlt eine gewählte Speisekarte, von 5 Uhr Schweinsknochen mit Klößen, Bier auf Eis ff. Abends gesellschaftliches Flügelkranzchen, woju tanztische Damen und Herren freudlich einlädt. B. Pfitzner.

## Restauration von Friedr. Sohaeser, Nicolaistraße 51, „Goulash mit Salzkartoffeln“. Biere ff. auf Eis.

## F. L. Stephan, Heute Mittag und Abend Parterre Allerlei. und Universitätsstr. 2. Biere ganz vorzüglich. 1 Treppe.

## Sophienbad, Garten-Restaurant Hente von 5 Uhr ab Allerlei Bayer. und Lagerbier auf Eis ff.

Kunze's Garten, Grimm. Steinweg 54, empfiehlt heute Allerlei.

## Pfaffendorfer Hof.

Heute Abend Allerlei empfiehlt E. Pinekert.

## Restaurant Zahn.

Bayerisch Lager. Bier von Tucher auf Eis vorzüglich.

## Allerlei.

## Schillerschlösschen in Gohlis Mittagstisch

empfiehlt möglich gut & kräftig 1/2 Port. Abends gewählte Speisekarte, keine Biere.

## Prager's Bierstube. Heute Allerlei ff.

Großher. Bier. und echt Bayerisch Bier ff. Carl Prager.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Allerlei mit Cotelettes u. Rindsleide empf. heute J. C. Winterling.

## Gosenschlösschen im Eutritzschen.

Morgen Freitag Allerlei. J. Jurisch.

## Oberschenke empfiehlt heute Gohlis

Friandeau und Wiener Schnitzel mit Allerlei, Hammel-Cotelettes mit jungen Bohnen, extrafeine Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier, sowie ff. Räffer. Friedrich Lehmann.

## Zum Helm in Eutritzschen.

Heute Stöckisch mit Schoten. Gose famos. Stierba.

## Cajet's Restaurant im Lehmanns Garten

empf. von heute Abend 9 Uhr an Spectakeln sowie hochwertiges Vaterbier v. Riedel & Co. auf Eis:

Ein goldenes Medaillon, eine Photographie enthaltend, ist am Sonntag Nachmittag verloren worden. Es wird gebeten, dasselbe gegen gute Bel. bei Herrn Möhle, Nicolaistraße 1 abzug.

Verloren, wahrscheinl. auf dem Friedhofe, eine Broschenuhr mit weichen unechten Steinen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben. Kutschbach Hof, Gewölbe Nr. 6.

Verloren am Dienstag Abend auf dem Wege durch die Pfaffendorfer Straße nach und durch Göhlis ein goldenes Medaillon (Uhrgesänge). Dem redlichen Finder gute Belohn. Brühl 59, I.

Verloren wurde vor 14 Tagen eine defekte Tasche, 1 Öhring. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 48 parierte.

Verloren wurde am Sonntag Nachm. ein gold. Medaillon mit schwarzem Emaille-Kreuz und Laimi-Ketten, von der Katharinen- nach der Promenadenstraße und zurück Neumarkt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 2 R. Belohnung in der Deutschen Trieststraße, Katharinenstraße abzugeben.

10 Thaler Belohnung. Verloren wurde am Dienstag den 23. Juni, Abend 1/2 Uhr, ein Toffibuch, rot mit Goldschmied, mit gegen 50 R., vom weiß. Schwab-Gerberstraße bis über die Straße zum Kaufmann Gegen obige Belohn. abzugeben auf dem Polizeikant.

Verloren wurde Dienstag Abend im Schützenhaus ein Portemonnaie. Der ehr. Finder wird gebeten, dasselbe abzug. Schützenstraße 14, IV. r.

Verloren wurde ein Kinderschuh v. d. Seiten- d. Grenzstr. Gegen Dankab. Gerichtsweg 8, I part.

Ein blauer Damenschuh ist am Sonntag verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Thalstraße 9, bei Damm.

Ein braunes Damenschirm mit braun. Holzgriff im Ringe ist am Sonnabend früh in der 10. Stunde auf dem Buttermarkt abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Lange Straße 14 parierte.

Gestohlen wurden durch Einbrechen des Taxenschlages innerhalb der letzten 4 Tage 2 blaue Taschen, 1 weiße Tasche,

1 do. mit kleinen braunen Fleder, 3 rothe do. Gänmitliche waren Proptaschen. Endstehender fischer Demütigen 10 Thaler Belohnung jn. der zur Entfernung dieser Sachen beitragen will, so daß derselbe belohnt werden kann.

## A. Franck,

Waldstraße 42.

Gefunden wurde auf dem Wazner Bahnhofe ein H. Sodet, gegen Entfernungsbüchsen. Erhaltung abzugeben Gr. Windmühlenstraße Nr. 35.

Gutflogen ist ein Canarienvogel. Gegen gute Belohnung bitte man ihn abzugeben Brühl 46.

Gutflogen ist ein Vogel Ritterberger Straße Nr. 35, part.

## Mutzelohen sei hübsch pünktlich!!!

J..... Co.

Bitte sag' mir wenigstens, ob Du meinen Urteil vom 4/5. empfängen hast.

# Kaufmännischer Verein.

## Ordentliche General-Versammlung

Donnerstag den 25. d. Monats Abends 8 Uhr im Saale des Vereinslokales.

### Tageordnung:

- 1) Bericht des Geschäftsbüros und Vorlage des Rechnungsbuches zur Genehmigung.
- 2) Entzug des Vorstandes und der Elter.-Giebener. Commission auf Anfang eines Grundstückes zur Errichtung eines Vereinshauses, event. Nutzungsvertrag derselben, dem Vorstand zu diesem Zweck das Stammvermögen zur Verfügung zu stellen.
- 3) Feststellung des Eintrittsgeldes und der Beiträge für das nächste Vereinjahr, resp. Entzug des Vorstandes auf Erhöhung der letzteren.
- 4) Wahl der Vereinsorgane.

Leipzig, den 21. Juni 1874.

### Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

August Siebert,  
d. S. I. Vorsteher.

A. Kröpelin,  
d. S. Schriftführer.

Die aus im vergangenen Jahre für unsere Zwecke gewährten Beiträge gestalteten uns, am 13. Juli 447 Kinder der hiesigen Bezirksschulen, sowie 37 brauen Dienstmädchen für wunderbares Verhalten in langjähriger Dienstzeit bei uns und derselben Herrschaft durch Sparvorschriften einen festen und endendienst bereit zu können.

Wir hoffen, mit Hilfe der Freunde und Männer dieses Hauses, in einigen Wochen dasselbe, wie bereits seit 40 Jahren, zu seien und werden uns daher vertrauensvoll auch hierdurch an alle die so gute Zwecke unterstützen wollen, mit der Bitte, ihre Gaben an unseren Kassier, d. St. Herr Otto Meissner, Nikolaistraße Nr. 52, gelangen zu lassen.

Unsere genannten noch mit Freuden des Johannisthalhauses, an dem sie im letzten Schuljahr als erste Kinder teilgenommen; der größte Theil der Schüler unterer Bezirksschulen ist durch Fleiß und Willenskraft bestrebt, daß ihnen die Theilnahme an derselben gestaltet werde und der Werth öffentlicher Anerkennung langjähriger Dienstzeit wertvolle Dienstzeit ist genauso bekannt und läßt das Fortwirken eines Vereins wünschenswert erscheinen, der seit seinem Bestehen 779 brauen Dienstmädchen, darunter 100, welche aus Leipzig Schulen hervorgegangen, die Belohnung einer Sparvorschrift verhofft hat.

Allein die Anzahl der Kinder, welche an dem Feste teilzunehmen Anspruch haben, sowie erfreulicherweise auch der sich anmeldenden Dienstmädchen wird immer größer und müssen wir daher um so mehr auf die opferbereite Mitwirkung unserer Mitbürgen rechnen.

### Das Comité

für das Armenkindergarten und für Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit.

Dr. E. Stephan. Joh. Wilhelm Frieder.  
C. F. Köhler. Franz Hauptvogel. Carl Schönberg. F. W. Sturm.  
August Daum (Firma: Gustav Rus). Otto Meissner.

### Gemeinschaftliche Sitzung

des städtischen Vereins und der gemeinnützigen Gesellschaft

Montag den 25. Juni Abends 8 Uhr

im grossen Saale des Schützenhauses.

Zugestellung: Die Angelegenheit des Amtesblattes. Rel. Herr Eisenbahndirektor. Dr. G. V.

Die Mitglieder beider Gesellschaften werden um zahlreiches und öffentliches Einschreiten gebeten.

Gäste, durch Mitglieder eingeladen, willkommen.

Die Vorstände.

Dr. Rühn. Dr. Georgi.

### An die früheren Schüler

des Modernen Gesammt-Gymnasiums.

Das moderne Gesammt-Gymnasium feiert in diesem Jahre das fünfundzwanzigjährige Jubiläum seines Bestehens.

Nach der Messe der chemischen Schüler dieser Anstalt ist der Wunsch gegeben, auch ihrerseits dasselbe in geeigneter Weise zu begreifen, und hat sich zu diesem Zweck ein Comité gebildet, welches hierdurch zu einer Versammlung für Sonnabend den 27. d. J. Abends 8 Uhr im Kaiser-Saal der Centralhalle in Erwartung zahlreicher Beteiligung einlädt.

### Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung Donnerstag den 25. Juni Abends 7 Uhr im Saal der Centralhalle.

Geschäftsordnung: Aufnahme neuer Mitglieder; wissenschaftliche Vorträge: Dr. Becke, über seine Reise nach Afrika; C. R. Schlesinger, Mittheilungen über die wissenschaftliche Küste; Prof. Dr. Bruns, über die Expeditionen zur Beobachtung des Venusdurchgangs; Dr. R. Andree, über die Argentinien.

Der Vorstand.

**Riedel'scher Verein.** Heute Donnerstag keine Probe.

### Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Donnerstag den 25. Juni: Der Unterricht über das 1. Gebot.

Montag den 28. Juni

### Partie und Vogelschiessen in Rötha.

Wieder nach Böhmen präcis 12 Uhr 20 Min.

Der Vorstand

**Espérance.** Heute Abend Spaziergang nach dem neuen Schützenhaus. Versammlung 1/2 Uhr im Italienischen Garten.

D. V.

**Loreley.** Montag den 28. d. Monats Ausflug nach Görlitz (Rosenhäuschen).

Versammlung 2 Uhr im Garten des Dresdner Bahnhofs, Abfahrt 2 Uhr 40 Minuten. — Heute Abend Hotel de Saxe.

Montag den 28. Juni Omnibusfahrt nach Lötschen.

Abfahrt präcis 1 1/2 Uhr von Schneemann's Restaurant. Billets sind ebenfalls Freitag Abend zu haben. Gäste willkommen.

D. V.

### "Violotta."

#### Verein Leipziger Gastwirthe.

Unverbindliche Generalversammlung

Freitag den 26. Juni 1874 in der Centralhalle Nachmittags 4 Uhr.

Zugestellung:

ad 1. Wahl eines ersten Vorstandes an Stelle des jetzt getretenen Collegen Gruss.

ad 2. Beschlussfassung über Erhöhung des Eintrittsgeldes. — Proglaufen.

Der Vorstand:

L. Stodmann, Stell. Vorsteher.

### Außerordentliche Generalversammlung

der Kranken- und Sterbe-Gasse "Providentia".

Montag den 28. Juni 8 Uhr in der Kaiser'schen Restauration,

Dresdner Straße Nr. 42.

Tageordnung:

- 1) Erhöhung des Eintrittsgeldes, sowie der dadurch bedingten Mitgliedsbeiträge.
- 2) Befreiung resp. Verlängerung über etwaige Anträge.

H. Schäffel, Vorsteher.

1849er.

Schleswig und Dresden. Sonntag den 28. Juni: Elbmarsch mit vollständigem Spaß über die Waldschule nach Dresd. Elbmarsch purz 1/2 Uhr Vereinsbrauerei.

NB. Fahrscheinfreie Kameraden müssen sich bei mir melden.

F. A. Krug, Emilienstraße Nr. 11, 1. Etage links.

10 Minuten vom Bahnhof Schwarzenberg. Bad Ottenstein im Königreiche Sachsen.

Klimatischer und Sommer-Bauort,

mit allen Arten Fernseh- und anderen Fernsibbern, Inhalationskuren und verschiedenartigen elektrischen Apparaten, ist wegen seiner wunderbaren und überaus gesunden Lage, seiner bedeutenden Erfolge — besonders bei Lung- und Rheumatismus-Kranken —, seiner vorzüglichen Versorgung und billigen Preise ein sehr renommiert und beliebter Sommeraufenthalt. — Prospekt gratis. — Künstlicher Dirigent: Dr. med. und prakt. Regt. E. H. Voigt. Besitzer und techn. Director: G. A. Bauer.

J. H. Unter der bewohnten Nr. liegt ein Brief posta restaurata zur Abholung.

Hauptpostamt.

Fräulein Marie Franck die herzlichsten Glückwünsche zum 18. Wiegensonntag. Ein Freund aus der Ferne.

Es gratuliert dem Hausherrn Friedrich Gause reich Frau zur silbernen Hochzeit und wünscht, daß sie noch lange unter der goldenen Krone ausschlafen mögen.

Familie G.

Weinen lieben Kundentheile ich noch mit, daß ich über alle Krankheiten noch Rath ertheile. Bin zu jeder Zeit zu sprechen.

Franz verm. ♀.

Ritterstraße 12, 1. Etage vorheraus.

Briesengebirg-Mundwasser, \*) bereitet aus frischen Wurzeln u. Kräutern, verhilft das frühe Verberben der Zahne u. befähigt am späteren das Mund- u. Federwerden d. Zahns.

\*) Hier & gl. 12 % im Frühtergew. Nicolaistra. 52

Sonnabend, 27. Juni  
Neues  
Schützenhaus.  
(Rathaus in der Sonnabendstr.)  
Der Vorstand

Heute Abend 8 Uhr  
Rathl. Versammlung  
im Pfaffendorf.

Pünktl. allerzeitiges  
Erheinen erforderlich.

D. V.

Chorgesang-Verein.  
Heute Abend 7 1/2 Uhr Übung für alle. Vorbereitung zum Kirchen-Concerte.

K. V.

Verhältnisse Mitglieder des „Kaufmännischen Vereins“ werden hierdurch bestätigt eracht, die am Donnerstag, 28. d. Monats stattfindende General-Vers. in ihrem Intresse ja recht zahlr. zu bes.

Um stilles Seelen bitten die Hinterlassenen durch

J. G. Sandtke,

perf. Rathäusler in Leipzig.

Reudnitz, den 23. Juni 1874.

Heute Nacht 12 Uhr entsetzte nach langen Leidern im 72. Lebensjahr ein sanfter Tod das Leben unserer lieben, uns unvergleichlichen Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau Johanna Therese Hanrich geb. Ros. Sie lebte von dem heben Schlage folgte sie ihrem geliebten Sohne in die Ewigkeit nach.

Um stilles Seelen bitten die Hinterlassenen durch

C. O. Sandtke,

perf. Rathäusler in Leipzig.

Reudnitz, den 23. Juni 1874.

Heute Abend 1/2 Uhr entstieß nach langen Leidern die trauernde Familie Gerhardt:

Carl Ottomann,

Clara Peter geb. Ottomann,

Emil Peter.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause Mittelstraße Nr. 10 aus statt.

Begrüßt wird vom Brude unseres vielgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegersohnes, Schwieger-Eltern und Großeltern, bringt es uns, herzlichst Allen denen zu danken, welche schon während der schweren Extrafahrt unseres vielgeliebten Gatten, als auch besonders bei dem Orgelspiel desselben, ihre Theilnahme in so reicher Weise zu entfalten gehabt haben. Doch besonders aber bringen wir dem Herrn Pastor Dr. Schütz aus Leidenschaft den herzlichsten und innigsten Dank für die so trostenden und liebenswürdigen Worte, die er demselbigem Gattelassen in seine letzte Ruhestätte nachrief. Der Herr sei Ihnen allen ein reicher Friede.

Lindenau, am 23. Juni 1874.

Die trauernde Familie Gerhardt.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Todesschicksal unseres guten unvergleichlichen Bruders und den reichen Blumensträußen seines Gatten, sagen wir Allen unsern innigsten Dank. Es hat unsern Herzen unendlich wohlgethan. — Leipzig, den 24. Juni 1874.

Die trauernde Familie Gerhardt.

Oskar und Caroline Schäffel.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 176.

Donnerstag den 25. Juni.

1874.

## Familien-Nachrichten.

**Bericht:** Herr Bezirksgouverneur Salomon Seibel in Breslau mit H. Pauli Ehe; Herr Albert Guibod Hödel in Zwickau mit Frau derselbe. Clara Johanna Siegle in Dresden. Herr Gutsbesitzer Ferdinand Günther in Lauterbach mit H. Auguste Otto in Großkorb bei Leipzig. Herr Gottschalk und Sophie Dr. Carl Möller in Kamenz mit H. Anna von Rech derselbe. Herr Bezirks-Gesetzgeber Adolf Neubauer in Danzig mit H. Ludwig Beilmann in Glauchau. Herr Kaufmann Eduard Müller in Riesa mit H. Anna Weber in Mühlbach bei Freudenstadt.

**Söhne:** Herrn Guido Reihs in Sachsen eine Tochter. Herrn Adolph Schöck in Hof eine Tochter. Herrn Paul Hanckel in Chemnitz eine Tochter. Herrn A. Gensel in Grimma eine Tochter. Herrn Stationsassistent Bruno Höltner aus Chemnitz eine Tochter. Herrn Robert Wille in Döbeln eine Tochter. Herrn Alphar Betzen in Döbeln eine Tochter.

## Fischer-Innung-Bad, Schleswiger Beg. Temp. des Wassers 16<sup>1/2</sup>.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 24. Juni. Der Erbprinz von Schwarzburg-Sondershausen ist heute Vormittag hier durch und weiter nach Frankenburg gereist.

\* Leipzig, 24. Juni. Der Herausgeber des neuen Ammblattes hat sich nunmehr auch an die Stadtverordneten Leipzig gewendet, um dieselben — was eigentlich kaum noch nötig sein dürfte — von dem durch das Tagblatt bereits zur allgemeinen Kenntnis gekommenen augenblicklichen Stand der Ammblattfrage zu unterrichten. Die Redaktion der Deutschen Allgemeinen Zeitung begleitet diesen Schritt mit folgenden Bemerkungen:

„Wenn der Verleger des neuen Ammblattes hofft, das Stadtverordnetencollegium werde in dieser Frage den Stadtrath, oder die Bürgerschaft werde beide im Stiche lassen und bestreiten, so befindet er sich, wie wir mit Sicherheit glauben, in einem gründlichen Irrthum. Die gegenüber jenem Aufrüttel des neuen Ammblatt-Verlegers angebrachten in den Räumen unseres alten Rathauses gefallene Neuherkunft: „Für ein paar tausend Thaler lädt sich Leipzig das Recht seiner freien Entscheidung nicht ablaufen“, wird gewiß ebensoviel in dem Stadtverordnetensaale wie in der ganzen Stadt Leipzig ein unerträgliches und betrügtendes Echo finden.“

Hebrigens wird die Ammblattfrage auch noch in anderen Kreisen zur Verhandlung kommen. Am nächsten Montag, 29. Juni, werden der Städtische Verein und die Gemeinnützige Gesellschaft eine gemeinschaftliche öffentliche Sitzung abhalten, in welcher der Bicevorsitzer der Stadtverordneten, Herr Eisenbergerechtsamtsrat, über die Angelegenheit des Ammblattes“ Bericht erstattet wird.

\* Leipzig, 24. Juni. Der heutige Johannistag war vom Witter annehmend beginnigt. Die anbrechende empfindliche Kühle der letzten Tage hatte einer sehr beträchtlichen Wärme Platz gemacht, so daß der Aufenthalt in den Gärten des Johannisthales sich zu einer großen Unzufriedenheit gestaltete. Schon am gestrigen Abend plärrten Schaaren von Menschen dahin und namentlich auch nach dem Friedhof hin, um dort die Gaben treuer Liebe auf die Ruhestätten der threnen Dahingeschiedenen niederzulegen.

Herrn Gottlob Hermann Krüsch aus Rümmel wegen verachteter Notacht unter Aufnahme milderer Umstände zu einer viermonatigen Gefängnisstrafe verurtheilt. Die Bekämpfung des Königl. Reichstags in die bisherige, als Anführer und als Vertheidiger fungirten die Herren Staatsanwalt Dr. Wiesand und Adv. Dr. Erdmann.

Dresden, 24. Juni. Bei ihrer heutigen zweiten Versammlung des Kreises Nr. 1 hielt die Synode ihren früheren Beschuß aufrecht, nämlich: es bei den in Erfolg ihres Willens in der Synodalchrift vom 3. Janu 1871 niedergelegten Antrages, von den in Evangelicis beanspruchten Ministrern mittelst Kreises vom 10. Janu d. J. ihr zugegangenen Mittheilungen darüber, in welcher Art das Landesconsistorium sonstig die Aufsicht über den evangelisch-lutherischen Religions-Unterricht in den Schulen zu führen haben wünsche, in der Vorau-

schung, dass der „Weserzeitung“ ersehen wir, daß Herr Gisel am vorigen Sonntag mit seinen Aufjahrten in Bremen begonnen hat. Es befand sich der Altkirchende Mobe in seiner Begleitung. Ein sehr zahlreiches Publicum wohnte dem Schauspiel bei und der Rollen „Polarstern“ hob sich majestätisch in die Luft. Die Laudatio erfolgte bei dem Städtischen Theatertreffen. Herr Gisel erreichte eine Höhe von 2780 Metern.

\* Leipzig, 24. Juni. Vor einigen Wochen wurde bekanntlich einem Studenten, welcher unvorsichtiger Weise vom Bordertheile eines Pferdebahnwagens der Konnewitzer Linie während der Fahrt heruntergesprungen war, der Fuß überfahren, so daß er in Folge dieses Unfalls nach Hause transportiert werden mußte. Ein Schausmann nun hatte hierbei einen der Pendler der auf dem Königsplatz haltenden Droschken aufgefordert, den Verwundeten nach Hause zu fahren, was aber von diesem unter obligaten Schwörung auf die Pferdebahn verweigert wurde. Der betreffende Droschkenfahrer ist, nachdem Anzeige über diesen Vorfall erstattet worden, nach beendetem Untersuchung höchstig zu sechs Wochen Haft verurtheilt worden. Eine scharse, aber wohlverdiente Peccatum! Das Publicum erlebt hieraus, daß unsere Behörden nicht alles so ruhig hingehen lassen, wie man vielleicht irrthümlich glaubt anzunehmen zu dürfen.

\* Leipzig, 24. Juni. Auf dem Hanßdörfer Steinweg geriet heute ein Markthälser, welcher mit einem Handwagen nach Plagwitz fuhr, mit einem ihm entgegenkommenden beladenen Eiswagen derart in Gebände, daß ihm das Rad des letzteren über den linken Fuß weggang und er dadurch, daß er zu Boden fiel, auch noch an Kopf beschädigt wurde. Man schaffte den Verletzten alrbald ins Krankenhaus.

\* Leipzig, 24. Juni. (Schwartzgericht.) Nach geheimer Verhandlung wurde in der heutigen dritten Sitzung des Geschworenengerichts der Dienstleiter Gottlob Hermann Krüsch aus Rümmel wegen verachteter Notacht unter Aufnahme milderer Umstände zu einer viermonatigen Gefängnisstrafe verurtheilt. Die Bekämpfung des Königl. Reichstags in die bisherige, als Anführer und als Vertheidiger fungirten die Herren Staatsanwalt Dr. Wiesand und Adv. Dr. Erdmann.

Dresden, 24. Juni. Bei ihrer heutigen zweiten Versammlung des Kreises Nr. 1 hielt die Synode ihren früheren Beschuß aufrecht, nämlich: es bei den in Erfolg ihres Willens in der Synodalchrift vom 3. Janu 1871 niedergelegten Antrages, von den in Evangelicis beanspruchten Ministrern mittelst Kreises vom 10. Janu d. J. ihr zugegangenen Mittheilungen darüber, in welcher Art das Landesconsistorium sonstig die Aufsicht über den evangelisch-lutherischen Religions-Unterricht in den Schulen zu führen haben wünsche, in der Vorau-

1) das Kirchenregiment dafür Sorge tragen werde, daß bei Aufstellung der in Aussicht genommenen speziellen Inspektion allethalben das Recht und die Pflicht der Kirche bei Überwachung des Religions-Unterrichts gewahrt wird, und  
2) das Kirchenregiment auf Herstellung einer Ordnung Gedacht nehmen werde, durch welche Kompetenzkonflikte zwischen den staatlichen und kirchlichen Aufsichtsbeamten nach Möglichkeit beseitigt werden.

Ebenso erklärte sich die Synode in Bezug auf Kreis Nr. 2 damit einverstanden:

1) daß in der Oberlausitz die Bestimmungen in § 2 aus diesen Stellen, welche nur mit der wendischen Sprache fundigen Geistlichen

## Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18°.

**Diana-Bad,** Erfrischungsbaden ähnlich empfohlene Bilder: Gymnastisch-elektrische Röntgenstrahlen, Bellen- und Warmwasser-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland.

**Bad Petersbrunn** Dorotheenstr. 11 (Reichshof's Garten) rechte Treppe (noch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.

**Augustustusbad,** Poststraße 7, am neuen Theater. In Wochentagen frühen Morgens bis Abends. Sonn- und Festtag bis Mittag.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmhafens 20°** Dienstag, Mittwoch, Freitag 2—12, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10—12.

**Händels Bad, in der Parthe. Temperatur des Wassers 17°.**

**Bad Mildenstein,** Spitterstraße 5. Heiß- u. Badeanstalt für Männer, Dampf-, Wasser-, Gas-, u. Wasser-

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 16<sup>1/2</sup>.**

**Spieldauern I u. II.** Freitag: Spinat mit Rindfleisch. S. u. Weizenhammar. Plantier-

oder Predigtamt-Candidaten besteht werden können, keine Auswendung finden und daß 2) in den §§. 5 und 6 erwähnten Fällen an die Stelle des Landes-Consistoriums die Provinzial-Consistorialbehörde zu treten habe.

Rückwärtiges beschloß die Synode, die Petition des Kirchenvorstandes zu Erdig, die Goldbühnenformel für Geistliche und Lehrer betr. auf sich beruhnen zu lassen und die Petition wegen Fixierung der Stolzgebühren und zeitgemäßer Regulierung des Eintritts der evangelisch-lutherischen Geistlichen im Königreich Sachsen dem Kirchenregiment zur Erwagung zu übergeben. Morgen Schluß der Synode.

Zum Schluß des Todes in Berlin schreibt die „Tribüne“ von dort: Die erste Lage, in welche das Buchdruckergewerbe so plötzlich wieder gefährdet ist, blieb eine große Zahl bisher geschäftigster am Montag Abend abermals zu einer gemeinsamen Besprechung über die weiteren Maßnahmen in Becker's Galerie zusammen. In der Geschäftsschule angelegenheit wurde allgemein anerkannt, daß hier ein Fall von Terrorismus vorliege, der die Principale nicht nur Berlin, sondern ganz Deutschland in Angst regen müsse. Man müsse alle Kraft daran setzen, den Zugang von Nichtverbündeten zu organisieren und die Verbündeten hätten daher einen Kampf auf Leben und Tod heraufbeschworen, der schließlich ihren eigenen Feinden zu Gute kommen würde. Es sind auch schon nach allen Windrichtungen Anstrengungen gemacht, um Nichtverbündete Mitglieder heranzuziehen und, wie mitgetheilt wurde, hatten diese Anstrengungen folchen Erfolg, daß innerhalb 2 Tagen in den bloßsten Offizinen die meisten Stellen besetzt waren. Hebrigens wurde von mehreren Seiten betont, daß viele der Straßen an den Lasten zurückgedreht seien, nachdem sie zeitweilig ihren Auftritt aus dem Verbande erklart hatten. — Dogegen empfahl Herr Eisner dringend, den neu begründeten Verein von Nichtverbündeten-Mitgliedern (Principale und Gehilfen), der die Herstellung eines guten Unternehmens zwischen Principale und Gehilfen bezwecke, im Lebigen aber die langen Phrasen durch Thaten bedecken sollte und die erste Probe seiner Leistungsfähigkeit durch seine thalstädtische Hölle in der Synodalchörle nicht respektieren zu wollen. Der bisherige Schiedsrichter, Herr Pape, legte in Folge dessen sein Amt nieder, und auf seinen Antrag sah die Versammlung folgenden Beschuß: „In Erwagung, daß der Verein Berliner Buchdrucker und Schriftgießer sich hat, in dem Geschäftlichen Streitfälle den Auspruch des Schiedsgerichts nicht annehmen zu wollen; in Erwagung ferner, daß dieser Verein entgegen den Bestimmungen des §. 2 über das Einigungskant und die Schiedsgerichte, welche den Mitgliedern des deutschen Buchdruckervereins einerseits, sowie den Mitgliedern des deutschen Buchdrucker-Vereins andererseits die Verpflichtung auferlegt, sich aller Streites, resp. jeder Anspruch des Schiedsgerichts nicht annehmen zu wollen; in Erwagung ferner, daß dieser Verein nicht mehr an die Leipziger Abmachungen gebunden zu erachten. Die Preise des Tarifs bleiben bestehen.“ — Zur Organisation des Zusangs und zur weiteren Agitation überhaupt wurde schließlich ein Comité niedergeschlagen, bestehend aus den Herren Janke, Gruner, Striebeck und Gen. Weissenfeld, 22. Juni. Gestern Nachmittag wurde das Bier eines neben dem Eisenbahndamm

in der Nähe des Hohenbühlchen Weinberges bei Burgwerben reitenden einjährig freiwilligen Husaren durch einen von Wehrseit heranbrachenden Eisenbahnpunkt schwer gemacht, raste auf den Eisenbahntrakt, die Batterie durchbrechend, wurde von den Wagen des Reges erst an die Gryff, dann an den Schneidern gefaßt und auf die Seite geschleudert und führte mit dem Reiter, der indes einige Verleugnungen nicht gerechnet — mit dem durchbohrten Schrot davon gekommen ist, während das arg beschädigte Pferd erschossen wurde.

Ein Beispiel mutiger Lebensrettung ereignete sich vor einiger Zeit am Niagara-Walle. Ein Aufrechter, welcher auf einer Flug überhalb des Falles überspannten Brücke beschäftigt war, stürzte in den Strom hinab und sofort weggeschwemmt, flammerte sich aber noch zur Zeit an einem Felsen, der kaum 15 Meter von dem Rande des Falles entfernt war, an. Hier hing er eine geraume Weile, bis ihn die Kräfte zu verlassen drohten, als sein Vetter, ein gewisser Thomas Conroy, erschien. Er hatt sich einen Stock um den Leib hinunter lassen, wodurch der Strom hinab bis zu dem Aufrechter geschwommen, und nachdem er ihn umfaßt, war er von der Menge, welche sich am Ufer angemeldet, ans Land gezogen.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 24. Juni. Der „Volk“ zufolge bestand, das Kriegsgericht über den Generalmajor Werner habe denselben zu einer Arreststrafe verurtheilt.

Stuttgart, 23. Juni. Die Intendantur des Hoftheaters ist, dem „Württembergischen Staats-Anzeiger“ zufolge, dem G. Hofrats Weil, welcher diesen Posten bisher interimistisch verwaltete, vom Könige nunmehr definitiv übertragen worden.

Halba, 24. Juni. Hier sind sämmtliche preußische Bischöfe eingetroffen, auch die von Paderborn, Mainz und Freiburg; durch Abgesandte sind vertreten Köln, Bonn und Trier. Die erste Conferenz beginnt heut Vormittag 9 Uhr.

Berlin, 23. Juni. In der Nationalversammlung wurde heute das Befehl zum Schluß der im Handels- und in ähnlichen Gewerben beschäftigten Kinder in zweiter Lesung angenommen und voran eine Vorlage genehmigt, durch welche die Regierung ermächtigt wird, unter zeitweiliger Besitzteilung der Vorstände des Geschäftes über die Erteilung des Ordens der Ehrenlegion eine begrenzte Anzahl von Personen, diejenigen Orden an die französischen Arbeitnehmer, welche an der Weltausstellung Theil genommen haben, sofort nach ihrem Erreichen zu verleihen. Man glaubt allgemein, daß von den gegenwärtig zur Beratung stehenden constitutionellen Entwürfen ein einziger in der Nationalversammlung zur Annahme gelangen wird. Wie es heißt, dürfte der Marcellus-Präsident in diesem Falle die Befehl an die Versammlung richten und dieselbe anfordern, in Gemüthheit ihres Beschlusses vom 20. November d. J. die ihm übertrogene Regierung zu organisieren. — Morgen soll zu feier des Jahrestages der Geburt des Generals Höhne ein Bankett stattfinden, bei welchem Gambetta die Festrede halten wird.

Gantander, 23. Juni. Abends. Die Garde wurden durch die Regierungstruppen bei Tarsponce Randa und Gantaderoma überfallen und erlitten beträchtliche Verluste an Mannschaften und Kriegsmaterial.

Washington, 23. Juni. Der Kongress wurde vertagt. Grant genehmigte die Bill über den Umlauf des Papiergebels.

## Volksmirthschaftliches

### Concord-Gründungen.

St.-Georgs-Club: zu dem Vermögen des Großhändlers Carl Heinrich Hammann in Oschatz. Hammann & Söhne & Co. Schloß II. in Werben. Nach Bildern des zeitigen Industriellen Theodor Heinrich Hammann & Sohn und seinem Schwager Heinrich Schröder in Glauchau sind von dessen Tochter Frau Johanna Friederike Hammann, Frau Adolph Theodor Hammann und Christian Schröder eingetragen worden.

gestellt. Verwaltungsrath Dr. Klaudy reiste

abermaß nach Wien, um die Unterschrift des Handelsministers zu erlangen. In Dresden bildet sich ein Comité, welches zu der am 27. Juni stattfindenden Generalversammlung herbergt. — Einer uns heute aus Prag beigebrachten Mitteilung folge, sind bei der Prag-Duxer Eisenbahn zwei Geschäftsberichte ausgearbeitet worden, von denen einer auf die Juli-Coupon-Zählung, der andere aber auf die Rückzahlung eingerichtet ist. Die Abgabungsmittel sollen unter Stipulationen bar-

geliehen werden, welche jedoch noch der Regierungsgenehmigung bedürfen.

Leipzig, 24. Juni. In heutiger Münchner Ratsversammlung der Bünderabteilung Glanzg. antrage der Vorstand die Vertheilung von 9% Proc. Dividende für das Geschäftsjahr 1873/74.

-n. Leipzig, 24. Juni. Das rasche Sinken der Aktien der Dortmunder Union, infolge der Berliner Börse seit einigen Tagen so verklämt ist, dürfte vielleicht mit der Nachricht in etwas zusammenhängen, daß die Dortmunder

## Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingebracht: Firma Dr. Heinrich in Glauchau. Haber: Herr Theodor Demetrius Heinrich derselbe. — Firma Hammann & Söhne in Oschatz. Haber: Herrn Hermann Hammann und David Söhl derselbe. — Firma C. & C. Schloß II. in Werben. Haber: Bildern des zeitigen Industriellen Theodor Heinrich Hammann & Sohn und seinem Schwager Heinrich Schröder in Glauchau sind von dessen Tochter Frau Johanna Friederike Hammann, Frau Adolph Theodor Hammann und Christian Schröder eingetragen worden.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 24. Juni. Der „R. Fr. Pr.“ wird auf Prag, 22. Juni gemeldet: Die Einlösung des Null-Coupons der Prioritäten der Prag-Duxer Bahn ist bisher noch immer in Frage

gestellt. Verwaltungsrath Dr. Klaudy reiste

abermaß nach Wien, um die Unterschrift des

Handelsministers zu erlangen. In Dresden

bildet sich ein Comité, welches zu der am

27. Juni stattfindenden Generalversammlung

herbergt. — Einer uns heute aus Prag

beigebrachten Mitteilung folge, sind bei der

Prag-Duxer Eisenbahn zwei Geschäftsberichte

Union-Aktion-Gesellschaft den Betrieb auf ihren sämtlichen (?) Walzwerken unter dem Vorwande „Inventory zu halten“, einzustellen will. Es scheint dies ein neuer Beweis für die nicht vollständige Beschäftigung der Montanwerke zu sein, da jeder Fachmann wohl genau weiß, daß Inventur zu Betrieb recht gut Hand in Hand gehen können und sicher die ungeheueren Kosten der Wiederinbetriebsetzung derselben erwartet würden, wenn folglich nach der allgemeinen Lage der Werke möglich wäre.

— Leipzig, 24. Juni. Aus Glashaus läuft die Nachricht ein, daß die dortige Firma Zennegg & Lampé ihre Fabrikenzugestaltunglich angepaßt habe. Über die Höhe der Passiven, denen nur geringe Aktiver gegenüberstehen sollen, ist etwas Zuverlässiges nicht bekannt.

— Barthau, 22. Juni. Gestern hielt die Geschäftliche Kammergarnisonniere zu Barthau in ihrem Etablissement ihre dritte ordentliche Generalversammlung ab, deren Vorst. Dr. Vogelius I. und Dr. Schmidts 1828. In vertreten waren 14 Aktionäre mit 1918 Aktien und 178 Stimmen anwesend. Es wurde der Geschäftsbereich zum Bilanz über das Geschäftsjahr 1873/74 einstimmig genehmigt, dem Vorlage des Aufsichtsrathes, den sechsjährigen Reingewinn an 15.552 Thlr. nach Abzug der bisher üblichen vollen Abzugszahlungen, auf Reservenkonto-Gonto zu übertragen, allezeit zugrund zu stellen und einstimmig Entscharge ertheilt.

— Saarbrücken, 23. Juni. Gestern war der von dem Staatslichen Bureau der öffentlichen Haushalt betreut im Vorort Völk. d. S. in den 155 Sparcassen des Königreichs Sachsen die Einzahlungen 2,035,437 Thlr., die Rückzahlungen 1,833,523 Thlr.

— Dresden, 23. Juni. Nach dem aus vorliegenden Geschäftsbüchern der Sächsischen Tuch-Fabrik (ormalg. Fedor Böttcher & Comp.) in Großenhain, über das am 30. April d. J. beendete dritte Geschäftsjahr, dauerter die bereits im vorjährigen Berichte als hauptsächlich für die Prosperität des Etablissements erwähnten ungünstigen Verhältnisse, die übrigens auf den Geschäftsgang der ganzen Wollwarenbranche nachteilig einwirkten, auch in der abgelaufenen Betriebsperiode fort. Die Hoffnung auf eine günstigere Wollconjectur, sowie auf eine Reduzierung der abnormen Arbeitslöhne ist unerfüllt geblieben. Dazu kam noch die durch das günstige Darmleiterlegen des Tuchheringehäfts und durch die großen Fallsturz in dieser Branche hervorgerufene Überschwemmung des continentalen Marktes, welches die Konkurrenz erschwerete. Unter diesen Umständen war, obwohl sich die Production der Fabrik um 334 Stück vermehrte, ein wesentlich größerer Umsatz als im verflossenen Jahre nicht zu erzielen. Für das neue Geschäftsjahr glaubt man eine weitere Vermehrung der Production, welche in den vergangenen noch durch nothwendige Maschineneinführung und einige Bauten gestört war, in Aussicht stellen zu sollen und eine bessere Rentabilität erwarten zu dürfen. Die Fabrik verarbeitete im vergangenen Jahre 144,592 St. rote Wolle z. proachte 87,328 Meter Ware und erzielte einen Umsatz von 231,064 Thlr. Die Zahl der Ende April beschäftigten Arbeiter betrug 176 männliche, 104 weibliche und 20 Kinder. Nach der in 507,047 Thlr. auslaufenden Bilanz wurde ein Brutto-Ueberfluss von 16,606 Thlr. und nach Rückrechnung der Abschreibungen ein Reingewinn von 8545 Thlr. erzielt, wovon 2 Proc. Dividende zur Vertheilung gebracht und restliche 1845 Thlr. dem Reservefond überwiesen werden sollen.

— Dresden, 23. Juni. Die aus heute Vormittag noch hier einkommene gewisse außerordentliche Generalversammlung der Ersten Culmbacher Actien-Exportier-Banknoten, welcher Herr Redakteur Reichardt von hier präsidierte, und zu der sich 28 Aktionäre mit 1019 Aktien und 198 Stimmen eingefunden hatten, verließ erfolglos, weil die Einladung zu derselben auf Grund der neuen, handelsgerichtlich noch nicht eingetragenen Statuten erfolgt und somit die Versammlung zur Beschlussfassung über die vom Handelsgericht bezüglich des neu redigirten Statuts gegebenen Erinnerungen nicht competent war.

— Der Jahresbericht der Breslauer Handelskammer berücksichtigt in erster Linie die Vorgänge der Börse, weil die Erscheinungen auf dem Gebiet des wirtschaftlichen Lebens in 1873 so gezeigt sind, daß man sie nur dann in ihrem Zusammenhange verfolgen kann, wenn man den Gang der Börsengeschäfte ins Auge sieht. In Breslau und Schlesien war man zwar — nach dem Berichte — bei der Gründung neuer Aktienunternehmungen und bei der Umarbeitung bestehender Etablissements in Schlesien entstanden vorsichtiger zu Werke gegangen, als an vielen anderen Plätzen, allein dennoch konnte die Börse und ihr Umgang nicht verschont von großen Verlusten bleiben. Wie Vertheidigung wird jedoch berichtet, daß trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse und trotz der nahen Beziehungen Breslaus zu Wien und Berlin, um dortigen Blaue Zahlungsstellungen so gut wie gar nicht bestellt wurden. Es hat dem Schlesischen Handelskamme die größten Anstrengungen und Opfer gelöst, durch die schwere Periode der Krise sich hindurch zu arbeiten, aber es ist ihm gelungen, sein Kommod und seine Leistungsfähigkeit zu bewahren. Die Steinlohlen-Production Oberösterreichs hat im Jahre 1873 wiederum die des Vorjahrs um 9,716,307 Thlr. überschritten. Sie erreichte überhaupt 156,786,309 Thlr. Der Wert der Kohlenproduktion berechnet sich für 1873 auf 19,102,889 Thlr. gegen 17,809,280 Thlr. im Jahre 1872.

t Ronneburg, 23. Juni. In der heutigen Generalversammlung der Eisenbahn-Gesellschaft Königlich Preußischen Eisenbahnen 559 Aktionen mit 65 Stimmen durch 25 Personen vertreten. Es wurde von Vortrag des gebräuchlichen Jahresberichts auf 1873 abgesehen, der Aufsichtsrath empfiehlt, die Directorium befuglich der Jahresrechnung Entscharge zu ertheilen und die Auszahlung einer Dividende von 4% Proc. an die Aktionäre, den Herzogtum Sachsen-Altenburg und Königl. Sachsen-Staatsfonds aus das Jahr 1872 einstimmig genehmigt. Der Antrag des Directoriums und Aufsichtsrath's auf Übernahme des § 20 der Gesellschaftsstatuten, wonach der Betrag aus den Gewinnüberschüssen an den Erneuerungsfonds bis zu 5 Proc. der Anlagenosten des Überbaues erhöht, und die Procentzahl auf jährlich vom Directorium und Aufsichtsrath festgesetzt werden sollen, wurde einstimmig angenommen. Die am 1. Jan. d. J. aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Herren Sommer, Commerzienrat Weber in Gera, Kaufmann Carl Flemming in Schmölln und Advokat Hempel hier wussten wieder gewählt. Die Dividende für 1873 wird bereits vom 1. Juli er- an zur Auszahlung gelangen (cf. Inserat).

— Weidenburgische Hypotheken- und Wechselbank. Die am 22. Juni stattgehabte Generalversammlung lehnte nach sehr lebhafter Debatte den auf der Tagessitzung befindlichen Antrag auf Liquidation mit 216 von 360 Stimmen ab.

Frankfurt a. M., 23. Juni. Die Subskription auf die neue Serie der russischen Bodencredit-Scheine ist heute Mittag geschlossen und ist wegen der erheblichen Überzeichnung eine starke Reduktion zu erwarten.

Köln, 23. Juni. Die heutige Generalversammlung des Schaufauerschen Bankvereins beschloß, die Dividende pro 1873 auf 8 Proc. festzusetzen.

— Die Rheinische Eisenbahn wird, wie die R. B. A. aus starker Quelle erzählt, eine Tarifreduktion vorläufig noch nicht einführen lassen.

— Sommerische Central-Eisenbahn-Aktiengesellschaft. In dem Concours über das Vermögen dieser Gesellschaft ist nunmehr zum meistbietenden Verkäufer der Bahnhofsvorstand bestimmt worden, der die heutige weniger befähigte Stimmung unserer Börse verantwortlich machen müssen, schein den Hauptbahnhof wieder verloren zu haben. Die ansonsten rauhende Rücksicht auf die Monatsscheine, insbesondere die derzeit so hochgesteckten Kursen der Darmstädter Union sowie der Rhein- und Ruhrbahn, veranlaßten ihn so viel Schmerzen, daß die Hauptsitzungen fast ganz abhanden gekommen zu sein schienen.

Die heutigen Eröffnungsmotivierungen, welche einen weiteren Schritt auf der abfahrbaren Bahn konstituieren, werden nicht auf die Geländefestigung unseres Marktes, die nach vorausgesetzten im Vorbergrunde stand, trat mehr und mehr von der Scene ab und die Kursteile konnten sich nur mit Mühe in den gegenwärtigen eingeschlossenen Positionen behaupten. Trotzdem ließ der Grandjean der Börse doch noch immer einen gewissen Grad von Hoffnung erkennen, von einem drückenden Angebot loszukommen, was vermeidliche Kaufnachfrage in durchaus ruhiger Weise.

Auf dem Markt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit auf sich;

— Die Börsenmarkt für deutsche Bonds lehnt heute die 4 Proc. Sächsische Bond, die sich eine recht selle Haltung fundig, etwas mehr Ausmerksamkeit



## Leipziger Börsen-Course am 24. Juni 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		Divid. pr.		Kurs-T.		Börsch.-Stamm.-Act.		pr. St. Thal.		Kurs-T.		Börsch.-Stamm.-Act.		pr. St. Thal.	
		1873/1874	%												
Amsterdam pr. 150 St. L.		b. St. P. 8 T.	145%			12	11 4	1. Jan.	Aussig-Teplin	200 St. F.		4 1/2	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100
		b. St. P. 8 M.	141%			5	5	1. Juli	do. Km. v. 1873	do.	122 G.		do.	Altens-Kiel	90—100
Augsburg 100 St. im 53% St. F.		b. St. P. 8 M.	57%			5	5	1. Jan.	Bergisch-Märkische	100	55% G.		do.	Augsburg-Werpert	91% G.
Belgische Bankpilote pr. 300 Franc		b. St. P. 8 T.	81 G.			17	16 4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	144% G.		do.	Berlin-Anhalt	90—100
Berlin pr. 100 St. Pr. Ort.		b. St. P. 8 T.	80%			5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	62 F.	4 1/2	do.	do. Lit. A.	101% F.
		b. St. P. 8 M.	—			12	11 4	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	80 F.		do.	do. B.	101% F.
Frankfurt a/M. pr. 100 St. in St. W.		b. St. P. 8 M.	57%			5	5	1. Jan.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	100	101 M.		do.	Berlin-Hamburg	100—105% G.
		b. St. P. 8 M.	56%			12	10 4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200	151 G.	4 1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	100—105% G.
London pr. 1. L. Start.		b. St. P. 8 M.	24%			5	5	do.	Braud-Schwedt-Pretzsch	200	99 1/2 G.		do.	Braud-Schwedt-Pretzsch	100% G.
		b. St. P. 8 M.	23%			5	5	do.	Böhmisches Nordbahn	150 St. R.	54% F.		do.	Cheznitz-Kosmetz	100
Paris pr. 300 Franc		b. St. P. 8 T.	51 1/2 G.			10	—	do.	Braud-Königgrätz	525 St. F.	79 1/2 G.		do.	Cheznitz-Wirschnitz	100
Petersburg pr. 100 R.R.		b. St. P. 8 M.	—			5	5	do.	Cottbus-Großschenkau	100	112 M.		do.	Cottbus-Großschenkau	92% G.
Wien pr. 100 St. in östern. Währ.		b. St. P. 8 T.	86%			12	—	1. Jan.	Gotha-Carl-Ludwig	200 St. F.	114 1/2 G.	4 1/2	do.	Gotha-Carl-Ludwig	100—105% G.
Wien pr. 150 St. in östern. Währ.		b. St. P. 8 M.	85%			—	—	do.	Göse-Königshof, Km. L.	200 St. F.	75 F.		do.	do.	101 M. u. F.
Kurs-T. Börsliche Fonds. pr. St. Thal.		Divid. pr.		Kurs-T.		Börsch.-Stamm.-Act.		pr. St. Thal.		Kurs-T.		Börsch.-Stamm.-Act.		pr. St. Thal.	
3 Apr. Ost. K. St. St.-Anl. v. 1850	1000 n. 500	55 G.		4 1/2	—	do.	Göse-Görschen	100	88 M.	1 1/2	Jan. Juli	Magn.-Leipz. Pr.-Akt. v. 1848/62	100	96 G.	
3 do. do. do. —	200—35	53 G.		5 1/2	—	do.	Halle-Saale-Guben	100	88 M.	1 1/2	do.	L. Km.	95 1/2 G.		
3 do. do. do. —	1855	100		55%	—	do.	König-Minden	200	124 F.	4 1/2	do.	do. II. Km.	94% G.		
4 do. do. do. —	1847	505		56%	—	do.	Leipzig-Dresden	100	220 1/2 M.	4 1/2	Apr. Oct.	do. I. von 1873	100—105% G.		
4 Jan. Juli	do. do. v. 1853—55	504		55 1/2	—	1. Jan.	Magnesburg-Leipzig	100	259 F.	4 1/2	do.	Magnesburg-Halberstadt	101		
4 do. do. do. v. 1860	500	55 1/2		4	4	do.	do. II.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	100% G.	
4 do. do. do. v. 1863—65	100	55 1/2		11 1/2	—	Jan. Juli	Mulna-Ludwigsfelde	350 St. 200	183 1/2 G.	4 1/2	do.	do. III. Km.	100% G.		
4 do. do. do. v. 1868	100	—		12	12 1/2	do.	Obersahl. La. B. u. G.	100	153 1/2 G.	4 1/2	Apr. Ost.	do. II. Km.	100—105% G.		
4 do. do. do. —	50	55 1/2		10	—	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 St.	180 1/2 M. abt. Junii D.	4 1/2	do.	Oberschlesische Lit. D.	100—105% G.		
4 do. do. do. —	505	—		5	5	1. Jan.	Prag-Turnau	200 St. F.	71 1/2 G.	4 1/2	do.	do. — G.	101% F.		
4 do. do. do. —	104	55 1/2		5	5	do.	Rieske-Oder-Ufer	200	118 G.	4 1/2	do.	do. — H.	101% F.		
4 do. do. L. B.-König. La. A.	100	55 1/2		5	5	1. Jan.	Rheinische	200	128 1/2 M.	4 1/2	do.	Schleswig, abg. v. Alt.-Kiel	100—105% G.		
4 do. do. —	25	55 1/2		5	5	do.	Reichenberg	100	305 F.	4 1/2	do.	Thüringische L. Km.	100—105% G.		
4 do. Art. d. S. Schle. II.	100	102 1/2 G.		5	5	1. Jan.	Reichenbach	100	44 1/2 M.	4 1/2	do.	do. III.	101% F.		
4 do. do. Alk.-Pr. I. u. II. R.	100	102 1/2 G.		4	4	do.	Reichstag	500 St.	84 G.	4 1/2	do.	do. IV.	101% F.		
4 do. do. —	100	102 1/2 G.		3	3	1. März	Reichs-Pr. Jungs.	100	118 1/2 G.	4 1/2	do.	do. V.	101% F.		
4 Jan. Juli	do. do. —	100		4 1/2	4 1/2	do.	Reichs-Gen. (4%)	100	107 1/2 G.	4 1/2	do.	Wernbach	97 F.		
4 Jan. Juli	do. L.-Gult.-Kenton-	500	55 1/2	5	5	do.	Reichs-Gen. Pr.-Act.	100	91 1/2 M.	5	do.	do.	—		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	99 F.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	do.	Reitzenberg	100	107 1/2 M.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	96 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	do.	Reitzenberg	100	95 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	94 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	do.	Reitzenberg	100	93 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	92 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	do.	Reitzenberg	100	91 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	90 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	89 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	88 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	87 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	86 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	85 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	84 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	83 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	82 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	81 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	80 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	79 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do. do. —	500	55 1/2		5	5	1. Jan.	Reitzenberg	100	78 1/2 G.	5	do.	Reitzenberg	100% G.		
4 do															